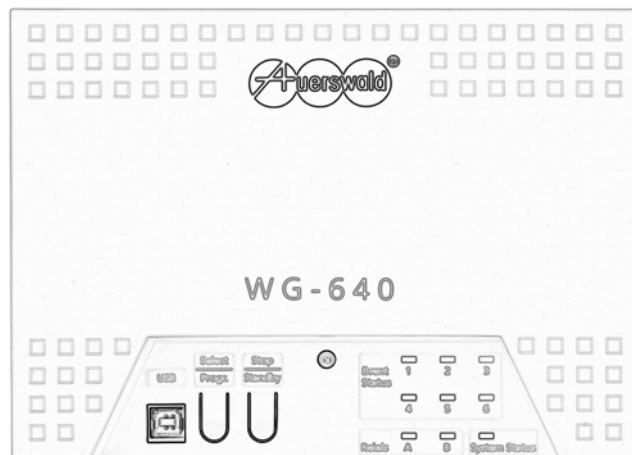


Wählgerät

WG-640



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	7
Sicherheitshinweise.....	8
Bestimmungsgemäße Verwendung	11
Technische Daten.....	15
Technische Daten Temperaturregistriergerät WG-640	18
Technische Daten Messsensor Jumo 902520/13.....	19
Copyright.....	21
Umwelthinweis	22
Wählgerät installieren und einschalten	23
Vorbereitungen	24
Gehäuse öffnen	24
Übersicht der Anschlüsse und anderer Gerätekomponenten.....	26
Batterie oder Akku einlegen/entnehmen	28
Wichtige Informationen zum Aufstellungsort	30
Gerät an der Wand montieren	30
Gehäuse schließen.....	31
Analoger Port (Wählleitung)	33
Analogen Anschluss (Netzbetreiber oder TK-Anlage) anschließen	33
Telefon für Parallelbetrieb anschließen.....	34
Geräte an den Meldeeingängen.....	36
Meldekontakte (Öffner/Schließer) anschließen	36
Messsensoren mit Stromausgang (0-20 oder 4-20 mA) anschließen	37
Messsensoren mit Spannungsausgang (0-10 V) anschließen	40
Geräte an den Relaisausgängen.....	43
Zu schaltende Geräte anschließen.....	43
Externe Bedienkomponenten	45
Taster und LED anschließen.....	45
Inbetriebnahme	47
Gerät einschalten	47
PC anschließen	48
Konfigurationssoftware WG-640 Set verwenden	50

Konfigurationssoftware WG-640 Set	51
Mindestanforderungen an den PC für die Nutzung der Konfigurationssoftware	
WG-640 Set.....	51
WG-640 Set installieren.....	51
WG-640 Set starten.....	52
WG-640 Set beenden	52
Bedienhinweise für WG-640 Set.....	53
Sprache der Konfigurationssoftware einstellen.....	54
Automatisches Speichern bei Seitenwechsel ein-/ausschalten.....	54
Automatisches Laden bei Seitenwechsel ein-/ausschalten	55
Automatisches Verbinden bei Programmstart ein-/ausschalten	55
Style der Konfigurationssoftware einstellen	56
Verbindung zum Gerät herstellen (Gerät anmelden)	56
Verbindung zum Gerät unterbrechen (Gerät abmelden)	57
Konfiguration öffnen.....	57
Neue Konfiguration erstellen	58
Konfiguration/Einstellungen speichern	60
Softwareversion WG-640 Set abfragen	61
Hilfe	62
Hilfe öffnen.....	62
Navigation im Hilfefenster	62
In der Hilfe suchen.....	65
Aus der Hilfe drucken.....	66
Symbole im Hilfefenster.....	66
Informationen abfragen und verwalten	68
Status	69
Statusanzeige an den LEDs	69
Statusanzeige über WG-640 Set.....	71
Über ein Telefon Status abfragen	72
Ereignisse.....	74
Ereignisprotokoll öffnen	74
Ereignisse exportieren	77
Ereignisse drucken	78
Ereignisse löschen	78
Messwerte.....	79
Messwerte anzeigen.....	79
Messwerte exportieren	80
Messwerte löschen.....	82

Wählergerät einrichten und bedienen	83
Gerätebereitschaft.....	84
Gerätebereitschaft ein-/ausschalten.....	84
Grundeinstellungen	87
Gerätename eintragen.....	87
Land einstellen	87
Sprache der Audiomeldungen einstellen	88
PIN einstellen	88
Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählergerät ein-/ausschalten.....	89
Verwendung als Registriergerät	90
Wählergerät als Registriergerät einrichten	90
Uhrzeit.....	93
Uhrzeit und Datum aus dem PC übernehmen.....	93
Uhrzeit und Datum manuell einstellen	93
Berücksichtigung der Sommerzeit ein-/ausschalten.....	96
LED-Steuerung	97
Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse einstellen	97
Melderufe	98
Ablauf des Meldevorgangs und der Melderufe	98
Meldevorgang quittieren	99
Maximale Dauer für einen Melderuf einstellen	102
Anzahl der Wählversuche einstellen.....	103
Wartezeit zwischen den Wählversuchen einstellen.....	103
Quittierungsziffer oder -ziffernfolge einstellen	104
Vorrang für Telefongespräche ein-/ausschalten.....	104
Begrüßungsansage für Melderuf aufsprechen, speichern und anhören	105
Quittierungsaufforderung aufsprechen, speichern und anhören	110
Sirenenton einstellen und anhören.....	115
Sensorstörungsmeldung aufsprechen, speichern und anhören.....	116
Erneuter Melderuf (ohne vorherige Quittierung).....	121
SMS-Versand	123
Rufnummer für SMS-Versand einstellen	123
Wartezeit zwischen Anwahl und Meldung einstellen	124
MFV-Ziffern zum Abschließen der Eingabe einstellen.....	124
Amteinstellungen.....	126
Leitungsimpedanz einstellen	126
Sendeverstärkung einstellen	126

Empfangsverstärkung einstellen.....	127
Wartezeit zwischen Auflegen und Abheben einstellen	128
Wartezeit zwischen Abheben und Beginn der Wahl einstellen.....	129
Einheiten	130
Liste der fest definierten Einheiten	130
Bezeichnung für eine Einheit eintragen	131
Ansage für eine Einheit einstellen und anhören	132
Einheit löschen	133
Frei verfügbare Ansage aufsprechen, speichern und anhören.....	134
Eingänge	138
Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs ein-/ausschalten	138
Bezeichnung für den Eingang eintragen.....	140
Sirenton für den Eingang ein-/ausschalten.....	141
Ansage für den Eingang aufsprechen, speichern und anhören	142
Melderufnummer für den Eingang einstellen	147
Anruf an Melderufnummer für den Eingang ein-/ausschalten	151
SMS-Nachricht für den Eingang ein-/ausschalten und einstellen.....	152
Kontaktart einstellen	153
Periodische Messwertprotokollierung ein-/ausschalten und Zeitintervall einstellen (Kontaktart Analoger Messeingang ...)	154
Differenzmesswertprotokollierung ein-/ausschalten und Abweichung einstellen (Kontaktart Analoger Messeingang ...)	156
Messwertprotokollierung ein-/ausschalten (Kontaktart Schließer oder Öffner).....	157
Ansprechzeit für den Eingang einstellen	158
Sensorstörungsmeldung ein-/ausschalten	159
Einheit einstellen	160
Messwertspanne einstellen	161
Schwellwerte einstellen	161
Notbetrieb.....	163
Signalisierungsbereitschaft für Notbetrieb ein-/ausschalten.....	163
Bezeichnung für Notbetrieb eintragen	165
Sirenton für Notbetrieb ein-/ausschalten	166
Ansage für Notbetrieb aufsprechen, speichern und anhören	166
Melderufnummer für Notbetrieb einstellen und abfragen	171
Anruf an Melderufnummer für Notbetrieb ein-/ausschalten.....	175
SMS-Nachricht für Notbetrieb ein-/ausschalten und einstellen	175
Ansprechzeit für Notbetrieb einstellen	176
Notspeisungsausfall	178
Signalisierungsbereitschaft für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten	178

Bezeichnung für Notspeisungsausfall eintragen.....	178
Sirenton für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten.....	179
Ansage für Notspeisungsausfall einstellen und anhören.....	180
Melderufnummer für Notspeisungsausfall einstellen.....	182
Anruf an Melderufnummer für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten.....	182
SMS-Nachricht für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten und einstellen.....	183
Ausgänge/Relais.....	185
Schaltbereitschaft der Ausgänge ein-/ausschalten.....	185
Bezeichnung für den Ausgang einstellen.....	186
Ansage für den Ausgang aufsprechen, speichern und anhören.....	187
Betriebsart für den Ausgang einstellen.....	192
Relais manuell ein-/ausschalten.....	193
Fernzugang.....	196
Ablauf eines Fernzugangs.....	196
Fernzugang durchführen.....	197
Programmiermodus per Taster einleiten.....	197
Fernzugang ein-/ausschalten.....	198
Automatische Status- und Messwertwiedergabe ein-/ausschalten.....	199
PIN für Status- und Messwertabfrage ein-/ausschalten.....	199
Rufannahmezeit einstellen.....	200
Begrüßungsansage für Fernzugang aufsprechen, speichern und anhören.....	200
Service und Wartung	206
Firmware-Update.....	207
Firmware-Update durchführen.....	207
Firmwareversion abfragen.....	208
SD-Karte.....	209
Verzeichnisstruktur der SD-Karte.....	209
SD-Karte wechseln.....	209
SD-Karte initialisieren.....	211
SD-Karte formatieren.....	211
Notizen im Wählgerät eintragen.....	213
Index	214

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält die für einen sicheren Betrieb notwendigen Informationen. Dazu gehören die allgemeinen Sicherheitshinweise, die bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes sowie die technischen Daten.

Themen

- [Sicherheitshinweise \(Seite 8\)](#)
- [Bestimmungsgemäße Verwendung \(Seite 11\)](#)
- [Technische Daten \(Seite 15\)](#)
- [Copyright \(Seite 21\)](#)
- [Umwelthinweis \(Seite 22\)](#)

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die anschließend aufgeführten grundlegenden Sicherheitshinweise.



Warnung: Das Berühren spannungsführender Leiterbahnen oder Telefonanschlüsse kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Ziehen Sie das Steckernetzteil des Wählgeräts und die Netzstecker des Zubehörs aus der Steckdose, bevor Sie das Gehäuse öffnen (nur Elektrofachkraft).
- Betreiben Sie das Gerät nur mit geschlossenem Gehäuse.
- Sorgen Sie immer für ausreichende Isolation, wenn Sie Strom führende Leitungen berühren.
- Beachten Sie beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten die einschlägigen Vorschriften.

Warnung: Ein Missbrauch oder eine falsche Verwendung des Akkus/der Batterie kann zu Feuer, Explosionen oder zum Auslaufen von ätzenden Chemikalien führen und damit schwere Beschädigungen an den Geräten oder Gefährdungen von Personen zur Folge haben.

- Verwenden Sie nur Ni-MH-Akkus des Typs AA (Mignon-Zelle) mit einer Nennspannung von 1,2 V oder Alkali-Batterien des Typs AA (Mignon-Zelle).
- Werfen Sie Akkus/Batterien nicht ins Feuer oder Wasser.
- Demontieren, verbiegen oder zerstören Sie Akkus/Batterien nicht.
- Schließen Sie Akkus/Batterien nicht kurz.
- Wenn Flüssigkeit aus Akkus/Batterien in Kontakt mit den Augen, der Haut oder anderen Körperteilen kommt, spülen Sie die betroffenen Körperteile sofort mit frischem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf.

Warnung: Unsachgemäße Verwendung oder Austauschen des Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Gerätes führen.

- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil Friwo (FW7333SVAR) oder GlobTek (GT-41062-1824).
- Achten Sie auf einen festen und sicheren Halt in der Steckdose. Wacklige Stecker oder Steckdosen bedeuten Brandgefahr.
- Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckernetzteils. Möchten Sie die Stromversorgung trennen, ziehen Sie am Steckernetzteil selbst.
- Ist das Steckernetzteil beschädigt, lösen Sie zunächst die Sicherung der Stromversorgung aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.

Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Betreiben Sie das Wählgerät nur in geschlossenen, trockenen Räumen.
- Reinigen Sie das Gerät nur äußerlich mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatiktuch.

Warnung: Beschädigte Anschlussleitungen sowie Beschädigungen am Gehäuse und am Wählgerät können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Schließen Sie die Anschlusskabel des Gerätes nur an die dafür bestimmten Anschlüsse an.
- Vergewissern Sie sich, dass die Schutzkontaktsteckdose für den Anschluss des Wählgeräts ordnungsgemäß angeschlossen ist (nach VDE0100). Die Steckdose muss sich nahe des Wählgeräts befinden und jederzeit frei zugänglich sein.
- Wechseln Sie beschädigte Anschlussleitungen sofort aus.
- Lassen Sie Reparaturen sofort und nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an den Hersteller.

Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Öffnen und montieren Sie das Wählgerät deshalb nicht während eines Gewitters. Verzichten Sie während eines Gewitters auch auf das Trennen und Anschließen von Leitungen.
- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.



Achtung: Ein Stromausfall während des gleichzeitigen Speicherns von Daten auf der SD-Karte kann zum Datenverlust und schlimmstenfalls zur Zerstörung der SD-Karte führen.

- Setzen Sie zum Schutz der SD-Karte einen Akku oder eine Batterie in das Wählgerät ein, besonders dann, wenn Sie die Funktion Messwertprotokollierung des Wählgeräts nutzen (erhöhte Anzahl von Speichervorgängen).

Achtung: Unerlaubte Veränderungen am Gerät können die TK-Anlage beschädigen oder Sicherheits- und EMV-Bestimmungen verletzen. Werden dann z. B. sicherheitsrelevante Funkdienste gestört, kann die Bundesnetzagentur auf der Grundlage von § 14 Abs. 6 EMVG die Außerbetriebnahme des Geräts anordnen.

- Lassen Sie Reparaturen nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an den Hersteller.

Achtung: Das Überschreiten (auch kurzzeitig) der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte kann das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte von Spannung, Strom, Leistung, Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Achtung: Elektrostatische Aufladungen können empfindliche Bauteile zerstören.

- Leiten Sie elektrostatische Aufladungen von sich ab, bevor Sie die elektronischen Baugruppen mit den Händen oder dem Werkzeug berühren. Berühren Sie zu diesem Zweck einen möglichst geerdeten, metallischen Gegenstand, z. B. eine Heizung oder das Gehäuse eines PCs.

Wichtig: Mechanische Belastungen und elektromagnetische Felder können den Betrieb des Wählgeräts beeinträchtigen.

- Vermeiden Sie mechanische Belastungen (z. B. Vibrationen).
- Vermeiden Sie die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Felder ausstrahlen oder empfindlich auf diese reagieren (z. B. Rundfunkempfangsgeräte, Amateurfunkanlagen, Handys, DECT-Anlagen, o. Ä.).
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung oder Kondensation aus.
- Schützen Sie das Gerät vor übermäßigem Staubanfall.
- Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Werte für Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Wichtig: Ein Stromausfall, beschädigte Anschlussleitungen/Steckdosen oder Kurzschlüsse anderer Geräte in der Haustechnik können das Wählgerät außer Betrieb setzen.

- Mit einer Batterie oder einem Akku kann ein Stromausfall überbrückt und über Amt gemeldet werden.

Wichtig: Sorgen Sie für geeignete Maßnahmen zum Datenschutz und zum Schutz vor Missbrauch.

- Verhindern Sie, dass Unbefugte Zugang zum Wählgerät und dessen Programmierung haben.
- Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Passwortvergabe konsequent aus. Vermeiden Sie einfach zu ratende Passwörter wie z. B. Geburts- oder Jahrestage.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei dem Gerät WG-640 handelt es sich um ein automatisches Wählgerät mit Sprachansage. Es überwacht verschiedene Meldeeingänge und meldet Ereignisse telefonisch oder durch Einschalten einer Kennleuchte oder Sirene. Zu diesem Zweck stellt das Wählgerät verschiedene Schaltausgänge zur Verfügung.

Das Wählgerät ist für den Einsatz im privaten und gewerblichen Bereich geeignet.

Das Wählgerät ist für den Betrieb in geschlossenen Räumen vorgesehen. Auch alle angeschlossenen Geräte müssen sich innerhalb des Gebäudes befinden.

Wichtig: Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Das Wählgerät kann auch als Registriergerät eingesetzt werden, mit dem Messwerte fortlaufend protokolliert und auf der SD-Karte gespeichert werden.

Hinweise:

Gemäß dem Amtsblatt der Europäischen Union (Verordnung (EG) Nr. 37/2005 der Kommission vom 12. Januar 2005 zur Überwachung der Temperaturen von tiefgefrorenen Lebensmitteln in Beförderungsmitteln sowie Einlagerungs- und Lagereinrichtungen) wird gefordert, dass ab dem 01.01.2010 nur noch Temperaturüberwachungs- und -aufzeichnungsgeräte eingesetzt werden, die der Norm EN 12830 entsprechen.

Nähere Informationen zum Einsatz des Wählgeräts WG-640 als Temperaturregistriergerät finden Sie auf der Internetseite www.auerswald.de.

Das Wählgerät verfügt über zahlreiche Leistungsmerkmale u. a. zur Wahrnehmung der folgenden Aufgaben:

- Überwachung von Meldeeingängen
- Netzausfallüberwachung
- Ereignismeldung
- Ereignisprotokollierung
- Messwertprotokollierung
- Fernschalten von Verbrauchern

Wichtig: Viele Leistungsmerkmale sind erst nach vorheriger Einrichtung über die Konfigurationssoftware des Wählgeräts nutzbar.

Ausbau

Die folgenden Anschlussmöglichkeiten stehen am Wählgerät zur Verfügung:

- 1 analoger Port mit zwei Anschlüssen
 - Amtanschluss
 - Telefonanschluss für Telefon im Parallelbetrieb
- 6 Meldeeingänge
- 2 Relaisausgänge
- 1 Tastereingang
- 1 LED-Ausgang
- 1 USB-Port
- 1 SD-Kartenfassung
- 1 Batteriehalter

Analoger Port

Der analoge Port ist nach dem ehemaligen Standard TBR21 geprüft und somit für den Anschluss an öffentlichen analogen Telefonnetzen europaweit geeignet. Alternativ ist der analoge Port geeignet für den Anschluss an den internen analogen Port einer TK-Anlage.

Zusätzlich stellt der analoge Port Anschlussklemmen für den Anschluss eines Telefons im Parallelbetrieb zur Verfügung.

Meldeeingang

An einen Meldeeingang kann folgendes angeschlossen werden:

- Öffner
- Schließer
- Messsensor mit Stromausgang 0-20 mA (Anschluss über zwei Adern)
- Messsensor mit Stromausgang 4-20 mA (Anschluss über zwei Adern)
- Messsensor mit Spannungsausgang 0-10 V (Anschluss über drei Adern)

Die bereitgestellte Betriebsspannung für die Sensoren beträgt 24 V.

Hinweis: Messsensoren mit Stromausgang 4-20 mA bieten den Vorteil, dass auch ein Kabelbruch erkannt und gemeldet werden kann.

Relaisausgang

Ein Relaisausgang ist geeignet für den Anschluss eines zu schaltenden Geräts (z. B. Sirene oder Kennleuchte).

Wichtig: Das Wählgerät liefert an den Relaiskontakten keine Schaltspannung, d. h., die Versorgung der zu schaltenden Geräte muss durch eine externe Spannung erfolgen.



Achtung: Zu hohe Spannung an den Relaiskontakten kann das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Beachten Sie die maximale Belastbarkeit der Relaiskontakte mit 30 V/ 1 A.
- Wenn Sie netzspannungsbetriebene Geräte schalten möchten, verwenden Sie ein Vorschaltrelais, das den Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Tastereingang

Für das Ein-/Ausschalten der Gerätebereitschaft kann an den Tastereingang ein Taster (Schließer) angeschlossen werden.

LED-Ausgang

Zur Rückmeldung der Gerätebereitschaft bei Verwendung eines entfernten Tasters kann an den LED-Ausgang eine LED angeschlossen werden.

USB-Port

Für die Konfiguration/Administration kann der USB-Port an einen einzelnen PC angeschlossen werden.

SD-Kartenfassung

Die SD-Kartenfassung ist geeignet für eine SD- oder SDHC-Speicherkarte mit mindestens 2 GB Speicher. Eine SD-Karte mit 2 GB ist im Lieferumfang enthalten.

Batteriehalter

Der Batteriehalter ist geeignet für eine/n Batterie/Akku zur Überbrückung eines Stromausfalls.

Wichtig:

Wir empfehlen den Einsatz eines Akkus. Dieser wird während des Normalbetriebs kontinuierlich geladen. Ein neu eingesetzter Akku ist nach ca. 9 Stunden Betrieb vollständig geladen. Im Anschluss daran ist die Überbrückung eines Stromausfalls für ca. 1 Stunde zuverlässig gegeben.

Batterien erfüllen prinzipiell den gleichen Zweck, unterliegen aber einer ständigen Eigenentladung und hohen Qualitätsschwankungen, die vom Batterietyp, von der Lagerung und vom Alter abhängig sind. Werden dennoch Batterien eingesetzt, sollte es sich um hochwertige Alkali-Mangan-Batterien handeln. Ist ein Stromausfall aufgetreten, kann die Batterie beim Versuch der Signalisierung erheblich beansprucht werden. Somit sollte im Anschluss an einen Stromausfall ein Austausch der Batterie erfolgen.

Konfiguration/Administration

Die Konfiguration/Administration erfolgt über einen an das Wählgerät angeschlossenen PC mit der Konfigurationssoftware WG-640 Set.

Einige wichtige Funktionen können außerdem mit einem Telefon programmiert werden.

Hinweis: Zubehör und Serviceteile erhalten Sie im Fachhandel oder im Internetshop distriCOM unter <http://www.districtom.de>. (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich.)

Technische Daten

Stromversorgung

Versorgungsanschluss	Steckernetzteil mit Eurostecker, 230 VAC +10 %, -15 %, 50-60 Hz
Steckernetzteil (Typ-Nr.)	Friwo (FW7333SVAR) oder GlobTek (GT-41062-1824)
Leistungsaufnahme	Typ. 4,5 W, min. 1,5 W, max. 7 W
Notspeisung	1 Ni-MH-Akku des Typs AA (Mignon-Zelle) mit einer Nennspannung von 1,2 V (empfohlen) oder 1 Alkali-Batterie des Typs AA (Mignon-Zelle)
Überbrückungsdauer	Ca. 1 Stunde bei Akku mit 1200 mAh

Umgebungsbedingungen

Betrieb	0 bis +40 °C Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!
Lagerung und Versand	-20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit	10 bis 90 %, nicht kondensierend

Anschlussmöglichkeiten am Gerät

Analoger Amtanschluss oder interner analoger Port einer TK-Anlage	1 analoger Port (Amtanschluss)
Analoges Endgerät	1 analoger Port (Telefonanschluss)
Meldekontakte/-sensoren	6 Meldeeingänge
Zu schaltende Geräte	2 Relaisausgänge
Taster	1 Tastereingang
LED	1 LED-Ausgang
PC	1 USB-Port
SD-Speicherkarte	1 SD-Kartenfassung
Batterie oder Akku	1 Batteriehalter

Analoger Port

Anschluss(einheit) Amt	RJ-11-Buchse
Wahlverfahren	MFV
Impedanzen a/b	Konfigurierbar
Empfangsverstärkung	Konfigurierbar
Sendeverstärkung	Konfigurierbar
Anschluss(einheit) Telefon	Klemme (2-adrig), für ein analoges Endgerät, parallel zum Wählgerät am analogen Anschluss

Meldeeingänge (allgemein)

Anschluss(einheit)	Klemme (6 x 3-adrig)
Kontaktart	Potenzialfrei, wahlweise als Schließer, Öffner oder als analoger Messeingang
Eingangssignal bei analogem Messeingang	Wahlweise 0-10 V, 0-20 mA oder 4-20 mA

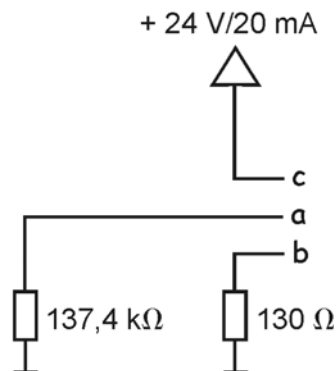
Meldeeingang Kontaktart Schließer oder Öffner

Kontaktbelastbarkeit	Kurzschlussfest Überspannungsfest bis 24 V
----------------------	---

Meldeeingang Kontaktart Analoger Messeingang 0 - 10 V

Klemme „a“	0-10 V
Klemme „b“	GND
Klemme „c“	+24 V
Eingangsimpedanz	> 100 k Ω , zwischen Klemme „a“ und „b“
Versorgungsspannung	24 V
Versorgungsstrom	Max. 20 mA pro Sensor, 120 mA für alle Sensoren
Kurzschlussstrombegrenzung	300 mA
Absolute Genauigkeit	< 1 %, werkskalibriert, bezogen auf 100 % Vollausschlag
Maximale Auflösung	< 0,03 %, bezogen auf 100 % Vollausschlag
Spannungsfestigkeit	+30 V/-20 V, zwischen Klemme „a“ und „b“
Messwert bei offener Leitung (z. B. Kabelbruch)	0

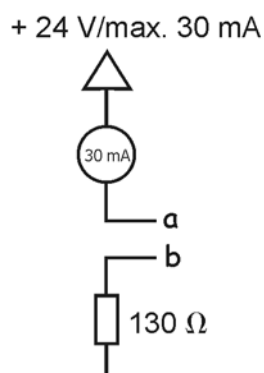
Die Abbildung im Anschluss zeigt das Ersatzschaltbild für den Meldeeingang mit der Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 10 V**.



Meldeeingang Kontaktart Analoger Messeingang 0 - 20 mA oder 4 - 20 mA

Klemme „a“	+24 V
Klemme „b“	0/4-20 mA
Messwiderstand	130 Ohm
Versorgungsspannung	< 24 V
Maximaler Kurzschlussstrom	< 30 mA
Absolute Genauigkeit	< 1 %, werkskalibriert, bezogen auf 100 % Vollausschlag
Maximale Auflösung	< 0,03 %, bezogen auf 100 % Vollausschlag
Messwert bei offener Leitung (z. B. Kabelbruch)	0

Die Abbildung im Anschluss zeigt das Ersatzschaltbild für den Meldeeingang mit der Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 20 mA** oder **4 - 20 mA**.



Relaisausgänge

Anschluss(einheit)	Klemme (2 x 3-adrig)
Kontaktart	Potenzialfrei, wahlweise als Schließer und/oder Öffner
Kontaktbelastbarkeit	Max. 30 V/1 A

Tastereingang (externer Taster)

Anschluss(einheit)	Klemme (1 x 2-adrig)
Kontaktart	Schließer

LED-Ausgang (externe LED)

Anschluss(einheit)	Klemme (1 x 2-adrig)
Ausgangsspannung (V_{out})	Ca. 3,3 V
Ausgangsstrom (I_{out})	Ca. 20 mA
Vorwärtsspannung (V_F)	< 2 V

USB-Port

Anschluss(einheit)	USB-B-Buchse
Schnittstelle	USB (Full Speed 1.1, kompatibel zu V2.0)

SD-Karte

Format	SD oder SDHC
Speichergröße	Min. 2 GB
Audioformat	16 kHz, 16-bit, PCM linear mono

Sonstiges

Gehäuse	Kunststoff, Chassis mit Deckel
Abmessungen (B x H x T)	217 mm x 175 mm x 63 mm
Gewicht	550 g (Gerät) 110 g (Steckernetzteil)
Sicherheit	CE EN 60950 mit Ergänzungen für EN 61010-1

Technische Daten Temperaturregistriergerät WG-640

Art des Registriergerätes

Eignung für	Lebensmittellager- und -verteilungseinrichtungen
-------------	--

I. Allgemeine Anforderungen

Temperaturmessbereich	-30 bis +60 °C (in Verbindung mit Jumo Messsensor 902520/13)
Gehäuseschutzart	IP 20
Spannungsversorgung	230 VAC +10 %, -15 %
Spannungsunterbrechungen	Die Daten sind ausfallsicher im Flash gespeichert. Um das Abspeichern im Moment einer Stromunterbrechung sicherzustellen, ist das WG-640 in Verbindung mit einem Akku zu betreiben.

II. Anforderungen an messtechnische Eigenschaften

Fehlergrenzen, Auflösung und Temperaturabweichungen	Klasse 2: Auflösung 1 °C, Toleranz +/-2 °C
Registrierintervall	Programmierbar im Bereich 10 Sek. bis 60 Min.
Registrierdauer	1 Jahr
Größter relativer Zeitfehler und Fehler der Aufzeichnungszeit	< 0,1 % (32 kHz Uhrenquarz mit +20 ppm, -42 ppm)
Einstelldauer	< 20 Min. für Lagereinrichtungen (in Verbindung mit Jumo Messsensor 902520/13)
Umgebungsbedingungen und Einfluss der Umgebungstemperatur	Registriergerät außerhalb des Kühlraumes, in geheizten oder klimatisierten Räumen, mit externem Aufnehmer. Betriebsbedingungen: 0 bis +40 °C Grenzbedingungen: 0 bis +50 °C Lager- und Transportbedingungen: -20 bis +70 °C
Leitungsbedingte Störungen und Empfindlichkeit gegenüber einem eingestrahlten elektromagnetischen Feld und Isolationsfestigkeit	Geprüft nach Normen: EN 55022:2006+A1:2007 EN 55024:1998+A1:2001+A2:2003 EN 61000-6-1:2007 EN 61000-6-3:2007 EN 60950-1:2006

Technische Daten Messsensor Jumo 902520/13

Hersteller	Jumo GmbH & Co. KG Moritz-Juchheim-Straße 1 36039 Fulda
Herstellerbezeichnung	902520/13
Sensorelement	PT100 Klasse B
Messbereich	-30 bis +60 °C
Gesamtgenauigkeit	+/-0,4 K
Spannungsversorgungseinfluss	< +/-0,01 % / V Abweichung von 24 V
Ausgang	4 bis 20 mA

Wichtige Informationen

Technische Daten

Technische Daten Messsensor Jumo 902520/13

Betriebstemperaturbereich	-40 bis +85 °C
Lagertemperaturbereich	-40 bis +100 °C
Gehäuseschutzart	IP 65

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten. © Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2011

Umwelthinweis

Sollte das Auerswald-Gerät einmal ausgedient haben, achten Sie bitte auf die fachgerechte Entsorgung (nicht in den normalen Hausmüll).



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial im Interesse des Umweltschutzes ordnungsgemäß.



Erkundigen Sie sich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Gerätes. Wenn Sie möchten, dass wir Ihnen die Entsorgung abnehmen, senden Sie das Gerät an uns zurück. Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.



Die Batterien sind vor Entsorgung vollständig zu entleeren! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.

Wählgerät installieren und einschalten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie das Wählgerät installieren und einschalten. Dazu gehören u. a. die Wandmontage, der Anschluss an den Netzbetreiber und der Anschluss der Geräte an den Ein- und Ausgängen.

Themen

- [Vorbereitungen \(Seite 24\)](#)
- [Analoger Port \(Wählleitung\) \(Seite 33\)](#)
- [Geräte an den Meldeeingängen \(Seite 36\)](#)
- [Geräte an den Relaisausgängen \(Seite 43\)](#)
- [Externe Bedienkomponenten \(Seite 45\)](#)
- [Inbetriebnahme \(Seite 47\)](#)

Vorbereitungen

Vor der Installation und Inbetriebnahme des Geräts sind einige Vorbereitungen notwendig. Dazu gehört es unter anderem, das Wählgerät zu öffnen. Erst danach können das Wählgerät an der Wand befestigt und die Installationsarbeiten durchgeführt werden. Die Übersichten über das Gerät sollen Ihnen das Auffinden der verschiedenen Anschlussmöglichkeiten erleichtern.

Gehäuse öffnen

Das Gehäuse besteht aus der Bodenplatte (inklusive Leiterplatte) und dem Deckel mit integriertem Bedien- und Anzeigefeld.



Warnung: Das Berühren spannungsführender Leiterbahnen oder Telefonanschlüsse kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Ziehen Sie – sofern angeschlossen – das Steckernetzteil des Wählgeräts und die Netzstecker des Zubehörs aus der Steckdose, bevor Sie das Gehäuse öffnen (nur Elektrofachkraft).
- Trennen Sie Wählgerät und Zubehör auch von zusätzlichen Stromquellen (z. B. USV), sofern vorhanden.
- Entfernen Sie die Leiterplatte nicht aus dem Gehäuse.

Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

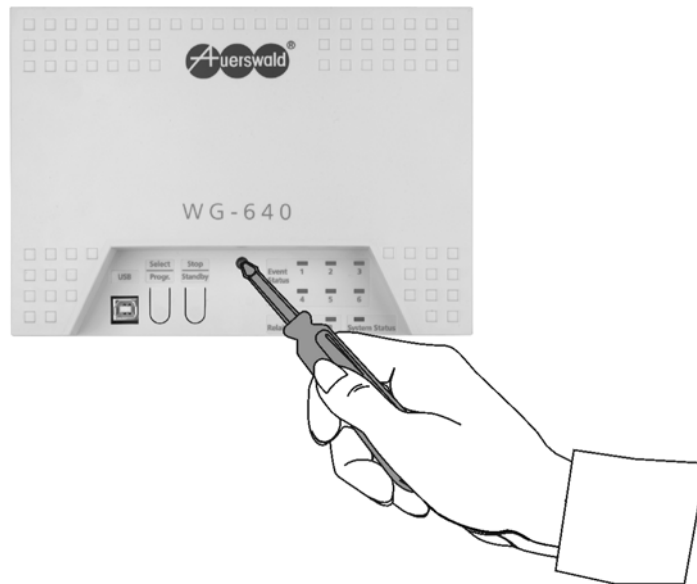
- Öffnen (nur Elektrofachkraft) Sie ein bereits angeschlossenes Wählgerät nicht während eines Gewitters.
-

1. Lösen Sie mit einem geeigneten Schraubendreher die Schraube über dem Bedien- und Anzeigefeld.

Wählgerät installieren und einschalten

Vorbereitungen
Gehäuse öffnen

Die Abbildung im Anschluss zeigt das Lösen der Schraube.

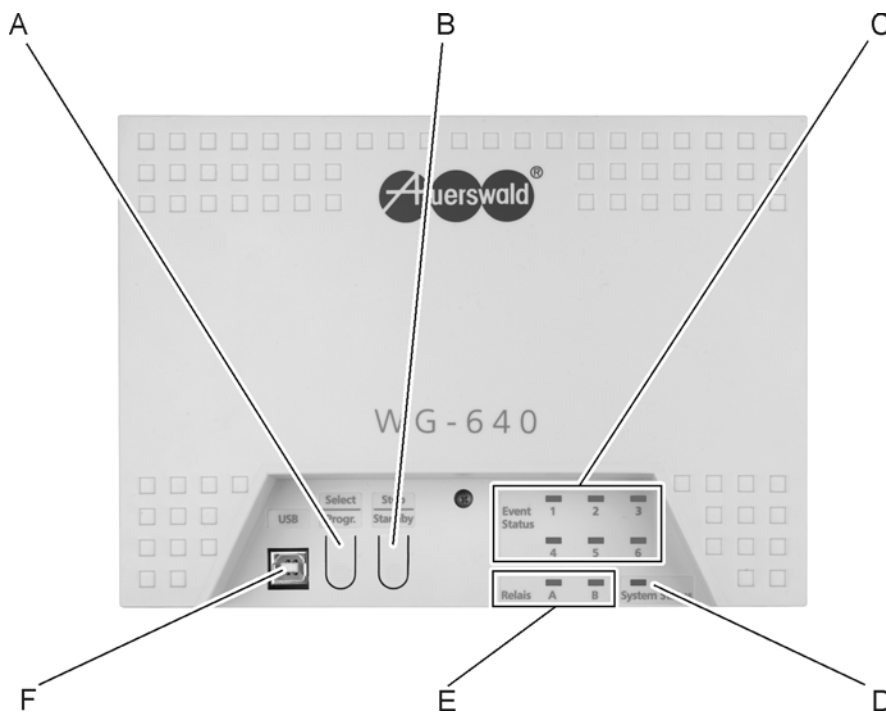


2. Heben Sie den Deckel ab.

Übersicht der Anschlüsse und anderer Gerätekomponenten

Außenansicht

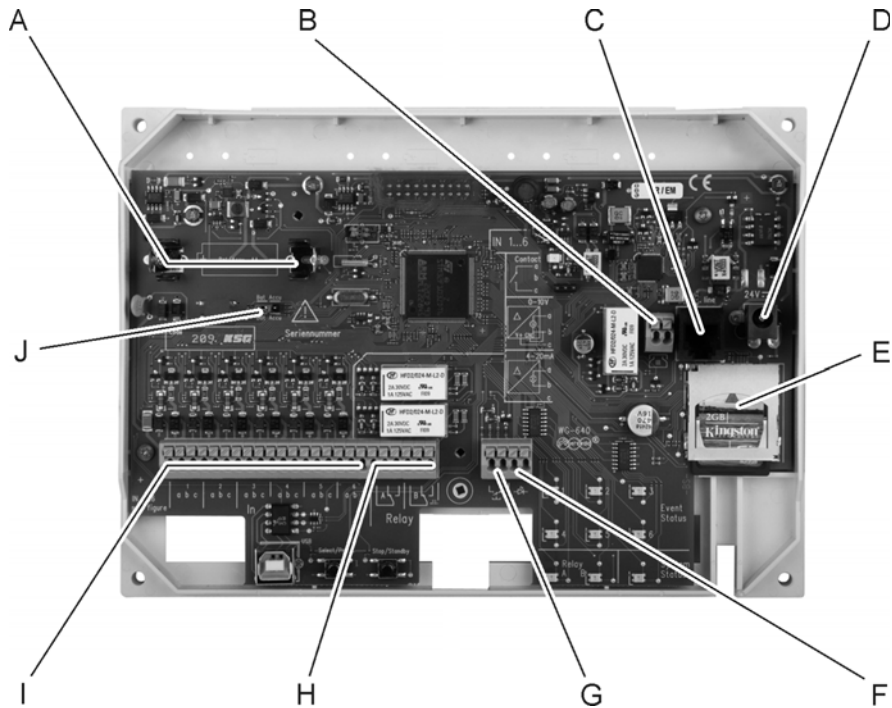
Die Abbildung im Anschluss zeigt das Bedien- und Anzeigefeld auf dem Gehäusedeckel.



- A Taster „Select/Progr.“
- B Taster „Stop/Standby“
- C LEDs „Event Status 1“ bis „Event Status 6“ zur Statuskontrolle an den Eingängen
- D LED „System Status“ zur Statuskontrolle des Gerätes
- E LEDs „Relais A“ und „Relais B“ zur Statuskontrolle an den Ausgängen
- F USB-Buchse Typ B (USB-Port) für den Anschluss an einen PC

Innenansicht

Die Abbildung im Anschluss zeigt die nach dem Öffnen des Gerätes zusätzlich erreichbaren Komponenten.



- A Batteriehalter
- B Zwei Klemmen (analoger Port) für den Anschluss eines analogen Telefons im Parallelbetrieb
- C RJ-11-Buchse (analoger Port) für den Anschluss an einen analogen Anschluss (Netzbetreiber oder TK-Anlage)
- D Hohlsteckerbuchse für den Anschluss des Steckernetzteils
- E SD-Kartenfassung
- F Zwei Klemmen für den Anschluss einer externen LED
- G Zwei Klemmen für den Anschluss eines externen Tasters
- H Zwei mal drei Klemmen (zwei Ausgänge) für den Anschluss zu schaltender Geräte
- I Sechs mal drei Klemmen (sechs Eingänge) für den Anschluss von Meldekontakten oder Messsensoren
- J Steckbrücke zur Auswahl der Notspeisungsquelle (Batterie oder Akku)

Batterie oder Akku einlegen/entnehmen

Bei einem Stromausfall (Ausfall der 230-V-Versorgungsspannung) kann zur Überbrückung eine Notspeisung über eine/n in das Wählgerät integrierte/n Akku/Batterie (nicht im Lieferumfang enthalten) erfolgen.

Ein Akku wird nachgeladen, solange kein Stromausfall vorliegt. Zu diesem Zweck muss die Steckbrücke unter dem Batteriehalter in Stellung „Accu“ stehen. Der Akku ist nach ca. 9 Stunden Betrieb voll geladen.

Bei Verwendung einer Batterie muss die Steckbrücke in Stellung „Bat“ stehen.



Warnung: Eine falsche Stellung der Steckbrücke kann zum Explodieren der Batterie führen.

- Stellen Sie bei Verwendung einer Batterie unbedingt sicher, dass die Steckbrücke auf der Leiterplatte unter dem Batteriehalter in Stellung „Bat“ steht. Das Wählgerät würde sonst versuchen, die nicht wiederaufladbare Batterie nachzuladen.

Warnung: Ein Missbrauch oder eine falsche Verwendung des Akkus/der Batterie kann zu Feuer, Explosionen oder zum Auslaufen von ätzenden Chemikalien führen und damit schwere Beschädigungen an den Geräten oder Gefährdungen von Personen zur Folge haben.

- Verwenden Sie nur Ni-MH-Akkus des Typs AA (Mignon-Zelle) mit einer Nennspannung von 1,2 V oder Alkali-Batterien des Typs AA (Mignon-Zelle).
- Achten Sie auf die richtige Polung des Akkus/der Batterie.

Achtung: Das Einlegen des Akkus/der Batterie unter Spannung kann das Wählgerät beschädigen.

- Ziehen Sie den Netzstecker des Wählgeräts aus der Steckdose, bevor Sie den Akku/die Batterie einlegen.

Hinweis: Achten Sie bei ausgedienten/verbrauchten Akkus/Batterien auf die fachgerechte Entsorgung. Akkus und Batterien gehören nicht in den Hausmüll, sondern auf eine Sammelstelle für Altbatterien. Dies gilt natürlich auch, wenn das ganze Gerät einmal ausgedient hat.

Voraussetzungen:

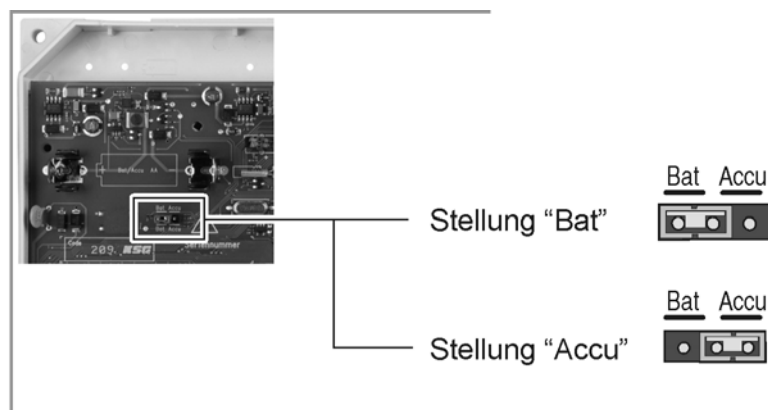
- *Wählgerät geöffnet*

Um eine(n) vorhandene(n) Akku/Batterie zu entnehmen, halten Sie den Gehäuseboden gegebenenfalls mit einer Hand fest und ziehen Sie den Akku/die Batterie mit der anderen Hand senkrecht zur Platine heraus.

Um eine(n) Akku/Batterie einzulegen, gehen Sie wie anschließend beschrieben vor.

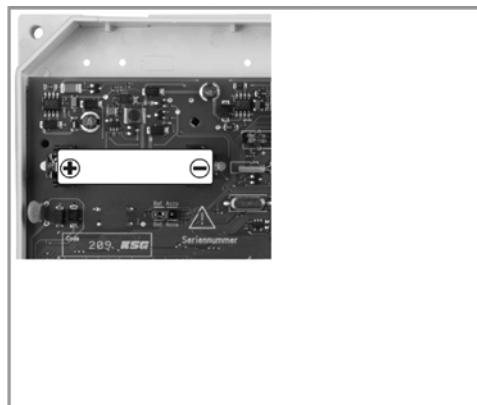
1. Stecken Sie die Steckbrücke unter dem Batteriehalter in die richtige Stellung.
 - Bei Verwendung eines Akkus Stellung „Accu“.
 - Bei Verwendung einer Batterie Stellung „Bat“.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Steckbrücke unter dem Gehäusedeckel und die zwei möglichen Stellungen.



2. Drücken Sie den Akku/die Batterie bis zum Einrasten in den Batteriehalter. Achten Sie auf die richtige Polung, aufgedruckt auf der Leiterplatte.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position des Batteriehalters unter dem Gehäusedeckel und die notwendige Polung.



Hinweis: Das Einsetzen des Akkus/der Batterie führt nicht zum Starten des Gerätes. Um das Wählgerät einzuschalten, muss die 230-V-Spannungsvorsorgung wieder hergestellt werden.

Wichtige Informationen zum Aufstellungsort

Das Wählgerät ist sowohl als Tischgerät als auch für die Wandmontage geeignet.

Zur Stromversorgung wird in unmittelbarer Nähe des Montageortes eine frei zugängliche 230-V-Schutzkontaktsteckdose benötigt. Die Anschlussdose des Netzbetreibers sollte sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe befinden. Bei größerer Entfernung des Wählgeräts von der Anschlussdose des Netzbetreibers muss ein Kabel mit Anschlussdose fest verlegt werden.

Beachten Sie außerdem die anschließend aufgeführten Sicherheitshinweise.



Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Betreiben Sie das Gerät nur in geschlossenen, trockenen Räumen.



Achtung: Überhitzung kann das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Werte für Umgebungstemperatur.
- Sorgen Sie dafür, dass im Gerät entstehende Wärme ausreichend an die Umgebung abgegeben werden kann. Nicht zulässig ist der Einbau in einen Schrank ohne Luftzirkulationsmöglichkeit.

Wichtig: Mechanische Belastungen und elektromagnetische Felder können den Betrieb des Wählgeräts beeinträchtigen.

- Vermeiden Sie mechanische Belastungen (z. B. Vibrationen).
 - Vermeiden Sie die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Felder ausstrahlen oder empfindlich auf diese reagieren (z. B. Rundfunkempfangsgeräte, Amateurfunkanlagen, Handys, DECT-Anlagen, o. Ä.).
 - Schützen Sie das Wählgerät vor Schmutz, Staub und Kondensation.
-

Gerät an der Wand montieren

Voraussetzungen:

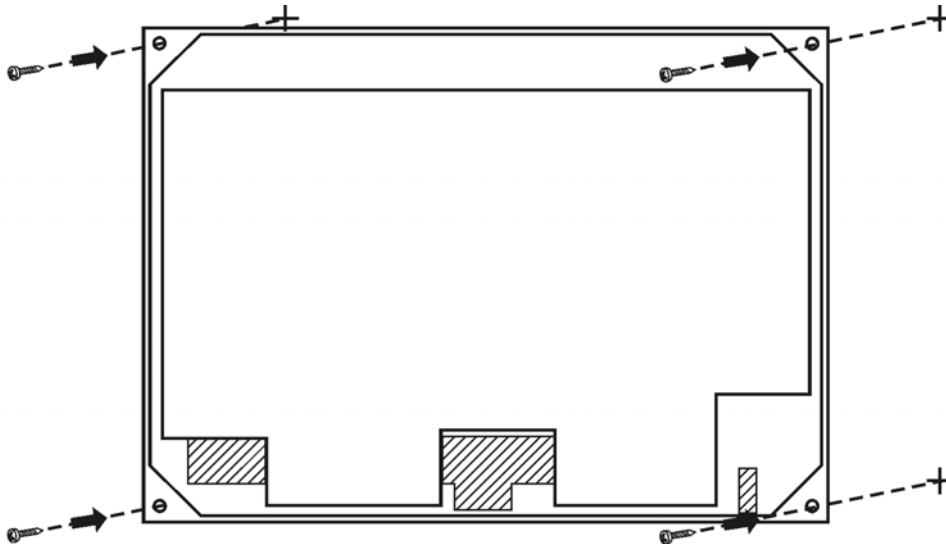
- *Wählgerät geöffnet*
- *Bohrmaschine und Schraubendreher*
- *Die im Lieferumfang enthaltene Bohrschablone*
- *Die im Lieferumfang enthaltenen Schrauben und Dübel*

1. Halten Sie die Bohrschablone an die zur Befestigung vorgesehene Stelle und markieren Sie die vier zur Befestigung vorgesehenen Löcher an der Wand.

Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass sich im Bereich der Bohrlöcher keine elektrischen Leitungen, Gas- oder Wasserleitungen befinden.

2. Bohren Sie die Befestigungslöcher (Durchmesser 6 mm) und versehen Sie die Löcher mit den Dübeln.
3. Führen Sie vorhandene Zuleitungen durch die Aussparungen der Bodenplatte.
4. Stecken Sie die Schrauben in die Befestigungslöcher an den Außenecken der Bodenplatte und schrauben Sie sie fest.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Befestigungslöcher und der Aussparungen in der Bodenplatte (schraffierte Flächen).



Gehäuse schließen

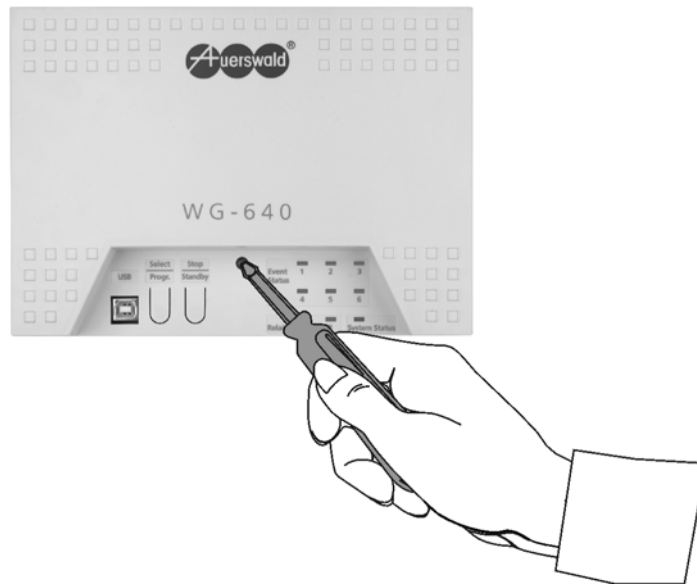
1. Haben Sie alle Kabel sauber durch die vorhandenen Zuleitungen geführt, setzen Sie den Deckel auf.
2. Ziehen Sie mit einem geeigneten Schraubendreher die Schraube über dem Bedien- und Anzeigefeld an.

Wählergerät installieren und einschalten

Vorbereitungen

Gehäuse schließen

Die Abbildung im Anschluss zeigt das Anziehen der Schraube.



Analoger Port (Wählleitung)

Der analoge Port ist nach dem ehemaligen Standard TBR21 geprüft und somit für den Anschluss an öffentlichen analogen Telefonnetzen europaweit geeignet. Alternativ ist der analoge Port geeignet für den Anschluss an den internen analogen Port einer TK-Anlage.

Zusätzlich stellt der analoge Port Anschlussklemmen für den Anschluss eines Telefons im Parallelbetrieb zur Verfügung.

Analogen Anschluss (Netzbetreiber oder TK-Anlage) anschließen

Voraussetzungen:

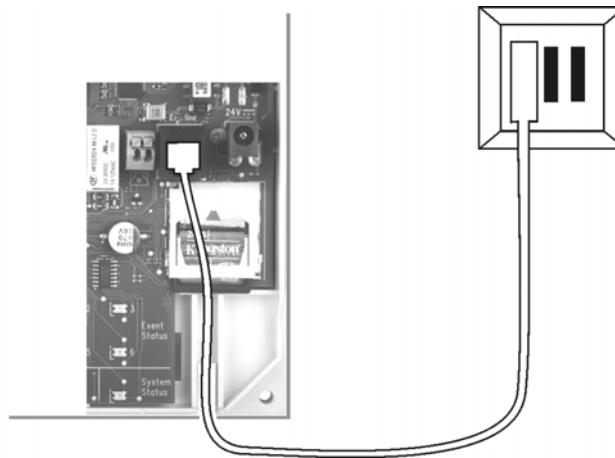
- *Wählgerät geöffnet*
- *Geringe Entfernung zwischen analoger Anschlussdose und Wählgerät*

Hinweis: Bei größerer Entfernung des analogen Anschlusses vom Wählgerät muss ein Kabel mit Anschlussdose fest verlegt werden.

- *Analoge Anschlussdose mit N-F-N-, N-F-F- oder N-F-Codierung*
- *Das im Lieferumfang enthaltene Anschlusskabel RJ-11 (6P/4C) auf TAE-N*

1. Stecken Sie ein Ende des Anschlusskabels in die RJ-11-Buchse des Wählgeräts.
2. Stecken Sie das andere Ende des Anschlusskabels in die Anschlussdose des Netzbetreibers oder alternativ in die Anschlussdose am internen analogen Port einer TK-Anlage. Verwenden Sie die linke Buchse mit N-Codierung.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der RJ-11-Buchse unter dem Gehäusedeckel sowie die fertige Verbindung über das Anschlusskabel.



Telefon für Parallelbetrieb anschließen



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.
- Verwenden Sie den Port nicht zum Anschluss von außen liegenden Nebenstellen.

Voraussetzungen:

- Wählgerät geöffnet
- Einhaltung der maximalen Entfernung/Leitungslänge zwischen den Geräten abhängig vom verwendeten Kabel (ca. 790 m bei einem Kabel mit einem Aderndurchmesser von 0,6 mm)
- Ein Adernpaar eines Installationskabels (z. B. J-Y(St)Y 2x2x0,6)
- Bei ungünstigen Bedingungen wie der Nähe eines starken Senders oder einer Starkstromleitung: geschirmtes Kabel
- Eine TAE-Anschlussdose mit F-Codierung (eine einzelne, mit **F** bezeichnete Buchse)

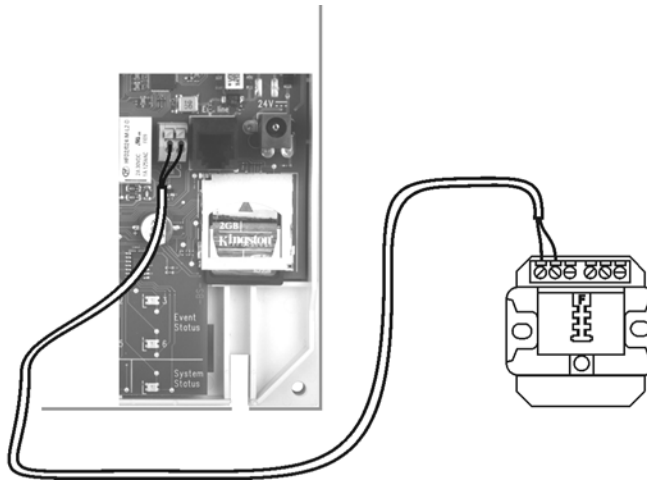
Hinweis: Verwenden Sie außerhalb Deutschlands Westernbuchsen oder die landesüblichen analogen Anschlussdosen.

1. Verlegen Sie die Leitung.

Hinweis: Beugen Sie Störeinflüssen vor. Vermeiden Sie längere Parallelführung der Leitungen, insbesondere neben Stromversorgungsleitungen. Verdrillen Sie die Adernpaare.

2. Legen Sie die Adern an den zwei Klemmen des analogen Ports auf.
3. Verbinden Sie die Anschlussdose mit den Klemmen des analogen Ports.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Klemmen unter dem Gehäusedeckel sowie die fertige Verbindung mit einer TAE-Anschlussdose mit F-Codierung.



Weitere Schritte:

- Schließen Sie das Telefon an der Anschlussdose an.

Geräte an den Meldeeingängen

An einen Meldeeingang kann folgendes angeschlossen werden:

- Öffner
- Schließer
- Messsensor mit Stromausgang 0-20 mA (Anschluss über zwei Adern)
- Messsensor mit Stromausgang 4-20 mA (Anschluss über zwei Adern)
- Messsensor mit Spannungsausgang 0-10 V (Anschluss über drei Adern)

Die bereitgestellte Betriebsspannung für die Sensoren beträgt 24 V.

Hinweise:

Messsensoren mit Stromausgang 4-20 mA bieten den Vorteil, dass auch ein Kabelbruch erkannt und gemeldet werden kann.

Die Eingänge sind von ihrer Wertigkeit priorisiert. Dabei hat Eingang 1 die höchste und Eingang 6 die niedrigste Priorität.

Meldekontakte (Öffner/Schließer) anschließen



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.
-

Voraussetzungen:

- Wählgerät geöffnet
- Installationskabel (z. B. J-Y(St)Y 2x2x0,6), 2 Adern für jeden Meldekontakt
- Bei ungünstigen Bedingungen wie der Nähe eines starken Senders oder einer Starkstromleitung: geschirmtes Kabel

1. Verlegen Sie die Leitungen.
2. Legen Sie die Adern an den Klemmen der Eingänge auf.

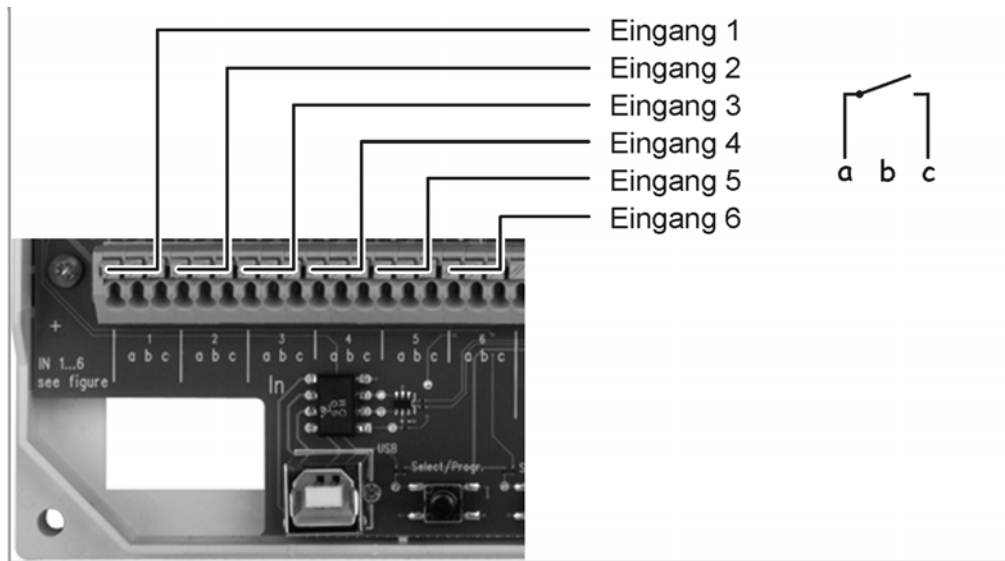
Wählgerät installieren und einschalten

Geräte an den Meldeeingängen

Messsensoren mit Stromausgang (0-20 oder 4-20 mA) anschließen

Hinweis: Die Belegung der Klemmen ist abhängig von der Kontaktart, die in der Konfiguration eingestellt wird. Soll ein Meldekontakt (Öffner oder Schließer) angeschlossen werden, legen Sie die Adern an den Klemmen „a“ und „c“ auf. Die Klemme „b“ ist in dieser Kontaktart nicht belegt.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Klemmen unter dem Gehäusedeckel sowie die Belegung der Klemmen bei der Kontaktart Öffner oder Schließer.



3. Verbinden Sie die Klemmen mit dem Meldekontakt.

Weitere Schritte:

- Stellen Sie über WG-640 Set in der Konfiguration am betreffenden Eingang die Kontaktart **Öffner** oder **Schließer** ein.

Messsensoren mit Stromausgang (0-20 oder 4-20 mA) anschließen



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.
-

Wählgerät installieren und einschalten

Geräte an den Meldeeingängen

Messsensoren mit Stromausgang (0-20 oder 4-20 mA) anschließen

Voraussetzungen:

- Wählgerät geöffnet
- Installationskabel (z. B. J-Y(St)Y 2x2x0,6), 2 Adern für Messsensoren mit Stromausgang (0-20 mA oder 4-20 mA)
- Bei ungünstigen Bedingungen wie der Nähe eines starken Senders oder einer Starkstromleitung: geschirmtes Kabel



Achtung: Vorübergehend oder dauerhaft anliegende falsche Eingangssignale können die Messsensoren beschädigen oder zerstören.

- Ziehen Sie das Steckernetzteil des Wählgeräts aus der Steckdose und entfernen Sie die Notspeisungsquelle (Akku/Batterie), bevor Sie die Messsensoren anschließen.
- Achten Sie unbedingt auf den korrekten Anschluss der Messsensoren.

Achtung: Nicht korrekte Beschaltung der Messeingänge kann die Messwerte verfälschen oder schlimmstenfalls das Wählgerät beschädigen.

- Beachten Sie unbedingt die technischen Daten der entsprechenden Meldeeingänge.
 - Beachten Sie außerdem folgende Hinweise:
 - Schließen Sie an die Sensorstromkreise keine zusätzliche externe Spannung an.
 - Schalten Sie die Meldeeingänge nicht parallel.
 - Eine Erdung der Meldeeingänge ist nicht zulässig. Nur der nicht angeschlossene Schirm eines Sensors darf geerdet werden.
-

1. Verlegen Sie die Leitungen.
2. Legen Sie die Adern an den Klemmen der Eingänge auf.

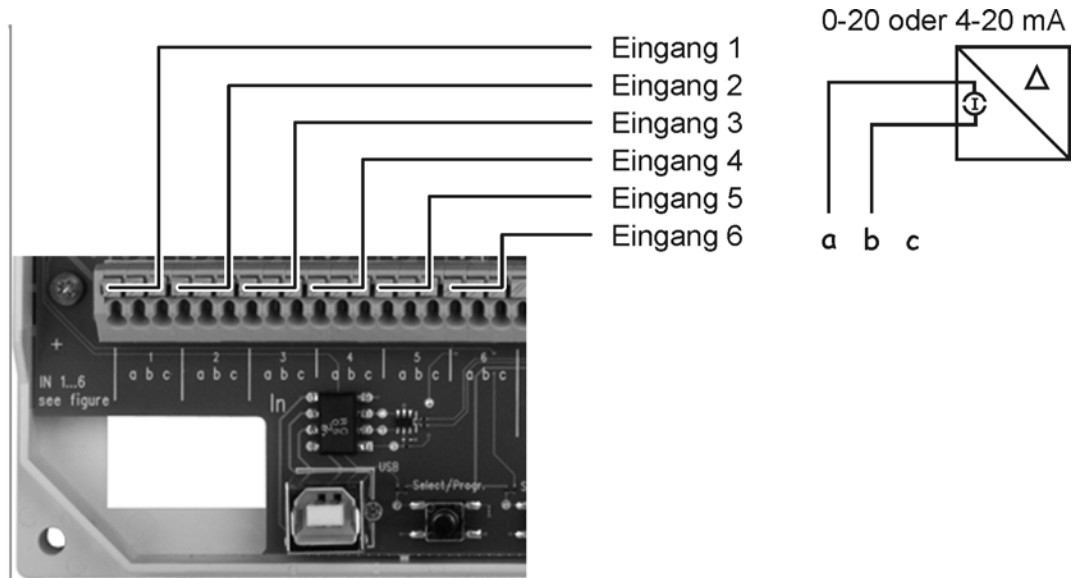
Hinweis: Die Belegung der Klemmen ist abhängig von der Kontaktart, die in der Konfiguration eingestellt wird. Soll ein Messsensor mit Stromausgang (0-20 mA oder 4-20 mA) angeschlossen werden, legen Sie die Adern an den Klemmen „a“ und „b“ auf. Die Klemme „c“ ist in dieser Kontaktart nicht belegt.

Wählergerät installieren und einschalten

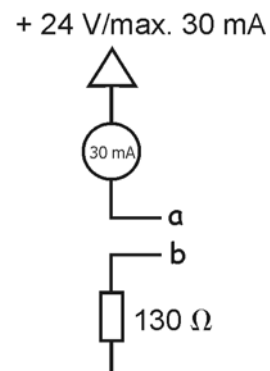
Geräte an den Meldeeingängen

Messsensoren mit Stromausgang (0-20 oder 4-20 mA) anschließen

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Klemmen unter dem Gehäusedeckel sowie die Belegung der Klemmen bei der Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 20 mA** oder **4 - 20 mA**.



Die Abbildung im Anschluss zeigt das Ersatzschaltbild für den Meldeeingang mit der Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 20 mA** oder **4 - 20 mA**.

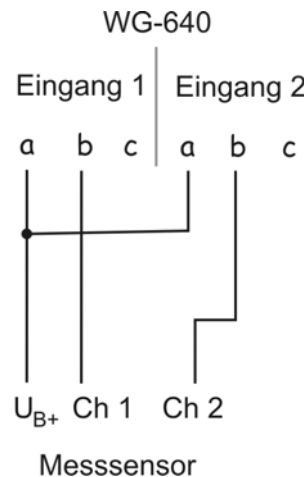


Wählgerät installieren und einschalten

Geräte an den Meldeeingängen

Messsensoren mit Spannungsausgang (0-10 V) anschließen

Die Abbildung im Anschluss zeigt den Anschluss eines Messensors mit zwei Messausgängen. Schließen Sie die zwei Messausgänge an zwei Messeingänge des WG-640 an. Verbinden Sie zusätzlich die beiden Messeingänge "a" miteinander, damit 40 mA bereitgestellt werden können.



Hinweis: Benötigt ein Sensor mehr als 40 mA für die Versorgung, so kann alternativ auch der Anschluss „c“ eines Eingangs verwendet werden (max. 300 mA für alle „c“-Kontakte).

3. Verbinden Sie die Klemmen mit dem Messsensor.

Weitere Schritte:

- Stellen Sie über WG-640 Set in der Konfiguration am betreffenden Eingang die Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 20 mA** oder **4 - 20 mA** ein.

Messsensoren mit Spannungsausgang (0-10 V) anschließen



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.
-

Voraussetzungen:

- *Wählgerät geöffnet*
- *Installationskabel (z. B. J-Y(St)Y 2x2x0,6), 3 Adern für Messsensoren mit Spannungsausgang (0-10 V)*
- *Bei ungünstigen Bedingungen wie der Nähe eines starken Senders oder einer Starkstromleitung: geschirmtes Kabel*



Achtung: Vorübergehend oder dauerhaft anliegende falsche Eingangssignale können die Messsensoren beschädigen oder zerstören.

- Ziehen Sie das Steckernetzteil des Wählgeräts aus der Steckdose und entfernen Sie die Notspeisungsquelle (Akku/Batterie), bevor Sie die Messsensoren anschließen.
- Achten Sie unbedingt auf den korrekten Anschluss der Messsensoren.

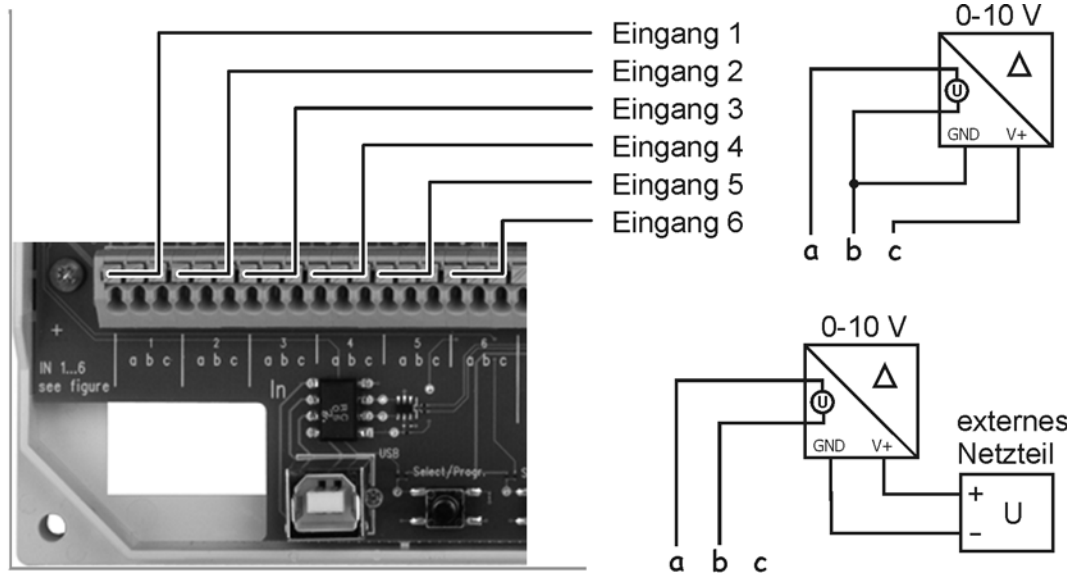
Achtung: Nicht korrekte Beschaltung der Messeingänge kann die Messwerte verfälschen oder schlimmstenfalls das Wählgerät beschädigen.

- Beachten Sie unbedingt die technischen Daten der entsprechenden Meldeeingänge.
 - Beachten Sie außerdem folgende Hinweise:
 - Schalten Sie die Meldeeingänge nicht parallel.
 - Eine Erdung der Meldeeingänge ist nicht zulässig. Nur der nicht angeschlossene Schirm eines Sensors darf geerdet werden.
-

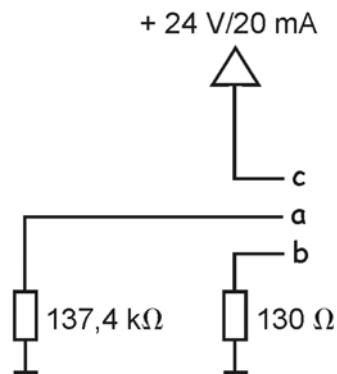
1. Verlegen Sie die Leitungen.
2. Legen Sie die Adern an den Klemmen der Eingänge auf.

Hinweis: Die Belegung der Klemmen ist abhängig von der Kontaktart, die in der Konfiguration eingestellt wird. Soll ein Messsensor mit Spannungsausgang (0-10 V) angeschlossen werden, der seine Stromversorgung aus dem Wählgerät bezieht, legen Sie die Adern an den Klemmen „a“, „b“ und „c“ auf. Alternativ kann der Sensor auch mit einer eigenen, potentialfreien Spannungsversorgung betrieben werden. In diesem Fall legen Sie die Adern nur an den Klemmen „a“ und „b“ auf.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Klemmen unter dem Gehäusedeckel sowie die Belegung der Klemmen bei der Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 10 V**.



Die Abbildung im Anschluss zeigt das Ersatzschaltbild für den Meldeeingang mit der Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 10 V**.



3. Verbinden Sie die Klemmen mit dem Messsensor.

Wichtig: Beachten Sie die Angaben in der Beschreibung Ihres Sensors, wie mit der Masse der Versorgungsspannung zu verfahren ist. Bei einigen Sensoren sind Ausgangssignal und Versorgungsspannung galvanisch getrennt.

Weitere Schritte:

– Stellen Sie über WG-640 Set in der Konfiguration am betreffenden Eingang die Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 10 V** ein.

Geräte an den Relaisausgängen

Ein Relaisausgang ist geeignet für den Anschluss eines zu schaltenden Geräts (z. B. Sirene oder Kennleuchte).

Wichtig: Das Wählgerät liefert an den Relaiskontakten keine Schaltspannung, d. h., die Versorgung der zu schaltenden Geräte muss durch eine externe Spannung erfolgen.

Zu schaltende Geräte anschließen



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.
-

Voraussetzungen:

- Wählgerät geöffnet
 - Installationskabel (z. B. J-Y(St)Y 2x2x0,6), 2 Adern für jedes zu schaltende Gerät
 - Bei ungünstigen Bedingungen wie der Nähe eines starken Senders oder einer Starkstromleitung: geschirmtes Kabel
 - Spannungsquelle zur Versorgung des zu schaltenden Gerätes, z. B. Klingeltrafo
-



Achtung: Zu hohe Spannung an den Relaiskontakten kann das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Beachten Sie die maximale Belastbarkeit der Relaiskontakte mit 30 V/ 1 A.
 - Wenn Sie netzspannungsbetriebene Geräte schalten möchten, verwenden Sie ein Vorschaltrelais, das den Sicherheitsbestimmungen entspricht.
-

1. Verlegen Sie die Leitungen.
2. Legen Sie die Adern an den Klemmen der Relais auf.

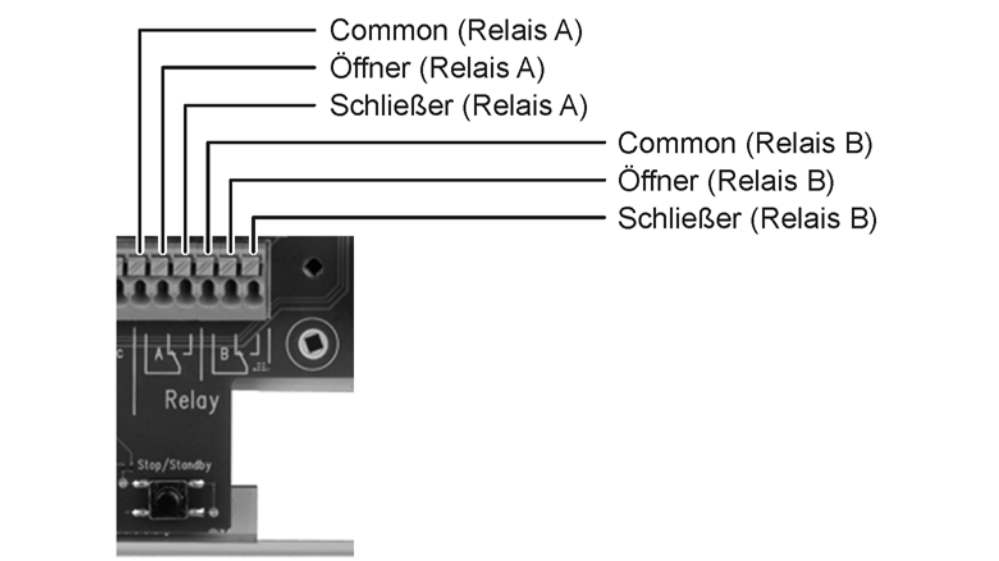
Wählgerät installieren und einschalten

Geräte an den Relaisausgängen

Zu schaltende Geräte anschließen

Hinweis: Die Relais stellen jeweils einen Schließer und einen Öffner zur Verfügung. Soll ein Relais als Schließer betrieben werden, legen Sie die Adern an den Klemmen „Common“ und „Schließer“ auf. Soll ein Relais als Öffner betrieben werden, legen Sie die Adern an den Klemmen „Common“ und „Öffner“ auf.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Klemmen unter dem Gehäusedeckel sowie die Belegung der Klemmen.



3. Verbinden Sie die Klemmen mit den Schaltkontakten des zu schaltenden Geräts.

Externe Bedienkomponenten

Für das Ein-/Ausschalten der Gerätebereitschaft kann an den Tastereingang ein Taster (Schließer) angeschlossen werden.

Zur Rückmeldung der Gerätebereitschaft bei Verwendung eines entfernten Tasters kann an den LED-Ausgang eine Leuchtdiode angeschlossen werden.

Taster und LED anschließen



Warnung: Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Wählgerät beschädigen oder zerstören.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel innerhalb des Gebäudes verlegen.

Voraussetzungen:

- *Wählgerät geöffnet*
- *Installationskabel (z. B. J-Y(St)Y 2x2x0,6), jeweils 2 Adern für Taster und LED*
- *Bei ungünstigen Bedingungen wie der Nähe eines starken Senders oder einer Starkstromleitung: geschirmtes Kabel*

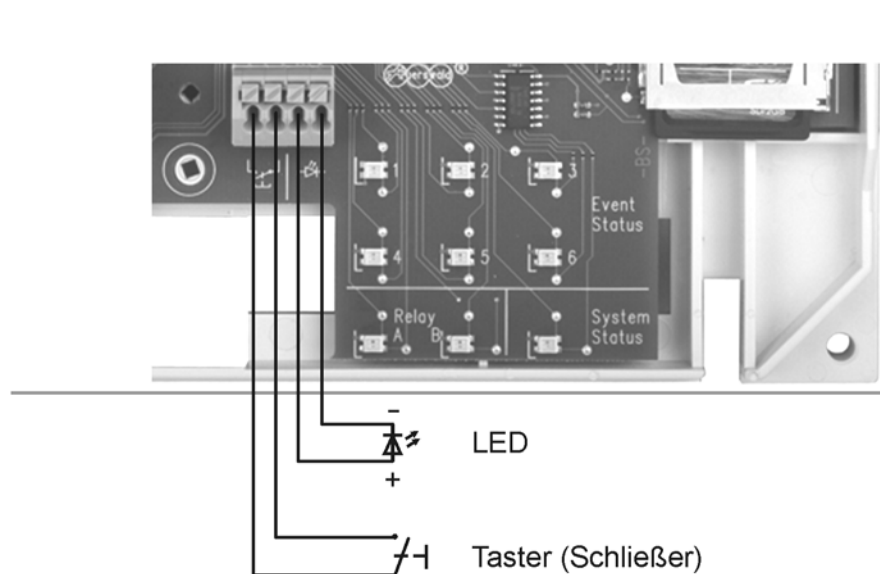
1. Verlegen Sie die Leitungen.
2. Legen Sie die Adern an den Klemmen des Tastereingangs und des LED-Ausgangs auf.
3. Verbinden Sie die Klemmen mit der LED (Polung beachten) und dem Taster.

Wählergerät installieren und einschalten

Externe Bedienkomponenten

Taster und LED anschließen

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Klemmen unter dem Gehäusedeckel sowie einen exemplarischen Anschluss.



Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme des Wählgeräts beinhaltet das Einschalten des Wählgeräts sowie das Anschließen des PCs für die Konfiguration. Sind Geräte mit eigener Spannungsversorgung angeschlossen, müssen Sie deren Spannungsversorgung ebenfalls herstellen.

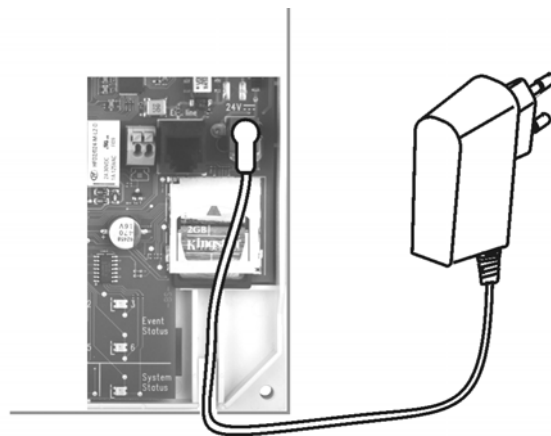
Gerät einschalten

Voraussetzungen:

- *Wählgerät geöffnet*
- *Das im Lieferumfang enthaltene Steckernetzteil*

1. Stecken Sie den Hohlstecker am Kabel des Steckernetzteils in die Hohlbuchse des Wählgeräts.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der Hohlbuchse unter dem Gehäusedeckel sowie die fertige Verbindung mit dem Steckernetzteil.



2. Führen Sie das Kabel durch den zugehörigen Kabelkanal nach unten aus dem Gehäuse.
3. Schließen Sie das Gehäuse.
4. Stecken Sie das Steckernetzteil in eine frei zugängliche 230-V-Schutzkontaktsteckdose.

Die LED „System Status“ leuchtet beim Start kurz rot. Anschließend leuchtet die LED orange als Zeichen dafür, dass die Gerätebereitschaft ausgeschaltet ist (Auslieferungszustand).

Hinweis: Bleibt die LED „System Status“ dauerhaft rot, überprüfen Sie, ob die SD-Karte eingesteckt ist. Ist die SD-Karte gesteckt und die LED leuchtet weiterhin rot, liegt ein Fehler vor. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller.

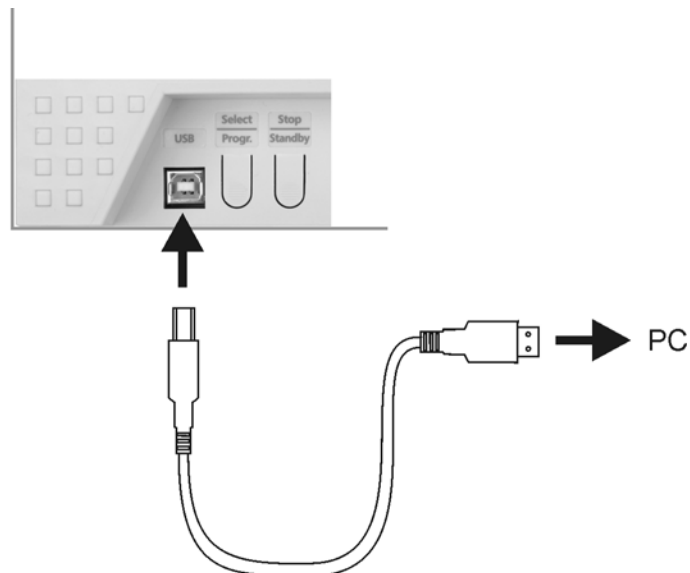
PC anschließen

Voraussetzungen:

- Das im Lieferumfang enthaltene USB-Kabel
- PC und Wählergerät eingeschaltet
- Auf dem PC installierte Konfigurationssoftware WG-640 Set

1. Stecken Sie den flachen Stecker des mitgelieferten Kabels in eine USB-Buchse des PCs.
2. Stecken Sie den anderen Stecker in die USB-Buchse des Wählergeräts.

Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der USB-Buchse im Gehäusedeckel.



Der Hardware-Assistent unter Windows wird automatisch gestartet, um Sie bei der Installation des benötigten Treibers WG-640 Virtual COM Port zu unterstützen.

Hinweis: Die folgenden Schritte beschreiben die Installation des Treibers beim Betriebssystem Windows XP. Bei Verwendung eines anderen Betriebssystems oder Abweichungen aufgrund anderer Grundeinstellungen ziehen Sie bitte die Dokumentation des Betriebssystems zurate.

3. Klicken Sie auf **Nein, diesmal nicht** und auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Software automatisch installieren (empfohlen)** und auf **Weiter**.
Der zu installierende USB-Treiber wird gesucht. Anschließend wird die Installation des USB-Treibers gestartet.
5. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Konfigurationssoftware WG-640 Set verwenden

Dieser Abschnitt gibt einen allgemeinen Überblick über die Konfigurationssoftware WG-640 Set. Hier erfahren Sie, wie Sie die Konfigurationssoftware installieren und grundlegend bedienen.

Weiterhin finden Sie Hinweise zur gezielten und effektiven Verwendung der Hilfe.

Themen

- [Konfigurationssoftware WG-640 Set \(Seite 51\)](#)
- [Hilfe \(Seite 62\)](#)

Konfigurationssoftware WG-640 Set

Die Konfigurationssoftware WG-640 Set ermöglicht die komfortable Einrichtung des Wählgeräts am PC. Die Konfigurationssoftware ist auf der mitgelieferten Auerswald Mega Disk enthalten.

Mindestanforderungen an den PC für die Nutzung der Konfigurationssoftware WG-640 Set

Der PC muss folgende Anforderungen erfüllen:

- PC mit Intel Pentium 1 GHz oder kompatibelem Prozessor
- Windows XP (ab Service Pack 3), Windows Vista 32-/64-Bit (ab Service Pack 2), Windows 7 32-/64-Bit
- Arbeitsspeicher RAM: empfohlen 512 MB; für Windows Vista/7: 1024 MB, bei 64-Bit 2048 MB
- Browser für die Verwendung der Hilfe
- 25 MB freier Festplattenspeicher für WG-640 Set
- USB-Schnittstelle: USB-Spezifikation 1.1 oder 2.0
- CD-ROM Laufwerk
- Maus oder kompatibles Zeigegerät
- SVGA-Grafikkarte mit 1024 x 768 Auflösung und 65536 Farben (16 Bit)

WG-640 Set installieren

Voraussetzungen:

– *Die im Lieferumfang enthaltene Auerswald Mega Disk*

1. Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Hinweis: Die folgenden Schritte beschreiben die Durchführung bei dem Betriebssystem Windows XP. Bei Verwendung eines anderen Betriebssystems ziehen Sie bitte die Dokumentation des Betriebssystems zurate.

2. Wenn die CD nicht automatisch startet, klicken Sie nacheinander auf **Start** und **Ausführen**.

3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und öffnen Sie das entsprechende CD-ROM-Laufwerk. Wählen Sie dort im Hauptverzeichnis durch Doppelklicken die Anwendung **Autostart.exe** aus. Klicken Sie auf **OK**.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm durch Klicken auf **Weiter** und wählen Sie unter **Zubehör** das WG-640 aus.
5. Wählen Sie die Konfigurationssoftware WG-640 Set aus.
6. Folgen Sie den Anweisungen für die Installation auf dem Bildschirm.

WG-640 Set starten

Um WG-640 Set zu starten, doppelklicken Sie auf die Programmverknüpfung auf Ihrem Desktop.

Alternativ gehen Sie wie anschließend beschrieben vor.

- Klicken Sie nacheinander auf **Start > Alle Programme > Auerswald > WG-640 > WG-640 Set**.

WG-640 Set beenden

1. Wählen Sie **Datei > Beenden**.
2. Klicken Sie auf **Ja**.

Hinweis: Sie werden gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**.

Bedienhinweise für WG-640 Set

Navigation in WG-640 Set

In der Konfigurationssoftware WG-640 Set werden die Hauptthemen in der oberen horizontalen Navigationsleiste (nur Text) aufgelistet.

Die Unterthemen zu den Hauptthemen werden in der darunter liegenden horizontalen Navigationsleiste (Text und Bild) aufgelistet. Je nachdem, auf welches Hauptthema Sie klicken, werden dort die dazugehörigen Unterthemen angezeigt.

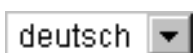
Nach Klicken auf ein Unterthema wird ein Dialog oder die Konfigurationsseite zum entsprechenden Unterthema geöffnet.

Eingabe- und Auswahlfelder



Ein freies Feld dient meist zur Eingabe eines Namens oder einer Nummer. Klicken Sie in das betreffende Feld und geben Sie dann über die Tastatur eine Nummer bzw. den gewünschten Text ein.

Um einen vorhandenen Eintrag zu ändern, klicken Sie doppelt auf den zu überschreibenden Eintrag. Dieser ist daraufhin markiert und kann entweder direkt überschrieben oder mit der Delete/Backspace-Taste (Entf/Rück) gelöscht werden.



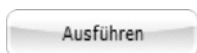
Bei Funktionen, die mehr bieten als ein-/ausschalten, deren Auswahl aber auf wenige Einstellmöglichkeiten begrenzt ist, ist im Feld bereits eine Voreinstellung getroffen. Um diese zu ändern, müssen Sie aus dem geöffneten Listenfeld per Mausklick eine Auswahl treffen.

Öffnen Sie das Listenfeld durch einen Mausklick mit der linken Maustaste auf das Feld.



Bei einigen Funktionen stehen neben den aufgelisteten Einstellmöglichkeiten als Schalter kleine Kreise (Optionsfelder) zur Verfügung. Die gewählte Einstellung ist durch einen schwarzen Punkt innerhalb des Kreises gekennzeichnet. Die Funktion wird per Mausklick auf einen leeren Kreis umgeschaltet. Die Aktivierung einer Einstellmöglichkeit bewirkt die gleichzeitige Deaktivierung aller anderen Auswahlmöglichkeiten.

- Ein quadratisches Kästchen (Kontrollkästchen) stellt einen Schalter dar. Ein leeres Kästchen bedeutet „aus“ bzw. „nein“; ein Häkchen dagegen bedeutet „ein“ bzw. „ja“. Die Umschaltung erfolgt durch einfaches Anklicken mit der linken Maustaste.



Klicken auf das Symbol speichert die Einstellungen der geöffneten Seite in das Wählgerät.

Sprache der Konfigurationssoftware einstellen

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
 2. Wählen Sie im Listenfeld **Sprache Programmieroberfläche** die gewünschte Sprache.

Automatisches Speichern bei Seitenwechsel ein-/ausschalten

Ist das automatische Speichern bei Seitenwechsel eingeschaltet, werden die gerade vorgenommenen Einstellungen beim Verlassen der Konfigurationsseite in das WG-640 gespeichert. Das Klicken auf **Ausführen** entfällt.

Wichtig: Voraussetzung für das automatische Speichern ist eine bestehende Verbindung zum Wählgerät (Gerät angemeldet).

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
 2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisches Speichern bei Seitenwechsel**.
 - Schaltet das automatische Speichern bei Seitenwechsel ein.
 - Schaltet das automatische Speichern bei Seitenwechsel aus.

Automatisches Laden bei Seitenwechsel ein-/ausschalten

Ist das automatische Laden bei Seitenwechsel eingeschaltet, werden vorhandene Einstellungen beim Öffnen einer neuen Konfigurationsseite aus dem WG-640 geladen.

Wichtig:

Sinnvoll ist es, gleichzeitig mit dieser Funktion das automatische Speichern bei Seitenwechsel einzuschalten. Alternativ müssen Sie alle vorgenommenen Einstellungen vor einem Seitenwechsel durch Klicken auf **Ausführen** speichern, um den Verlust dieser Einstellungen durch erneutes Laden dieser Seite zu verhindern.

Voraussetzung für das automatische Laden ist eine bestehende Verbindung zum Wählgerät (Gerät angemeldet).

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
 2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisches Laden bei Seitenwechsel**.
 - Schaltet das automatische Laden bei Seitenwechsel ein.
 - Schaltet das automatische Laden bei Seitenwechsel aus.

Automatisches Verbinden bei Programmstart ein-/ausschalten

Ist das automatische Verbinden bei Programmstart eingeschaltet, wird nach dem Starten der Konfigurationssoftware WG-640 Set sofort eine Verbindung zum Wählgerät hergestellt. Das Klicken auf **Gerät anmelden** entfällt.

Wichtig: Voraussetzung für das automatische Verbinden ist eine bestehende USB-Verbindung zwischen Wählgerät und PC.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.

2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisches Verbinden bei Programmstart**.
 - Schaltet das automatische Verbinden bei Programmstart ein.
 - Schaltet das automatische Verbinden bei Programmstart aus.

Style der Konfigurationssoftware einstellen

Der Style der Konfigurationssoftware gibt an, in welcher Farbgebung die Konfigurationsseiten erscheinen.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 1. Wählen Sie **Service > Style**.
 2. Wählen Sie den gewünschten Style.
 3. Klicken Sie auf **OK**.

Verbindung zum Gerät herstellen (Gerät anmelden)

Um Daten in das Wählgerät speichern und aus dem Wählgerät laden zu können, muss eine Verbindung der Konfigurationssoftware mit dem Wählgerät bestehen, das heißt, das Gerät muss angemeldet sein.

Das Anmelden kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Bestehende USB-Verbindung zwischen Wählgerät und PC*
- *Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Klicken Sie auf **Gerät anmelden**.

Hinweis: Sie werden ggf. gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration

bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**. Wenn Sie stattdessen auf **Ja** klicken, wird die geöffnete Konfiguration sofort nach der Anmeldung in das Wählgerät gespeichert.

2. Geben Sie – sofern notwendig – die PIN ein und klicken Sie auf **OK**.

Das Gerät wird angemeldet und die aktuelle Konfiguration wird aus dem Wählgerät geladen.

Verbindung zum Gerät unterbrechen (Gerät abmelden)

Das Abmelden kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 1. Klicken Sie auf **Gerät abmelden**.
 2. Klicken Sie auf **Ja**.

Hinweis: Sie werden ggf. gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**.

Konfiguration öffnen

Beim Öffnen der Konfigurationssoftware WG-640 Set wird automatisch eine neue, leere Konfiguration geöffnet. Beim Anmelden des Gerätes wird automatisch die im Wählgerät verwendete Konfiguration geöffnet.

Im Wählgerät verwendete Konfiguration öffnen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Wählen Sie **Datei > Öffnen**.

Hinweis: Sie werden gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**.

2. Klicken Sie auf **Aus WG-640**.

Die aktuelle Konfiguration wird aus dem Wählgerät geladen.

Auf dem PC gespeicherte Konfiguration öffnen

Voraussetzungen:

– Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Konfigurationsdatei (*.cfg)

1. Wählen Sie **Datei > Öffnen**.

Hinweis: Sie werden gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**.

2. Klicken Sie auf **Aus Datei**.

Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Konfigurationsdatei.

3. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich die Datei befindet und wählen Sie die Datei.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Neue Konfiguration erstellen

Wenn Sie z. B. eine Konfiguration für das Wählgerät erstellen wollen, bevor die notwendige Verbindung zwischen Wählgerät und PC besteht, können Sie eine leere Konfiguration öffnen, bearbeiten und anschließend speichern.

Wichtig: Wenn Sie während einer bestehenden Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet) eine neue Konfiguration öffnen, wird das Wählgerät sofort in den Auslieferungszustand versetzt.

Neue Konfiguration zur Bearbeitung öffnen

Voraussetzungen:

- *Keine Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät abgemeldet)*

Beim Öffnen der Konfigurationssoftware WG-640 Set wird automatisch eine neue, leere Konfiguration geöffnet. Alternativ gehen Sie wie anschließend beschrieben vor.

1. Wählen Sie **Datei > Neu**.

Hinweis: Sie werden gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**.

Sie werden gefragt, welche Daten Sie beim späteren Speichern dieser Konfiguration in ein Wählgerät zurücksetzen/löschen möchten.

2. Gehen Sie anschließend wie gewünscht vor.
 - Möchten Sie beim späteren Speichern dieser Konfiguration in ein Wählgerät alle Einstellungen zurücksetzen und alle Daten und Audiomeldungen löschen (Auslieferungszustand), klicken Sie auf **Ja**.
 - Möchten Sie beim späteren Speichern dieser Konfiguration in ein Wählgerät nur alle Einstellungen zurücksetzen, klicken Sie auf **Nein**.

Eine neue Konfiguration wird geöffnet.

Weitere Schritte:

- *Bearbeiten Sie die Konfiguration wie gewünscht und speichern Sie sie anschließend.*

Auslieferungszustand herstellen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Wählen Sie **Datei > Neu**.

Hinweis: Sie werden gefragt, ob Sie die aktuell im WG-640 Set geöffnete Konfiguration zuvor speichern möchten. Haben Sie die Konfiguration bereits gespeichert oder benötigen Sie sie nicht, klicken Sie auf **Nein**.

Sie werden gefragt, welche Daten Sie zurücksetzen/löschen möchten.

2. Gehen Sie anschließend wie gewünscht vor.

- Möchten Sie alle Einstellungen zurücksetzen und alle Daten und Audiomeldungen löschen (Auslieferungszustand), klicken Sie auf **Ja**.
- Möchten Sie nur alle Einstellungen zurücksetzen, klicken Sie auf **Nein**.

Die Daten werden sofort zurückgesetzt/gelöscht.

Konfiguration/Einstellungen speichern

Einstellungen der geöffneten Seite in das Wählgerät speichern

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

- Klicken Sie auf **Ausführen**.

Die Einstellungen der geöffneten Seite werden in das Wählgerät gespeichert.

Konfiguration in das Wählgerät speichern

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Wählen Sie **Datei > Speichern**.
2. Klicken Sie auf **In WG-640**.

Die Konfiguration wird in das Wählgerät gespeichert.

Konfiguration als Datei auf dem PC speichern

1. Wählen Sie **Datei > Speichern**.
2. Klicken Sie auf **In Datei**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie die Datei speichern möchten.
4. Geben Sie einen Dateinamen mit der Endung **.cfg** ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Softwareversion WG-640 Set abfragen

Das Abfragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 - Wählen Sie **? > Info**.
Es öffnet sich ein Infofenster, in dem hinter **WG-640 Set** die Softwareversion angezeigt wird.

Hilfe

Über die Hilfe können Sie auf die komplette Anleitung zum Wählgerät zugreifen.

Hilfe öffnen

Das Öffnen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
 - Wählen Sie ? > **Hilfe**.

Die Hilfe wird geöffnet.

Hinweis: Über die Hilfenavigation kann stets die komplette Installations-, Bedienungs- und Konfigurationsanleitung zum Wählgerät eingesehen werden.

Navigation im Hilfefenster



Die Hilfe bietet verschiedene Wege der Navigation.

Navigation über das Inhaltsverzeichnis

Durch Klicken auf die Registerkarte **Inhalt** wechseln Sie in das Inhaltsverzeichnis (die Registerkarte wird gelb hinterlegt dargestellt).


Das Inhaltsverzeichnis wird im linken Bereich des Hilfefensters als Verzeichnisbaum angezeigt.

Durch Klicken auf eines der Themen im Inhaltsverzeichnis öffnen Sie die zugehörige Hilfeseite im rechten Bereich des Hilfefensters.


Das Symbol  zeigt an, dass sich unter einem Thema noch weitere Themen verbergen. Durch Klicken auf dieses Symbol klappen Sie die untergeordneten Themen auf. Durch anschließendes Klicken auf das Symbol  klappen Sie die untergeordneten Themen wieder zu.



Hinweise:

Der Bereich des Inhaltsverzeichnisses und die ausgewählte Seite sind durch eine vertikale Linie oder einen Scrollbalken voneinander getrennt. Um einen Bereich zu verbreitern (der andere wird dadurch automatisch schmaler), klicken und halten Sie den Cursor über der Trennlinie und verschieben Sie die Linie an die gewünschte Stelle. Diese Einstellung gilt nur für das aktuell geöffnete Hilfefenster.

Das aktuell geöffnete Thema wird im Inhaltsverzeichnis markiert (z. B. grau hinterlegt). Durch Scrollen im Inhaltsverzeichnis kann es vorkommen, dass diese Markierung verschwindet. Durch Klicken auf das Symbol  im Hilfefenster zeigen Sie die aktuell geöffnete Hilfeseite wieder im Inhaltsverzeichnis an.

Navigation über expandierende Texte

Einige Hilfetexte enthalten expandierende, also aufklappbare, Texte. Ein expandierender Text wird in blauer Schriftfarbe und unterstrichen dargestellt. Zusätzlich erscheint hinter dem expandierenden Text das Symbol .

Durch Klicken auf das Symbol  oder die Zeile klappen Sie den Text auf. Durch anschließendes Klicken auf das Symbol  oder die Zeile klappen Sie den Text wieder zu.

Navigation über den Index

Durch Klicken auf die Registerkarte **Index** wechseln Sie in den Index (die Registerkarte wird gelb hinterlegt dargestellt).

Der Index wird im linken Bereich des Hilfefensters angezeigt.


Durch Klicken auf einen Buchstaben gelangen Sie direkt zu den Stichworten, die mit diesem Buchstaben beginnen.

Durch Klicken auf das gewünschte Stichwort öffnen Sie die zugehörige Hilfeseite im rechten Bereich des Hilfefensters.


Hinweise:


Der Bereich des Index und die ausgewählte Seite sind durch eine vertikale Linie oder einen Scrollbalken voneinander getrennt. Um einen Bereich zu verbreitern (der andere wird dadurch automatisch schmaler), klicken und

halten Sie den Cursor über der Trennlinie und verschieben Sie die Linie an die gewünschte Stelle. Diese Einstellung gilt nur für das aktuell geöffnete Hilfefenster.


Durch Klicken auf das Symbol  im Hilfefenster zeigen Sie die aktuell geöffnete Hilfeseite im Inhaltsverzeichnis an.

Navigation durch Blättern

Durch Klicken auf das Symbol  blättern Sie weiter zur nächsten Seite in der Anleitung.

Durch Klicken auf das Symbol  blättern Sie zurück zur vorhergehenden Seite in der Anleitung.

Navigation mit Zurück-Schaltfläche

Durch Klicken auf das Symbol  springen Sie zur vorher geöffneten Hilfeseite zurück.

Hinweis: Gegebenenfalls müssen Sie zunächst an den Anfang der aktuell geöffneten Hilfeseite scrollen, um das Symbol zu erreichen.

Navigation über Links

Einige Hilfetexte enthalten Links zu untergeordneten Themen oder zu näheren Informationen. Ein Link wird in blauer Schriftfarbe und unterstrichen dargestellt.

Durch Klicken auf den Link wechseln Sie zur betreffenden Hilfeseite.

Navigation über Breadcrumbs (Brotkrumennavigation)

Über den Hilfetexten wird der Pfad für die aktuell geöffnete Hilfeseite angezeigt. Der Pfad besteht aus den Titeln der Themen, unter denen sich das betreffende Thema verbirgt. Die übergeordneten Themen werden in blauer und das eigentliche Thema in grauer Schriftfarbe angezeigt.

Durch Klicken auf ein übergeordnetes Thema wechseln Sie zur zugehörigen Hilfeseite.

In der Hilfe suchen

Sie können in der gesamten Hilfe nach einem oder mehreren Begriffen suchen.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Suchen**.

Die Registerkarte ist aktiviert (sie wird gelb hinterlegt dargestellt). Im linken Bereich des Hilfefensters werden ein Eingabefeld für die Suchbegriffe und eine Schaltfläche zum Start der Suche angezeigt.

2. Geben Sie den gewünschten Suchbegriff im Eingabefeld ein.

Hinweise:

Das Zeichen * kann bei der Suche als Platzhalter (Wildcard) verwendet werden. Die Suche mit Telef* erzielt z. B. Treffer für Telefon, Telefonieren und Telefonbuch.

Bei Eingabe mehrerer Begriffe werden die Hilfetexte angezeigt, die alle diese Suchbegriffe enthalten, ungeachtet Reihenfolge und Zusammenhang.

3. Klicken Sie auf **Suchen**.

Die Hilfe wird durchsucht, was einige Zeit dauern kann. Danach werden die Themen, die den Suchbegriff enthalten, in einer Liste angezeigt. Die Reihenfolge dieser Liste wird aus der Anzahl der Treffer und der Wichtigkeit der Fundstelle ermittelt. Je höher der Wert unter **in %**, desto wichtiger ist der Hilfetext für die Suche.


4. Klicken Sie auf den gewünschten **Titel** in der Liste.

Die zugehörige Hilfeseite wird im rechten Bereich des Hilfefensters geöffnet.

Hinweise:

Einige Browser, z. B. der Internet Explorer 7, markieren zusätzlich die Fundstellen innerhalb des Hilfetextes.

Der Bereich der Suche und die ausgewählte Seite sind durch eine vertikale Linie oder einen Scrollbalken voneinander getrennt. Um einen Bereich zu verbreitern (der andere wird dadurch automatisch schmaler), klicken und halten Sie den Cursor über der Trennlinie und verschieben Sie die Linie an die gewünschte Stelle. Diese Einstellung gilt nur für das aktuell geöffnete Hilfefenster.

Durch Klicken auf das Symbol  im Hilfefenster zeigen Sie die aktuell geöffnete Hilfeseite im Inhaltsverzeichnis an.


Aus der Hilfe drucken

Mit der Druckfunktion der Hilfe können Sie die aktuell geöffnete Hilfeseite ausdrucken.









Hinweise:

Haben Sie eine Hilfeseite mit expandierenden Texten geöffnet, klappen Sie alle Texte auf, die Sie drucken möchten.

Möchten Sie nur einen Teil der geöffneten Hilfeseite drucken, markieren Sie den betreffenden Text durch Klicken und Ziehen mit der linken Maustaste. Wählen Sie im Anschluss im Druckdialog den Druckbereich **Markierung**.

1. Klicken Sie im Hilfefenster auf das Symbol .
Der Druckdialog wird geöffnet.
2. Wählen Sie den gewünschten Drucker aus.
3. Klicken Sie auf **Drucken**.

Symbole im Hilfefenster

-  Klicken auf das Symbol springt zur vorher geöffneten Hilfeseite zurück.
-  Klicken auf das Symbol blättert weiter zur nächsten Seite in der Anleitung.
-  Klicken auf das Symbol blättert zurück zur vorhergehenden Seite in der Anleitung.
-  Klicken auf das Symbol zeigt die geöffnete Hilfeseite im Inhaltsverzeichnis an.
-  Anzeige: Expandierender Text ist zugeklappt.
Klicken auf das Symbol oder die Zeile klappt den Text auf.
-  Anzeige: Expandierender Text ist aufgeklappt.
Klicken auf das Symbol oder die Zeile klappt den Text zu.
-  Klicken auf das Symbol öffnet den Druckdialog.
-  Anzeige: Unter dem Thema zusammengefasste Themen sind zugeklappt.
Klicken auf das Symbol klappt die untergeordneten Themen auf.



Anzeige: Unter dem Thema zusammengefasste Themen sind aufgeklappt.
Klicken auf das Symbol klappt die untergeordneten Themen zu.



Anzeige: Unter dem Thema sind keine untergeordneten Themen vorhanden.
Klicken auf das Symbol öffnet die zugehörige Hilfeseite.

Informationen abfragen und verwalten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Informationen aus dem Wählgerät abfragen und verwalten.

Themen

- [Status \(Seite 69\)](#)
- [Ereignisse \(Seite 74\)](#)
- [Messwerte \(Seite 79\)](#)

Status

Der Status des Wählergeräts sowie der Ein- und Ausgänge kann über die LEDs am Gerät, die Konfigurationssoftware WG-640 Set und über ein Telefon (Fernabfrage) abgefragt werden.

Statusanzeige an den LEDs

Das LED-Anzeigefeld am Gerät dient zur Kontrolle des Betriebszustands.

Hinweis: Ist die Signalisierungsart **nur Status** oder **nur unquittierter Meldevorgang + Status** eingeschaltet, sind die anschließend beschriebenen Anzeigen nur eingeschränkt verfügbar.

LED „System Status“:	Status des Wählergeräts:
aus	Gerät ist komplett stromlos (auch keine Notspeisung).
blinkt rot	Amtleitung ist gestört.
leuchtet rot	Gerät startet neu oder es ist keine SD-Karte vorhanden.
leuchtet grün	Gerätebereitschaft ist eingeschaltet. 230-V-Spannungsversorgung vorhanden.
blitzt grün	Gerätebereitschaft ist eingeschaltet. 230-V-Spannungsversorgung ist ausgefallen. Gerät befindet sich im Notbetrieb über Akku/Batterie.
blinkt grün	Gerätebereitschaft ist eingeschaltet. Es besteht eine Verbindung über die Amtleitung.
blitzt doppelt grün	Gerätebereitschaft ist eingeschaltet. Gerät befindet sich im Programmiermodus.
leuchtet orange	Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet. 230-V-Spannungsversorgung vorhanden.
blitzt orange	Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet. 230-V-Spannungsversorgung ist ausgefallen. Gerät befindet sich im Notbetrieb über Akku/Batterie.
blinkt orange	Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet. Es besteht eine Verbindung über die Amtleitung.
blitzt doppelt orange	Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet. Gerät befindet sich im Programmiermodus.

Externe LED:

aus

leuchtet

blinkt

blitzt

Status des Wähleräts:

Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet oder Gerät ist komplett stromlos (auch keine Notspeisung).

Gerätebereitschaft ist eingeschaltet.

Gerätebereitschaft ist eingeschaltet.

Meldevorgang wurde ausgelöst oder Amtleitung ist gestört.

230-V-Spannungsversorgung ist ausgefallen. Gerät befindet sich im Notbetrieb über Akku/Batterie.

LEDs „Event Status 1“ bis „Event Status 6“:

aus

leuchtet grün

leuchtet rot

blinkt rot

blinkt orange

blitzt rot

blitzt grün

Status der Eingänge 1 bis 6:

Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist ausgeschaltet.

Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist eingeschaltet.

Meldevorgang wurde ausgelöst und quittiert.

Meldevorgang wurde ausgelöst.

Es ist noch keine Quittierung erfolgt.

Sensor ist gestört.

Während der Wartezeit wurde ein neues Ereignis ausgelöst und ist noch aktiv. Nach Ablauf der Wartezeit wird ein Meldezyklus ausgelöst.

Während der Wartezeit steht ein Ereignis nicht oder nicht mehr an. Der Eingang ist mess- bzw. signalisierungsbereit. Nach Ablauf der Wartezeit wird kein Meldezyklus ausgelöst.

LEDs „Event Status 1“ bis „Event Status 6“:

blinkt grün

Benutzerführung (nach Betätigung des Tasters „Select/ Progr.“):

Eingang ist selektiert. Drücken des Tasters „Stop/Standby“ schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft ein/aus.

LEDs „Relais A“ und „Relais B“:

aus

leuchtet grün

leuchtet rot

Status der Ausgänge A und B:

Schaltbereitschaft ist ausgeschaltet.

Schaltbereitschaft ist eingeschaltet.

Das Relais ist ausgeschaltet.

Schaltbereitschaft ist eingeschaltet.

Das Relais ist eingeschaltet.

LEDs „Relais A“ und „Relais B“:

blinkt grün

Benutzerführung (nach Betätigung des Tasters „Select/ Progr.“):

Ausgang ist selektiert. Drücken des Tasters „Stop/Standby“ schaltet das Relais ein/aus.

Statusanzeige über WG-640 Set

Hinweis: Die Statusanzeige kann durch Öffnen der Seite **Status/Ereignisse > Status** angesehen werden.

Die angezeigten Tabellen für Ein- und Ausgänge enthalten folgende Spalten mit den anschließend beschriebenen Informationen:

Eingang bzw. Relais

Diese Spalte zeigt, für welche Bereiche der aktuelle Status angezeigt wird.

Bezeichnung

Diese Spalte zeigt die Bezeichnung für den betreffenden Bereich an.

Hinweis: Wurden die Bezeichnungen der Eingänge und Relais geändert, wird die eingestellte Bezeichnung angezeigt.

aktueller Status

Die Punkte in dieser Spalte zeigen den aktuellen Status für den betreffenden Bereich an.

Möglich sind für die Eingänge (1-6, Notbetrieb, Notspeisungsausfall) die folgenden Anzeigen.

- **grau:** Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist ausgeschaltet.
- **grün:** Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist eingeschaltet.
- **rot:** Meldevorgang wurde ausgelöst. Es ist noch keine Quittierung erfolgt.

Hinweis: Wurde der Meldevorgang noch nicht quittiert, wird hinter der betreffenden Zeile zu diesem Zweck die Schaltfläche **Quittieren** angeboten.

- **gelb:** Meldevorgang wurde ausgelöst und quittiert. Werte sind weiterhin im ungültigen Bereich.

Möglich sind für die Ausgänge die folgenden Anzeigen.

- **grau:** Schaltbereitschaft ist ausgeschaltet.
- **grün:** Schaltbereitschaft ist eingeschaltet. Das Relais ist ausgeschaltet.
- **rot:** Schaltbereitschaft ist eingeschaltet. Das Relais ist eingeschaltet.

Möglich sind für die Amtleitung die folgenden Anzeigen.

- **grün:** Amtleitung ist bereit.
- **rot:** Amtleitung ist gestört. Es ist noch keine Quittierung erfolgt.

Hinweis: Wurde die Störung noch nicht quittiert, wird hinter der betreffenden Zeile zu diesem Zweck die Schaltfläche **Quittieren** angeboten.

- **gelb:** Amtleitung ist gestört und Störung wurde quittiert.

Messwert analog-Eing.

Diese Spalte zeigt an einem analogen Messeingang den aktuell gemessenen Wert an.

Über ein Telefon Status abfragen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang im WG-640 Set und ggf. Kenntnis der PIN*
- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Ist die automatische Status- und Messwertwiedergabe eingeschaltet, werden Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge direkt nach der Herstellung der Verbindung oder – sofern erforderlich – nach der PIN-Eingabe wiedergegeben.

Hinweise:

Ist die automatische Status- und Messwertwiedergabe ausgeschaltet, werden Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge nur gezielt, nach Eingabe der Ziffern 1 bis 8 wiedergegeben.

Status und Messwert eines Ein-/Ausgangs werden jeweils nur dann wiedergegeben, wenn die (Mess- und) Signalisierungsbereitschaft eingeschaltet ist.

3. Wählen Sie eine der folgenden Ziffern.

1: Fragt den Status/Messwert des Eingangs 1 ab.

2: Fragt den Status/Messwert des Eingangs 2 ab.

3: Fragt den Status/Messwert des Eingangs 3 ab.

4: Fragt den Status/Messwert des Eingangs 4 ab.

5: Fragt den Status/Messwert des Eingangs 5 ab.

6: Fragt den Status/Messwert des Eingangs 6 ab.

7: Fragt den Status des Ausgangs A ab.

8: Fragt den Status des Ausgangs B ab.

Der Status/Messwert wird wiedergegeben.

Hinweis: Durch Wahl von **##*** können Sie das Wählgerät jederzeit in den Programmiermodus versetzen.

Ereignisse

Das Wählergerät protokolliert jeden Meldevorgang und jede Statusänderung und speichert diese Ereignisse auf der SD-Karte. Die Ereignisse können mit der Konfigurationssoftware WG-640 Set abgerufen und exportiert, gedruckt oder gelöscht werden.

Hinweis: Im Wählergerät werden – abhängig von der Art der Ereignisse und ihrem Speicherbedarf – 1000 bis 8000 Ereignisse gespeichert. Ist der vorge-sehene Speicherplatz belegt, werden die ältesten Ereignisse automatisch überschrieben. Möchten Sie alle Ereignisse archivieren, empfiehlt es sich, jeweils nach 1000 Ereignissen eine Sicherung durch Exportieren vorzu-nehmen.

Ereignisprotokoll öffnen

Das Öffnen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählergerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Ereignisse**.

Die letzten 15 Ereignisse werden in einer Tabelle dargestellt.

2. Klicken Sie auf **Anzeige**.

Es öffnet sich ein separates Fenster, in dem alle Ereignisse in einer Tabelle angezeigt werden.

Hinweis: Durch Klicken auf die Spaltenüberschriften **ID**, **Datum** und **Zeit** können Sie das Sortierkriterium, durch nochmaliges Klicken die Sortierrei-henfolge ändern. Möchten Sie mehrere Sortierkriterien berücksichtigen, können Sie mithilfe der Umschalttaste mehrere Spaltenüberschriften auswählen. Beginnen Sie mit der höchsten Priorität.

3. Um das Fenster wieder zu schließen, klicken Sie auf **Schließen**.

Inhalt des Ereignisprotokolls

Das Wählgerät zeichnet folgende Ereignisse im Ereignisprotokoll auf:

- Jede Änderung an den Eingängen 1-6, Notbetrieb, Notspeisungsausfall
 - Auslösen eines Kontakts
 - Über-/Unterschreiten eines Schwellwertes
 - Stromausfall
 - Akku defekt/Batterie leer
 - Durchführen eines Melderufes
 - Quittieren eines Meldevorgangs
- Ein-/Ausschalten eines Relais
- Ein-/Ausschalten der Gerätebereitschaft
- Stellen der Uhrzeit und des Datums (manuell oder beim Wechsel von Sommer- und Winterzeit)
- Neustart des Gerätes
- Störung der Amtleitung
- Firmware-Update

Spalten des Ereignisprotokolls

Die Tabelle enthält folgende Spalten mit den anschließend beschriebenen Informationen:

ID

Diese Spalte zeigt für jedes Ereignis eine Identifikationsnummer an.

Hinweis: Werden für einen Meldevorgang mehrere Ereignisse aufgezeichnet, erhalten diese dieselbe ID.

Datum

Diese Spalte zeigt, an welchem Tag das Ereignis stattgefunden hat. Die Datumsangabe erfolgt im Format TT.MM.JJ.

Zeit

Diese Spalte zeigt, um wie viel Uhr das Ereignis stattgefunden hat. Die Zeitangabe erfolgt im Format HH:MM:SS.

Hinweis: Während der Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit wird die erste Stunde (von 2 Uhr bis 3 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit) mit A und die zweite Stunde (von 2 Uhr bis 3 Uhr mitteleuropäischer Zeit) mit B gekennzeichnet.

Ereignis

Diese Spalte zeigt, in welchem Bereich das Ereignis stattgefunden hat. Möglich sind die Anzeigen **Eingang 1**, ..., **Eingang 6**, **Notbetrieb**, **Notspeisungsausfall**, **Relais**, **Gerätebereitschaft**, **Uhrzeit**, **Datum**, **Neustart**, **Amtleitung**, **Update**.

Hinweis: Wurden die Bezeichnungen der Eingänge und Relais geändert, wird die eingestellte Bezeichnung angezeigt.

Rufnummer

Diese Spalte zeigt, an welche Rufnummer im Fall eines Meldevorgangs ein Melderuf durchgeführt wurde.

Bezeichnung Rufnummer

Diese Spalte zeigt, an wen (für die Rufnummer hinterlegter Name) im Fall eines Meldevorgangs ein Melderuf durchgeführt wurde.

Messwert

Diese Spalte zeigt bei Über-/Unterschreiten eines Schwellwertes den zu diesem Zeitpunkt aktuellen Messwert an.

Status

Diese Spalte zeigt an, welcher Status infolge des Ereignisses erreicht wurde.

Möglich sind für die Eingänge (1-6, Notbetrieb, Notspeisungsausfall) die folgenden Anzeigen.

- **ausgelöst:** Ein Meldevorgang wurde ausgelöst, z. B. durch einen Stromausfall, das Über-/Unterschreiten eines Schwellwertes, das Öffnen eines Öffners oder das Schließen eines Schließers.
- **Normalbereich:** Der Status, der den Meldevorgang ausgelöst hat, ist wieder behoben (nicht quittiert). Dies kann z. B. kenntlich machen, dass der Öffner wieder geschlossen, der Schließer wieder geöffnet, der aktuelle Messwert wieder im gültigen Bereich oder der Stromausfall beendet ist.
- **quittiert:** Der Meldevorgang wurde quittiert.

- **unquittiert:** Der Meldevorgang ist abgeschlossen und wurde nicht quittiert.

Für die Gerätebereitschaft sind folgende Anzeigen möglich:

- **aktiviert:** Die Gerätebereitschaft wurde eingeschaltet.
- **deaktiviert:** Die Gerätebereitschaft wurde ausgeschaltet.

Für Uhrzeit und Datum sind folgende Anzeigen möglich:

- **neu gestellt:** Uhrzeit/Datum wurde eingestellt.

Für die Relais sind folgende Anzeigen möglich:

- **eingeschaltet:** Das Relais wurde eingeschaltet.
- **ausgeschaltet:** Das Relais wurde ausgeschaltet.

Für die Amtleitung sind folgende Anzeigen möglich:

- **ok:** Die Amtleitung wurde als bereit erkannt.
- **gestört:** Die Amtleitung wurde als gestört oder nicht vorhanden erkannt.

Nach einem Firmware-Update sind folgende Anzeigen möglich:

- **ok [Versionsnummer]:** Das Firmware-Update wurde erfolgreich durchgeführt.
- **[Fehlermeldung]:** Das Firmware-Update war nicht erfolgreich.

Ereignisse exportieren

Die Ereignisse können in eine Textdatei (*.csv) exportiert werden. Sie sind dort zeilenweise angeordnet und durch Semikolon getrennt. Es werden alle Ereignisse – unabhängig von der aktuellen Ansicht – exportiert.

Hinweis: Alternativ können Sie die Ereignisse von der Seite **Status/Ereignisse > Ereignisse > Anzeigen** auch in andere Dateiformate (*.xls, *.rtf, *.html) exportieren.

Das Exportieren kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Ereignisse**.

2. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.

3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Ereignisse drucken

Die Tabelle der Ereignisse kann auf dem Standarddrucker des PCs gedruckt werden. Es werden alle Ereignisse – unabhängig von der aktuellen Ansicht – gedruckt.

Das Drucken kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Ereignisse**.
2. Klicken Sie auf **Drucken**.

Ereignisse löschen

Nicht mehr benötigte Ereignisse können gelöscht werden. Es werden alle Ereignisse – unabhängig von der aktuellen Ansicht – gelöscht.

Das Löschen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Ereignisse**.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Messwerte

Ist die periodische Messwertprotokollierung und/oder die Differenzmesswertprotokollierung für einen oder mehrere Eingänge eingeschaltet, protokolliert das Wählgerät Messwerte und speichert diese Messwerte auf der SD-Karte. Die Messwerte können mit der Konfigurationssoftware WG-640 Set exportiert oder gelöscht werden.

Wichtig: Das Wählgerät speichert die Messwertprotokolle für den Zeitraum eines Jahres. Nach Ablauf eines Jahres werden die Daten des jeweiligen Monats aus dem Vorjahr überschrieben.

Messwerte anzeigen

Das Anzeigen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Messwerte**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Anzeige für Eingang** den gewünschten Eingang.

Die letzten 15 Messwerte des gewählten Eingangs werden in einer Tabelle dargestellt.

Spalten der Messwertanzeige

Die Tabelle enthält folgende Spalten mit den anschließend beschriebenen Informationen:

Datum

Diese Spalte zeigt, an welchem Tag der Messwert gemessen wurde. Die Datumsangabe erfolgt im Format TT.MM.JJ.

Zeit

Diese Spalte zeigt, um wie viel Uhr der Messwert gemessen wurde. Die Zeitangabe erfolgt im Format HH:MM:SS.

Messwert

Diese Spalte zeigt den gemessenen Wert.

Hinweis: Handelt es sich bei der Kontaktart nicht um einen analogen Messeingang sondern um einen Öffner/Schließer, wird anstelle des Messwerts **Ruhezustand** oder **Aktiviert** (Schließer ist geschlossen, Öffner ist geöffnet) angezeigt.

Aufzeichnungsgrund

Diese Spalte zeigt an, ob der Eintrag aufgrund der periodischen Messung generiert wurde (Anzeige: **Zeitintervall**) oder ob der Eintrag aufgrund einer Differenzänderung generiert wurde (Anzeige: **Abweichung**).

Hinweis: Handelt es sich bei der Kontaktart nicht um einen analogen Messeingang sondern um einen Öffner/Schließer, wird stattdessen --- angezeigt.

Messwerte exportieren

Die Messwerte können in eine Textdatei (*.csv) exportiert werden. Sie sind dort zeilenweise angeordnet und durch Semikolon getrennt. Es werden alle Messwerte des gewählten Eingangs exportiert.

Das Exportieren kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Messwerte**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Anzeige für Eingang** den gewünschten Eingang.

3. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.

4. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Hinweise:

Das Exportieren kann – abhängig von der Datenmenge – einige Minuten oder Stunden dauern.

Bei Überschreiten einer Anzahl von 65.000 Zeilen werden mehrere Textdateien (dateiname.csv, dateiname_1.csv, ...) erzeugt.

Inhalt des Messwertprotokolls

Das Messwertprotokoll enthält folgende Informationen:

Geräte- und Eingangskennung

Die Geräte- und Eingangskennung wird – durch eine Zeile =====... von den Messwerten getrennt – bei Aufzeichnungsbeginn und bei jeder der folgenden Änderungen in das Protokoll eingefügt:

- Neustart des Gerätes
- Stellen der Uhrzeit
- Änderung der Einstellungen des Eingangs

Zusammen mit der Geräte- und Eingangskennung werden das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit mit eingefügt.

Zur Identifizierung des aufzeichnenden Geräts sind der Gerätename, die Seriennummer und die aktuelle Firmwareversion aufgeführt. Weiterhin sind die Nummer des Eingangs und die für den Eingang gemachten Einstellungen (z. B. Status der Mess- und Signalisierungsbereitschaft, Melderufnummern und Schwellwerte) aufgeführt.

Messwerte

Die Datensätze sind zeilenweise angeordnet. Folgende Daten sind – durch Semikolon voneinander getrennt – in einem Datensatz enthalten:

- Datum der Aufzeichnung
- Uhrzeit der Aufzeichnung

Hinweis: Während der Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit wird die erste Stunde (von 2 Uhr bis 3 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit) mit A und die zweite Stunde (von 2 Uhr bis 3 Uhr mitteleuropäischer Zeit) mit B gekennzeichnet.

- I, wenn der Eintrag aufgrund der periodischen Messung generiert wurde
- V, wenn der Eintrag aufgrund einer Differenzänderung generiert wurde
- E, wenn der Wert im ungültigen Bereich liegt (Schwellwert über- oder unterschritten)
- Physikalischer Messwert des A/D-Wandlers
- Berechneter Messwert
- Einheit des Messwerts
- Checksumme

Messwerte löschen

Nicht mehr benötigte Messwerte können gelöscht werden. Es werden alle Messwerte des gewählten Eingangs gelöscht.

Das Löschen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Messwerte**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Anzeige für Eingang** den gewünschten Eingang.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

Wählgerät einrichten und bedienen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie das Wählgerät einrichten und bedienen.

Themen

- [Gerätebereitschaft \(Seite 84\)](#)
- [Grundeinstellungen \(Seite 87\)](#)
- [Verwendung als Registriergerät \(Seite 90\)](#)
- [Uhrzeit \(Seite 93\)](#)
- [LED-Steuerung \(Seite 97\)](#)
- [Melderufe \(Seite 98\)](#)
- [SMS-Versand \(Seite 123\)](#)
- [Amteinstellungen \(Seite 126\)](#)
- [Einheiten \(Seite 130\)](#)
- [Eingänge \(Seite 138\)](#)
- [Notbetrieb \(Seite 163\)](#)
- [Notspeisungsausfall \(Seite 178\)](#)
- [Ausgänge/Relais \(Seite 185\)](#)
- [Fernzugang \(Seite 196\)](#)

Gerätebereitschaft

Damit Ereignisse protokolliert und Melderufe ausgeführt werden, muss die Gerätebereitschaft eingeschaltet sein.

Hinweise:

Die Bereitschaft an den einzelnen Ein- und Ausgängen muss zusätzlich eingeschaltet sein.

Sobald an einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Mess- und Signalisierungsbereitschaft für diesen Eingang nicht mehr über die Taster am Gerät ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

Gerätebereitschaft ein-/ausschalten

Ist die Gerätebereitschaft eingeschaltet, werden Ereignisse protokolliert und Melderufe an den entsprechend eingerichteten Eingängen durchgeführt.

Ist die Gerätebereitschaft ausgeschaltet, befindet sich das Wählgerät im Ruhezustand.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)
- Über die Taster am Gerät
- Über den externen Taster

Über WG-640 Set Gerätebereitschaft ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

- Klicken Sie auf **Gerätebereitschaft**.

Der aktuelle Zustand wird angezeigt.

- ✓ Gerätebereitschaft ist eingeschaltet.
- ⊘ Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet.

Über ein Telefon Gerätebereitschaft ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

01: Schaltet die Gerätebereitschaft ein.

00: Schaltet die Gerätebereitschaft aus.

Das Ein-/Ausschalten der Gerätebereitschaft wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über die Taster am Gerät Gerätebereitschaft ein-/ausschalten

Hinweis: Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Gerätebereitschaft nicht mehr über die Taster am Gerät oder den externen Taster ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Gerätebereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

- Drücken und halten Sie den Taster „Stop/Standby“ mindestens vier Sekunden.
Der aktuelle Zustand wird an der LED „System Status“ angezeigt.
LED leuchtet/blinkt grün: Gerätebereitschaft ist eingeschaltet.
LED leuchtet/blinkt orange: Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet.

Über den externen Taster Gerätebereitschaft ein-/ausschalten

Hinweis: Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Gerätebereitschaft nicht mehr über die Taster am Gerät oder den externen Taster ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Gerätebereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

- Drücken Sie kurz den externen Taster.
Der aktuelle Zustand wird an der externen LED angezeigt.
LED leuchtet/blinkt: Gerätebereitschaft ist eingeschaltet.
LED aus: Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet.

Grundeinstellungen

Die im Anschluss aufgeführten Einstellungen sollten direkt nach der ersten Inbetriebnahme vorgenommen werden.

Gerätename eintragen

Der Gerätename wird zur Identifikation verwendet. Er wird in WG-640 Set bei geöffneter Konfiguration über der Navigationsleiste und in der Titelzeile angezeigt.

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Gerätename WG-640** den gewünschten Namen ein.
Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 20 Stellen

Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Land einstellen

Das eingestellte Land wird vom Wählgerät verwendet, um länderspezifische Einstellungen z. B. für den Amtanschluss vorzugeben.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Land WG-640** das Land aus, in dem das Wählgerät betrieben wird.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Sprache der Audiomeldungen einstellen

Die Sprache der Audiomeldungen gibt an, in welcher Sprache die Fernabfrage und die Melderufe (bei Verwendung der Audiomeldungen im Auslieferungszustand) erfolgen.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sprache Audiomeldungen** die gewünschte Sprache.

Hinweis: Im Auslieferungszustand ist lediglich die Sprache „Deutsch“ verfügbar.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

PIN einstellen

Soll von einem entfernten Telefon die Fernprogrammierung genutzt werden, ist die PIN zwingend erforderlich. Sofern gewünscht kann die PIN auch für die Fernabfrage und den Zugriff auf das Wählgerät mit der Konfigurationssoftware WG-640 Set verwendet werden.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **PIN** die gewünschte PIN ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 6 Stellen

Ziffern

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählgerät ein-/ausschalten

Ist die Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählgerät eingeschaltet, wird die PIN nicht nur beim Fernzugang abgefragt, sondern auch beim Herstellen der Verbindung zum Wählgerät (Gerät anmelden) mit der Konfigurationssoftware WG-640 Set.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Service > Grundeinstellungen**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **PIN-Abfrage bei Zugriff auf WG-640**.
 - Schaltet die Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählgerät ein.
 - Schaltet die Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählgerät aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Verwendung als Registriergerät

Das Wählgerät kann auch als Registriergerät eingesetzt werden, mit dem Messwerte fortlaufend protokolliert und auf der SD-Karte gespeichert werden.

Hinweise:

Gemäß dem Amtsblatt der Europäischen Union (Verordnung (EG) Nr. 37/2005 der Kommission vom 12. Januar 2005 zur Überwachung der Temperaturen von tiefgefrorenen Lebensmitteln in Beförderungsmitteln sowie Einlagerungs- und Lagereinrichtungen) wird gefordert, dass ab dem 01.01.2010 nur noch Temperaturüberwachungs- und -aufzeichnungsgeräte eingesetzt werden, die der Norm EN 12830 entsprechen.

Nähere Informationen zum Einsatz des Wählgeräts WG-640 als Temperaturregistriergerät finden Sie auf der Internetseite www.auerswald.de.

Die im Anschluss aufgeführten Einstellungen müssen für diesen Anwendungsfall vorgenommen werden.

Wählgerät als Registriergerät einrichten

Voraussetzungen:

- *An einen oder mehrere Messeingänge angeschlossene Messsensoren*
- *Notspeisung*



Achtung: Ein Stromausfall während des gleichzeitigen Speicherns von Daten auf der SD-Karte kann zum Datenverlust und schlimmstenfalls zur Zerstörung der SD-Karte führen.

- Setzen Sie bei der Verwendung als Registriergerät (erhöhte Anzahl von Speichervorgängen) zum Schutz der SD-Karte auf jeden Fall einen Akku oder eine Batterie in das Wählgerät ein.

Wichtig: Die Notspeisung über eine/n in das Wählgerät integrierte/n Batterie/Akku dient zum Schutz der SD-Karte und zur Einleitung eines Meldevorgangs für das Ereignis „Notbetrieb“. Die Eingänge werden während eines Stromausfalls nicht unterstützt. Soll auch während eines Stromausfalls eine lückenlose Protokollierung der Messwerte erfolgen, ist der Einsatz einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) notwendig.

1. Stellen Sie eine PIN ein.

Siehe [PIN einstellen \(Seite 88\)](#).

2. Schalten Sie die Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählgerät ein.

Siehe [Abfrage der PIN bei Zugriff auf das Wählgerät ein-/ausschalten \(Seite 89\)](#).

Hinweis: Für weiteren Schutz gegen Manipulation empfiehlt es sich, einen Aufkleber als Siegel auf die Schraube über dem Bedien- und Anzeigefeld zu kleben.

3. Stellen Sie Uhrzeit und Datum ein.

Siehe [Uhrzeit \(Seite 93\)](#).

4. Nehmen Sie an den Eingängen, an denen Messsensoren angeschlossen sind, jeweils die folgenden Einstellungen vor:

- a) Stellen Sie die zum Messsensor passende Kontaktart **Analoger Messeingang ...** ein.

Siehe [Kontaktart einstellen \(Seite 153\)](#).

- b) Stellen Sie eine der beiden oder beide Arten der Messwertprotokollierung ein.

Siehe [Periodische Messwertprotokollierung ein-/ausschalten und Zeitintervall einstellen \(Kontaktart Analoger Messeingang ...\) \(Seite 154\)](#)

und [Differenzmesswertprotokollierung ein-/ausschalten und Abweichung einstellen \(Kontaktart Analoger Messeingang ...\) \(Seite 156\)](#).

Hinweise:

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann der Programmiermodus nicht mehr über die Taster am Gerät eingeleitet werden. Die Fernprogrammierung ist somit nur noch nach Eingabe der PIN möglich.

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Gerätebereitschaft nicht mehr über die Taster am Gerät oder den externen Taster ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Gerätebereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

Sobald an einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Mess- und Signalisierungsbereitschaft für diesen Eingang nicht mehr über die Taster am Gerät ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

- c) Stellen Sie die zum Messsensor passende Einheit ein.
Siehe [Einheit einstellen \(Seite 160\)](#).
 - d) Stellen Sie die zum Messsensor passende Messwertspanne ein.
Siehe [Messwertspanne einstellen \(Seite 161\)](#).
 - e) Stellen Sie die gewünschten Schwellwerte ein.
Siehe [Schwellwerte einstellen \(Seite 161\)](#).
 - f) Schalten Sie die Mess- und Signalisierungsbereitschaft ein.
Siehe [Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs ein-/ausschalten \(Seite 138\)](#).
5. Schalten Sie die Gerätebereitschaft ein.
Siehe [Gerätebereitschaft ein-/ausschalten \(Seite 84\)](#).

Weitere Schritte:

- *Exportieren Sie in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Jahr) die gespeicherten Messwerte. Siehe [Messwerte exportieren \(Seite 80\)](#).*

Wichtig: Das Wählgerät speichert die Messwertprotokolle für den Zeitraum eines Jahres. Nach Ablauf eines Jahres werden die Daten des jeweiligen Monats aus dem Vorjahr überschrieben.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird benötigt, um den Zeitpunkt, an dem ein Ereignis stattfindet, zu protokollieren. Das Wählgerät verfügt zu diesem Zweck über eine gepufferte Echtzeituhr. Bei einem Stromausfall läuft die Uhr bis zu 20 Stunden weiter.

Uhrzeit und Datum aus dem PC übernehmen

Das Übernehmen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Uhrzeit**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datum/Uhrzeit aus PC übernehmen**.
 - Schaltet die Übernahme aus dem PC ein.
 - Schaltet die Übernahme aus dem PC aus.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Hinweis: Uhrzeit und Datum können jederzeit erneut durch Klicken auf **Ausführen** aus dem PC übernommen werden, vorausgesetzt, es besteht eine Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet).

Uhrzeit und Datum manuell einstellen

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Uhrzeit und Datum manuell einstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Uhrzeit**.
2. Deaktivieren Sie ggf. das Kontrollkästchen **Datum/Uhrzeit aus PC übernehmen**.
 Schaltet die Übernahme aus dem PC aus.
3. Geben Sie im Eingabefeld **Uhrzeit** die korrekte Uhrzeit ein. Folgende Eingaben sind möglich:
Uhrzeit im Format hh : mm
00 bis **23**: Stunden (hh)
00 bis **59**: Minuten (mm)
4. Wählen Sie aus dem Listefeld **Datum** das aktuelle Datum aus.
5. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Über ein Telefon Uhrzeit manuell einstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **51**.
4. Geben Sie die Uhrzeit ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Uhrzeit 4-stellig im Format hhmm

00 bis **23**: Stunden (hh)

00 bis **59**: Minuten (mm)

Das Einstellen der Uhrzeit wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über ein Telefon Datum manuell einstellen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **52**.
4. Geben Sie das Datum ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Datum 8-stellig im Format ttmjijj

01 bis 31: Tag (tt)

01 bis 12: Monat (mm)

2009 bis 2099: Jahr (ijj)

Das Einstellen des Datums wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Berücksichtigung der Sommerzeit ein-/ausschalten

Ist die Berücksichtigung der Sommerzeit eingeschaltet, wird die Uhrzeit beim Wechsel von Sommer- und Winterzeit automatisch umgestellt. Der Wechsel wird als Ereignis in der Ereignisliste aufgeführt.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Uhrzeit**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sommerzeit berücksichtigen**.
 - Schaltet die Berücksichtigung der Sommerzeit ein.
 - Schaltet die Berücksichtigung der Sommerzeit aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

LED-Steuerung

Das Wählgerät verfügt über einige LEDs zur Statusanzeige und zur Bedienerführung bei der Verwendung der Tasten am Gerät.

Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse einstellen

Folgende Signalisierungsarten können eingestellt werden.

- **Standard:** Alle LEDs signalisieren den aktuellen Status und können zur Bedienerführung bei der Verwendung der Tasten am Gerät genutzt werden.
- **nur Status:** Nur die LED „System Status“ signalisiert den aktuellen Status. Die LEDs der Eingänge und Relais sind aus. Es ist nicht möglich, über die Tasten am Gerät das Wählgerät zu bedienen oder einen Meldevorgang zu quittieren. Ausnahme: Die Gerätebereitschaft kann ein-/ausgeschaltet werden.
- **nur unquittierter Meldevorgang + Status:** Die LED „System Status“ signalisiert den aktuellen Status. Die LEDs der Eingänge signalisieren lediglich einen nicht quittierten Meldevorgang. Die LEDs der Relais sind aus. Es ist nicht möglich, über die Tasten am Gerät das Wählgerät zu bedienen. Ausnahme: Die Gerätebereitschaft kann ein-/ausgeschaltet werden. Weiterhin ist es möglich, über die Tasten am Gerät einen Meldevorgang zu quittieren.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > LED-Steuerung**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse** eine der folgenden Optionen.

Standard: Schaltet die Signalisierungsart **Standard** ein.

nur Status: Schaltet die Signalisierungsart **nur Status** ein.

nur unquittierter Meldevorgang + Status: Schaltet die Signalisierungsart **nur unquittierter Meldevorgang + Status** ein.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Melderufe

Das Wählgerät kann während eines Meldevorgangs Melderufe (Anrufe an Melderufnummern) durchführen, um eine Person über das eingetretene Ereignis zu informieren.

Ablauf des Meldevorgangs und der Melderufe

Ein durch ein Ereignis ausgelöster Meldevorgang läuft wie anschließend beschrieben ab:

- Das Wählgerät schaltet ein dem Ereignis zugeordnetes Relais ein.
- Das Wählgerät wählt die erste, dem Ereignis zugeordnete Melderufnummer.

Hinweis: Sind keine Melderufe (Anrufe an Melderufnummern) eingerichtet, kann alternativ eine Benachrichtigung über SMS erfolgen. Ist eine SMS-Nachricht eingestellt, wird diese nacheinander – bis zum Eingang einer Versandbestätigung – an die Melderufnummern versendet, für die die SMS-Nachricht eingeschaltet ist.

- Ist die Rufnummer besetzt, der Ruf wird nicht angenommen oder angenommen und nicht quittiert, wählt das Wählgerät – spätestens nach der eingestellten maximalen Dauer für einen Melderuf – die nächste, dem Ereignis zugeordnete Melderufnummer.
- Findet keine Quittierung statt und hat das Wählgerät alle, dem Ereignis zugeordneten Melderufnummern gewählt, unterbricht es den Meldevorgang für die eingestellte Wartezeit zwischen den Wählversuchen. Anschließend beginnt es mit der ersten Melderufnummer von vorn. Voraussetzung: Die eingestellte Anzahl der Wählversuche ist größer als 1.
- Wird ein Melderuf angenommen, läuft dieser wie anschließend beschrieben ab:
 - Der Angerufene hört nacheinander den Sirenton (sofern eingeschaltet), die Begrüßungsansage für Melderuf, die Uhrzeit und zur Identifizierung des Ereignisses die Ansage für den Eingang oder Notbetrieb oder Notspeisungsausfall.
 - Handelt es sich um ein durch einen Eingang ausgelöstes Ereignis, hört der Angerufene den Grund des Melderufs, also z. B. den aktuellen Messwert oder die Sensorstörungsmeldung.
 - Im Anschluss hört der Angerufene die Quittierungsaufforderung inklusive der einzugebenden Ziffer oder Ziffernfolge.

Hinweis: Das Wählgerät kann das Abheben des Hörers nicht erkennen. Aus diesem Grund werden Sirene und Ansagen mit Beginn des Rufs kontinuierlich wiedergegeben. Gegebenenfalls müssen Sie, um die gesamte Ansage zu hören, bis zum Neubeginn warten.

- Das Wählgerät wartet nun auf die Quittierung durch den Angerufenen.
 - Wird der Melderuf quittiert, ist der Meldevorgang beendet.
 - Findet keine Quittierung statt, beendet das Wählgerät den Melderuf automatisch nach der eingestellten maximalen Dauer für einen Melderuf.
- Findet auch mit der eingestellten Anzahl der Wählversuche keine Quittierung statt, kann zusätzlich eine Benachrichtigung über SMS erfolgen. Ist eine SMS-Nachricht eingestellt, wird diese nacheinander – bis zum Eingang einer Versandbestätigung – an die Melderufnummern versendet, für die die SMS-Nachricht eingeschaltet ist.

Hinweise:

Eine Quittierung kann auch über die Tasten am Gerät oder den Fernzugang erfolgen.

Ein Meldevorgang niedrigerer Priorität wird von einem Meldevorgang höherer Priorität unterbrochen und anschließend wieder fortgesetzt. Der durch Stromausfall ausgelöste Meldevorgang (Notbetrieb) hat die höchste Priorität. Die Prioritätsreihenfolge der Eingänge entspricht deren Durchnummerierung, das heißt, der durch Eingang 6 ausgelöste Meldevorgang hat die niedrigere Priorität. An letzter Stelle steht der durch Notspeisungsausfall ausgelöste Meldevorgang.

Die vom GSM-Gateway gesendete Versandbestätigung führt **nicht** zur Quittierung des Meldevorgangs. Sie wird lediglich im Ereignisprotokoll vermerkt und beendet das Versenden weiterer SMS.

Meldevorgang quittieren

Mit dem Quittieren eines Meldevorgangs nehmen Sie ein Ereignis zur Kenntnis und beenden den durch das Ereignis ausgelösten Meldevorgang.

Das Quittieren kann folgendermaßen erfolgen:

- Während des Melderufs
- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)
- Über die Taster am Gerät

Während des Melderufs Meldevorgang quittieren

Voraussetzungen:

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

Gehen Sie während eines eingehenden Melderufs wie anschließend beschrieben vor.

1. Heben Sie den Hörer ab.

Sie hören eine Reihe von Ansagen. Am Ende der Ansagen wird die Quittierungsziffer bzw. -ziffernfolge des Wählgeräts wiedergegeben.

2. Geben Sie die Quittierungsziffer bzw. -ziffernfolge des Wählgeräts ein.

Das Quittieren des Meldevorgangs wird mit einer Ansage quittiert.

Hinweis: Wenn Sie die Quittierungsziffer bzw. -ziffernfolge kennen, müssen Sie nicht bis zum Ende der Ansagen mit der Eingabe warten.

Über WG-640 Set Meldevorgang quittieren

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Status/Ereignisse > Status**.

Der aktuell bearbeitete Meldevorgang wird unter **aktueller Status** angezeigt (roter Punkt).

2. Klicken Sie auf **Quittieren**.

Über ein Telefon Meldevorgang quittieren

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

309: Quittiert den Meldevorgang für Notspeisungsausfall.

319: Quittiert den Meldevorgang für Eingang 1.

329: Quittiert den Meldevorgang für Eingang 2.

339: Quittiert den Meldevorgang für Eingang 3.

349: Quittiert den Meldevorgang für Eingang 4.

359: Quittiert den Meldevorgang für Eingang 5.

369: Quittiert den Meldevorgang für Eingang 6.

399: Quittiert den Meldevorgang für Notbetrieb.

Das Quittieren des Meldevorgangs wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über die internen Taster Meldevorgang quittieren

Voraussetzungen:

– *Eingestellte Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse* **Standard** oder **nur unquittierter Meldevorgang + Status**

- Drücken Sie kurz den Taster „Stop/Standby“.

Alle aktuell anliegenden Meldevorgänge werden quittiert.

Hinweis: Alternativ können Sie den Eingang zuvor durch Drücken des Tasters „Select/Progr.“ selektieren, um einen Meldevorgang gezielt zu quittieren.

Über den externen Taster Meldevorgang quittieren

Voraussetzungen:

– *Eingestellte Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse **Standard** oder **nur unquittierter Meldevorgang + Status***

- Drücken Sie kurz den externen Taster.

Alle aktuell anliegenden Meldevorgänge werden quittiert.

Maximale Dauer für einen Melderuf einstellen

Die maximale Dauer für einen Melderuf gibt an, wie lang das Wählgerät wartet, bis es einen Melderuf von sich aus beendet. Dies trifft z. B. zu, wenn der Ruf nicht angenommen wird oder das Wählgerät nicht erkennt, dass der gerufene Anschluss besetzt ist. Auch im Fall eines angenommenen Rufs wird die Verbindung nach der eingestellten Zeit beendet.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Melderufe**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Max. Dauer für einen Melderuf** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:

30 bis 300: Ein Melderuf wird nach 30 Sekunden bis 300 Sekunden beendet.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Anzahl der Wählversuche einstellen

Die Anzahl der Wählversuche gibt an, wie oft das Wählgerät die Liste der Melderufnummern durchläuft, für den Fall, dass keine Quittierung erfolgt.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Melderufe**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Anzahl der Wählversuche** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - 1 bis 10:** Das Wählgerät durchläuft die Liste der Melderufnummern 1 bis 10 Mal.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Wartezeit zwischen den Wählversuchen einstellen

Die Wartezeit zwischen den Wählversuchen gibt an, wie lang das Wählgerät nach der erfolglosen Wahl aller Melderufnummern wartet, bis es einen erneuten Meldedurchlauf startet.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Melderufe**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Wartezeit zwischen den Wählversuchen** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - 10 bis 120:** Das Wählgerät wartet zwischen zwei Meldedurchläufen 10 Sekunden bis 120 Sekunden.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Quittierungsziffer oder -ziffernfolge einstellen

Die Quittierungsziffer oder -ziffernfolge gibt an, durch Eingabe welcher Ziffer oder Ziffernfolge der Angerufene einen Melderuf quittieren kann.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Melderufe**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Quittierungsziffer(n) für Melderuf** die gewünschte Quittierungsziffer oder -ziffernfolge ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 6 Stellen

Ziffern

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Vorrang für Telefongespräche ein-/ausschalten

Wird ein Telefon parallel zum Wählgerät am selben Amtanschluss betrieben, kann dem Telefon Vorrang vor Melderufen und Fernzugang eingeräumt werden.

Ist der Vorrang für Telefongespräche eingeschaltet, kann ein gerade laufender Melderuf oder Fernzugang durch das Abheben des Hörers unterbrochen werden. Am Telefon wird ein Aufmerksamkeitston eingespielt, der signalisiert, dass gerade ein Melderuf/Fernzugang läuft. Während des Aufmerksamkeitstons wird der laufende Melderuf/Fernzugang vom Wählgerät durch Auflegen beendet. Erst danach kann telefoniert werden. Ein abgebrochener Melderuf wird nach dem Beenden des Telefongesprächs neu gestartet.

Während eines gerade laufenden Telefongesprächs wird ein Melderuf nicht durchgeführt. Um dem Telefonierenden zu signalisieren, dass ein Melderuf anliegt, wird in das Telefongespräch (beidseitig) eine Ansage eingespielt. Der Melderuf wird erst dann gestartet, wenn das Telefongespräch beendet ist. Ein Fernzugang ist während eines gerade laufenden Telefongesprächs nicht möglich.

Ist der Vorrang für Telefongespräche ausgeschaltet, kann ein gerade laufender Melderuf oder Fernzugang durch das Abheben des Hörers nicht unterbrochen werden. Am Telefon wird ein Besetztzeichen eingespielt. Erst wenn der Melderuf/Fernzugang vollständig beendet wurde, ist ein Telefongespräch wieder möglich.

Umgekehrt kann ein gerade laufendes Telefongespräch oder ein Fernzugang durch einen Melderuf unterbrochen werden. Es wird zunächst mit einer Ansage auf den eingetretenen Meldevorgang hingewiesen. Anschließend wird die Verbindung unterbrochen und der Melderuf wird abgesetzt.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Melderufe**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Telefongespräche haben Vorrang vor Melderufen und Fernzugang**.
 - Schaltet den Vorrang für Telefongespräche ein.
 - Schaltet den Vorrang für Telefongespräche aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Begrüßungsansage für Melderuf aufsprechen, speichern und anhören

Die Begrüßungsansage wird bei einem Melderuf direkt nach der Rufannahme durch den Angerufenen eingespielt. Ausnahme: Ist der Sirenton eingeschaltet, wird dieser noch vor der Begrüßungsansage eingespielt.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Begrüßungsansage für Melderuf im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Begrüßungsansage für Melderuf in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Melderuf** die Option **Durchsuchen....**

Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.

3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Begrüßungsansage für Melderuf** angezeigt.

Über ein Telefon Begrüßungsansage für Melderuf aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **401**.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von **#** überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie **#**.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Begrüßungsansage für Melderuf auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Melderuf** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Begrüßungsansage für Melderuf anhören

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
– *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Melderuf** die Option **Anhören**.
Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Begrüßungsansage für Melderuf anhören

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.
Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **402**.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Begrüßungsansage für Melderuf wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Melderuf** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Begrüßungsansage für Melderuf** wird wieder hallo.wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Begrüßungsansage für Melderuf wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.

2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **400**.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Quittierungsaufforderung aufsprechen, speichern und anhören

Die Quittierungsaufforderung wird am Ende eines Melderufs eingespielt. Anschließend wartet das Wählgerät auf die Quittierung.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Quittierungsaufforderung im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Quittierungsaufforderung in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Quittierungsaufforderung** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Quittierungsaufforderung** angezeigt.

Über ein Telefon Quittierungsaufforderung aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **411**.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von # überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie #.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Quittierungsaufforderung auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Quittierungsaufforderung** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Quittierungsaufforderung anhören

Voraussetzungen:

- Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)
- Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Quittierungsaufforderung** die Option **Anhören**.

Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Quittierungsaufforderung anhören

Voraussetzungen:

- Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **412**.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Quittierungsaufforderung wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Quittierungsaufforderung** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Quittierungsaufforderung** wird wieder quittung.wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Quittierungsaufforderung wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **410**.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Sirenenton einstellen und anhören

Ist der Sirenenton eingeschaltet, wird dieser bei einem Melderuf direkt nach der Rufannahme durch den Angerufenen noch vor der Begrüßungsansage eingespielt. Dieser soll die Aufmerksamkeit des Angerufenen auf die anschließende Ansage richten.

Das Einstellen und Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Über WG-640 Set Sirenenton im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Sirenenton in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sirenenton** die Option **Durchsuchen...**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Sirenenton** angezeigt.

Über WG-640 Set Sirenenton auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sirenton** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Sirenton anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sirenton** die Option **Anhören**.
Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über WG-640 Set Standard-Sirenton wiederherstellen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sirenton** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
Im Feld **Sirenton** wird wieder sirene.wav angezeigt.

Sensorstörungsmeldung aufsprechen, speichern und anhören

Die Sensorstörungsmeldung wird bei einem Melderuf eingespielt, der infolge eines gestörten Sensors durchgeführt wird.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Sensorstörungsmeldung im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Sensorstörungsmeldung in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sensorstörungsmeldung** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.

3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Sensorstörungsmeldung** angezeigt.

Über ein Telefon Sensorstörungsmeldung aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **421**.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von **#** überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie **#**.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Sensorstörungsmeldung auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sensorstörungsmeldung** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Sensorstörungsmeldung anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sensorstörungsmeldung** die Option **Anhören**.
Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Sensorstörungsmeldung anhören

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.

2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **422**.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Sensorstörungsmeldung wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sensorstörungsmeldung** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Sensorstörungsmeldung** wird wieder sensor.wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Sensorstörungsmeldung wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **420**.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Erneuter Melderuf (ohne vorherige Quittierung)

Quittieren Sie ein Ereignis während des kompletten Meldezyklus nicht und es wird ein gleiches Ereignis nach Abschluss des Meldezyklus ausgelöst, kann ein erneuter Melderuf erfolgen.

Hinweise:

Ein Ereignis wird nur erneut gemeldet, wenn es während der an den Meldezyklus anschließenden Wartezeit oder danach neu ausgelöst worden ist und nach Ablauf der Wartezeit noch anliegt.

Im Auslieferungszustand ist die Option **Erneuter Melderuf (ohne vorherige Quittierung)** deaktiviert.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang 1...6**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Erneuter Melderuf (ohne vorherige Quittierung)** eine der folgenden Optionen.

deaktiviert: Es wird kein erneuter Meldezyklus ausgelöst.

sofort: Ein erneuter Meldezyklus beginnt sofort.

nach Zeit: Ein erneuter Meldezyklus beginnt nach der konfigurierten Wartezeit.

Die Wartezeit beginnt nach Ablauf des letzten Meldezyklus. Folgende Eingaben für die Wartezeit sind möglich:

h: 0 bis 17 Stunden

m: 0 bis 59 Minuten

s: 0 bis 59 Sekunden

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

SMS-Versand

Das Wählgerät kann anstelle der Melderufe oder im Anschluss an die durchgeführten und nicht quittierten Melderufe SMS-Nachrichten versenden. Der Versand erfolgt über ein an das Wählgerät angeschlossenes GSM-Gateway COMsat Analog-Gateway „TR“.

Rufnummer für SMS-Versand einstellen

Die Rufnummer für SMS-Versand dient zur Identifikation am GSM-Gateway.

Hinweis: Das GSM-Gateway COMsat Analog-Gateway „TR“ muss die im Wählgerät eingestellte Rufnummer (**0800640** im Auslieferungszustand) kennen. Geben Sie die Rufnummer zu diesem Zweck in der Konfigurationssoftware des GSM-Gateways ein (Registerkarte **Telefon**, Eingabefeld **Initialisierung** unter **WG440**).

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > SMS-Versand**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Rufnummer für SMS-Versand** eine Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 40 Stellen

Ziffern, Komma, *, #

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Wartezeit zwischen Anwahl und Meldung einstellen

Die Wartezeit zwischen Anwahl und Meldung gibt an, wie lang das Wählgerät nach Wahl der Rufnummer für SMS-Versand wartet, bis es die Nachricht ausgibt. Damit soll sicher gestellt werden, dass eine Verbindung besteht. Ist das Wählgerät z. B. an einer TK-Anlage angeschlossen, muss die im Auslieferungszustand eingestellte Wartezeit von 15 Sekunden gegebenenfalls verlängert werden.

Bei Verwendung des GSM-Gateways COMsat Analog-Gateway „TR“ sollte die im Auslieferungszustand eingestellte Wartezeit von 15 Sekunden nicht verändert werden.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > SMS-Versand**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Wartezeit zwischen Anwahl und Meldung** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:

15 bis 30: Das Wählgerät wartet zwischen Anwahl und Meldung 15 Sekunden bis 30 Sekunden.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

MFV-Ziffern zum Abschließen der Eingabe einstellen

Die MFV-Ziffern zum Abschließen der Eingabe geben an, welche MFV-Ziffern das Wählgerät nach Ausgabe der Nachricht ausgibt, um das Ende der Nachricht anzuzeigen.

Bei Verwendung eines GSM-Gateways COMsat Analog-Gateway „TR“ können folgende MFV-Ziffern eingestellt werden:

- ***1#:** Das GSM-Gateway sendet eine Versandbestätigung, sobald die SMS korrekt versendet wurde. Tritt beim Versenden der SMS ein Fehler auf, so gibt das GSM-Gateway nach ca. 60 Sekunden einen Besetztton aus (keine Versandbestätigung).
- ***0#:** Das GSM-Gateway sendet eine Versandbestätigung, sobald es die Daten vom Wählgerät empfangen hat. Anschließend versendet es die SMS.

- #: Das GSM-Gateway gibt einen Besetztton aus, sobald es die Daten vom Wählgerät empfangen hat (keine Versandbestätigung). Anschließend versendet es die SMS.

Hinweise:

Damit das GSM-Gateway COMsat Analog-Gateway „TR“ die vom Wählgerät geforderte Versandbestätigung senden kann, muss es die Quittierungsziffer bzw. -ziffernfolge des Wählgeräts kennen (Seite **Einstellungen > Melderufe**). Geben Sie diese in der Konfigurationssoftware des GSM-Gateways ein (Registerkarte **Telefon**, Eingabefeld **Bestätigung** unter **WG440**).

Die vom GSM-Gateway gesendete Versandbestätigung führt **nicht** zur Quittierung des Meldevorgangs. Sie wird lediglich im Ereignisprotokoll vermerkt und beendet das Versenden weiterer SMS.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > SMS-Versand**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **MFV-Ziffern zum Abschließen der Eingabe** die gewünschten MFV-Ziffern ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 10 Stellen

Ziffern und Zeichen * und #

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Amteinstellungen

Der analoge Port ist für den Anschluss an verschiedene Netzbetreiber oder TK-Anlagen geeignet, die für eine korrekte Funktion verschiedene Einstellungen benötigen.

Leitungsimpedanz einstellen

Die Leitungsimpedanz gibt an, welche Werte benötigt werden, um die beste Sprachqualität auf den Leitungen zu ermöglichen.

Hinweise:

Als Standardeinstellung ist die Impedanz mit den Werten 220 Ohm + 820 Ohm || 120 nF und 220 Ohm + 820 Ohm || 115 nF vorgegeben.

Fehleinstellungen können zu Hall-Effekten oder Verbindungsabbrüchen führen.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Amteinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Leitungsimpedanz** die gewünschte Leitungsimpedanz.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Sendeverstärkung einstellen

Die Sendeverstärkung gibt an, um wie viele Dezibel das Wählgerät alle ausgehenden Audiosignale verringert oder erhöht.

Dies ist notwendig, wenn die Audiosignale beim Empfänger als zu laut oder zu leise empfunden werden (z. B. die Lautstärke der Sprache bei einem Melderuf).

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Amteinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Sendeverstärkung** eine der folgenden Optionen.
 - 12 bis -1: Das Wählgerät verringert alle ausgehenden Audiosignale um -12 bis -1 Dezibel.
 - 0: Das Wählgerät verändert die ausgehenden Audiosignale nicht.
 - +1 bis +12: Das Wählgerät erhöht alle ausgehenden Audiosignale um 1 bis 12 Dezibel.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Empfangsverstärkung einstellen

Die Empfangsverstärkung gibt an, um wie viele Dezibel das Wählgerät alle eingehenden Audiosignale verringert oder erhöht.

Dies ist notwendig, wenn das Wählgerät die eingehenden DTMF-Töne (Fernabfrage, Quittierung Melderufe) nicht korrekt erkennt.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Amteinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Empfangsverstärkung** eine der folgenden Optionen.

-12 bis -1: Das Wählgerät verringert alle eingehenden Audiosignale um -12 bis -1 Dezibel.

0: Das Wählgerät verändert die eingehenden Audiosignale nicht.

+1 bis +12: Das Wählgerät erhöht alle eingehenden Audiosignale um 1 bis 12 Dezibel.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Wartezeit zwischen Auflegen und Abheben einstellen

Die Wartezeit zwischen Auflegen und Abheben gibt an, wie lange das Wählgerät nach dem Beenden eines Melderufs (z. B. bei besetzt) wartet, bis es erneut einen Melderuf startet.

Dies ist notwendig, wenn die Gegenstelle (z. B. eine TK-Anlage) eine gewisse Zeit (Flash-Zeit) benötigt, um zu erkennen, dass die Leitung wieder frei ist.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Amteinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Wartezeit zwischen Auflegen und Abheben** eine der folgenden Optionen.

0,1 bis 5,0: Das Wählgerät wartet nach dem Auflegen 0,1 Sekunden bis 5,0 Sekunden.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Wartezeit zwischen Abheben und Beginn der Wahl einstellen

Die Wartezeit zwischen Abheben und Beginn der Wahl gibt an, wie lang das Wählgerät nach dem Abheben wartet, bis es die Melderufnummer wählt.

Dies ist notwendig, wenn die Gegenstelle (z. B. eine TK-Anlage) nach dem Abheben eine gewisse Zeit benötigt, um die gewählten Ziffern korrekt zu erkennen.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Amteinstellungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Wartezeit zwischen Abheben und Beginn der Wahl** eine der folgenden Optionen.

0,1 bis **5,0**: Das Wählgerät wartet nach dem Abheben 0,1 Sekunden bis 5,0 Sekunden.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Einheiten

Wird ein Eingang als analoger Messeingang eingerichtet, wird zur näheren Kennzeichnung der Messwerte eine Einheit verwendet. Eine Einheit besteht im Wählergerät aus einer Bezeichnung und einer Ansage.

Die Bezeichnung wird im WG-640 Set für die Anzeige des Status, der Ereignisse und zur Messwertprotokollierung verwendet. Die Ansage wird bei einem Melderuf und bei der Fernabfrage im Anschluss an einen ausgegebenen Messwert eingespielt.

Neben fest definierten Einheiten können bis zu 10 individuelle Einheiten definiert werden.

Liste der fest definierten Einheiten

Einheit:	Bezeichnung:	Ansagedatei:
Ampere	A	a.wav
Bar	bar	bar.wav
Beaufort	Bft	beaufort.wav
Candela	cd	candela.wav
Fahrenheit	°F	fahrenheit.wav
Grad	°	grad.wav
Grad Celsius	°C	grad_c.wav
Hektopascal	hPa	hpaascal.wav
Henry	H	henry.wav
Kelvin	K	kelvin.wav
Kilovolt	kV	kv.wav
Kilometer	km	km.wav
Kilometer pro Stunde	km/h	km_h.wav
Knoten	kn	knoten.wav
Lux	lx	lux.wav
Meter	m	meter.wav
Meter pro Sekunde	m/s	m_sek.wav
Milliampere	mA	ma.wav
Millibar	mbar	mbar.wav
Millivolt	mV	mv.wav
Mol	mol	mol.wav

Einheit:	Bezeichnung:	Ansagedatei:
Newton	N	newton.wav
Ohm	Ohm	ohm.wav
Pascal	Pa	pascal.wav
Prozent	%	prozent.wav
Prozent relative Feuchte	% r.F.	prorelf.wav
Prozent relative Luftfeuchtigkeit	% r.LF.	prorellf.wav
Kubikmeter pro Sekunde	m ³ /s	m3_sek.wav
Kubikmeter pro Stunde	m ³ /h	m3_std.wav
Sekunden	s	sek.wav
Siemens	S	siemens.wav
Volt	V	v.wav
Watt	W	watt.wav

Bezeichnung für eine Einheit eintragen

Die Bezeichnung für eine Einheit wird zur näheren Kennzeichnung eines Messwerts verwendet. Sie wird in WG-640 Set für die Anzeige des Status, der Ereignisse und zur Messwertprotokollierung verwendet.

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Einheiten**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Einheit** die gewünschte Bezeichnung ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 6 Stellen
 - Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ansage für eine Einheit einstellen und anhören

Die Ansage für eine Einheit wird zur näheren Kennzeichnung eines Messwerts verwendet. Die Ansage wird zu diesem Zweck bei einem Melderuf und bei der Fernabfrage im Anschluss an einen ausgegebenen Messwert eingespielt.

Das Einstellen und Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Über WG-640 Set Ansage für eine Einheit im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Ansage für eine Einheit in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Hinweis: Besteht nicht die Möglichkeit, die Ansage zu diesem Zweck am PC zu erstellen, kann eine frei verfügbare Ansage aufgesprochen und als Ansage für eine Einheit verwendet werden.

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Einheiten**.
2. Wählen Sie für die betreffende Einheit im Listenfeld **Aktion...** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Name der Ansagedatei** angezeigt.

Über WG-640 Set Ansage für eine Einheit auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Einheiten**.
2. Wählen Sie für die betreffende Einheit im Listenfeld **Aktion...** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Ansage für eine Einheit anhören

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
– *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Einheiten**.
2. Wählen Sie für die betreffende Einheit im Listenfeld **Aktion...** die Option **Anhören**.
Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Einheit löschen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Einheiten**.
2. Wählen Sie für die betreffende Einheit im Listenfeld **Aktion...** die Option **Löschen**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
Die Felder **Einheit** und **Name der Ansagedatei** sind wieder leer.

Frei verfügbare Ansage aufsprechen, speichern und anhören

Möchten Sie eine Ansage am Telefon aufsprechen und für die weitere Verwendung auf dem PC speichern, können Sie dazu die frei verfügbare Ansage nutzen. Sinnvoll ist dies vor allem zur Erstellung von Ansagen für Einheiten, da für diese keine Möglichkeit zum Aufsprechen besteht.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über ein Telefon frei verfügbare Ansage aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **101**.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von # überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie #.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set frei verfügbare Ansage auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Frei verfügbare Ansage aufgesprochen*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Klicken Sie auf **Anzeige der aufgesprochenen Audiodatei**.
Im Feld **Frei verfügbare Ansage** wird my_audio.wav angezeigt.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Frei verfügbare Ansage** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
4. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set frei verfügbare Ansage anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*
- *Frei verfügbare Ansage aufgesprochen*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.

2. Klicken Sie auf **Anzeige der aufgesprochenen Audiodatei**.

Im Feld **Frei verfügbare Ansage** wird my_audio.wav angezeigt.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Frei verfügbare Ansage** die Option **Anhören**.

Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon frei verfügbare Ansage anhören

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.

2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **102**.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über ein Telefon frei verfügbare Ansage löschen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie ##* wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **100**.

Das Löschen der Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Eingänge

Zur Aufnahme von Ereignissen stehen dem WG-640 sechs unabhängige Eingänge (Meldeeingänge) zur Verfügung. Wird an einem der Eingänge der Kontakt – abhängig von der Kontaktart – geöffnet oder geschlossen oder ein Schwellwert über- oder unterschritten, wird dieses Ereignis protokolliert und signalisiert.

Hinweis: Die Eingänge sind von ihrer Wertigkeit priorisiert. Dabei hat Eingang 1 die höchste und Eingang 6 die niedrigste Priorität.

Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs ein-/ausschalten

Ist die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs eingeschaltet, wird der Eingang überwacht und bei Eintritt des eingerichteten Ereignisses ein Melderuf durchgeführt.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)
- Über die Taster am Gerät

Über WG-640 Set Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mess- und Signalisierungsbereitschaft**.
 - Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft ein.
 - Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Über ein Telefon Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

311: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 1 ein.

310: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 1 aus.

321: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 2 ein.

320: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 2 aus.

331: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 3 ein.

330: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 3 aus.

341: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 4 ein.

340: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 4 aus.

351: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 5 ein.

350: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 5 aus.

361: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 6 ein.

360: Schaltet die Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs 6 aus.

Das Ein-/Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählergerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über die Taster am Gerät Mess- und Signalisierungsbereitschaft des Eingangs ein-/ausschalten

Hinweis: Sobald an einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Mess- und Signalisierungsbereitschaft für diesen Eingang nicht mehr über die Taster am Gerät ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

Voraussetzungen:

– *Eingestellte Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse **Standard***

1. Drücken Sie mehrmals kurz den Taster „Select/Progr.“, bis die zum Eingang gehörende LED „1 ... 6“ grün blinkt.
2. Drücken Sie kurz den Taster „Stop/Standby“.

Der aktuelle Zustand wird an der zum Eingang gehörenden LED „1 ... 6“ angezeigt.

LED leuchtet grün: Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist eingeschaltet.

LED aus: Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist ausgeschaltet.

Hinweis: Die LED blinkt nur bis zu fünf Sekunden. Haben Sie zu lange gewartet, müssen Sie den Eingang erneut selektieren.

Bezeichnung für den Eingang eintragen

Die Bezeichnung für den Eingang wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Sie wird in WG-640 Set für die Anzeige des Status, der Ereignisse und zur Messwertprotokollierung verwendet.

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung für den Eingang** die gewünschte Bezeichnung ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 32 Stellen

Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Sirenton für den Eingang ein-/ausschalten

Ist der Sirenton eingeschaltet, wird bei einem Melderuf in Folge des eingetretenen Ereignisses direkt nach dem Abheben des Hörers ein Sirenton eingespielt. Dieser soll die Aufmerksamkeit des Angerufenen auf die anschließende Ansage richten.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sirenton vor der Ansage**.
 - Schaltet den Sirenton ein.
 - Schaltet den Sirenton aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ansage für den Eingang aufsprechen, speichern und anhören

Die Ansage für den Eingang wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Die Ansage wird zu diesem Zweck bei einem Melderuf im Anschluss an die Begrüßungsansage und die Uhrzeit eingespielt.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Ansage für den Eingang im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Ansage für den Eingang in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für den Eingang** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.

3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Ansage für den Eingang** angezeigt.

Über ein Telefon Ansage für den Eingang aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

111: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Eingang 1 ein.

121: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Eingang 2 ein.

131: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Eingang 3 ein.

141: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Eingang 4 ein.

151: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Eingang 5 ein.

161: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Eingang 6 ein.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von **#** überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie #.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Ansage für den Eingang auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für den Eingang** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Ansage für den Eingang anhören

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

– *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für den Eingang** die Option **Anhören**.
Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Ansage für den Eingang anhören

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

112: Leitet das Anhören der Ansage für Eingang 1 ein.

122: Leitet das Anhören der Ansage für Eingang 2 ein.

132: Leitet das Anhören der Ansage für Eingang 3 ein.

142: Leitet das Anhören der Ansage für Eingang 4 ein.

152: Leitet das Anhören der Ansage für Eingang 5 ein.

162: Leitet das Anhören der Ansage für Eingang 6 ein.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Ansage für den Eingang wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für den Eingang** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Ansage für den Eingang** wird wieder alarm....wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Ansage für den Eingang wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

110: Stellt die Standard-Ansage für Eingang 1 wieder her.

120: Stellt die Standard-Ansage für Eingang 2 wieder her.

130: Stellt die Standard-Ansage für Eingang 3 wieder her.

140: Stellt die Standard-Ansage für Eingang 4 wieder her.

150: Stellt die Standard-Ansage für Eingang 5 wieder her.

160: Stellt die Standard-Ansage für Eingang 6 wieder her.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Melderufnummer für den Eingang einstellen

Es können bis zu vier Melderufnummern für den Eingang eingestellt werden.

Die Melderufnummern für den Eingang geben an, an welche Ziele Melderufe im Fall eines Ereignisses ausgeführt werden. Die eingetragenen Rufnummern werden nacheinander – bis zur Quittierung des Meldevorgangs – in folgender Reihenfolge angerufen: 1. bis 4. Rufnummer (Liste von oben nach unten).

Das Einstellen und Abfragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Melderufnummer für den Eingang einstellen

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Geben Sie im Eingabefeld **Melderufnummer** eine Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 40 Stellen
 - Ziffern und Zeichen * und #
 - , (Komma) für eine Pause von jeweils 1 Sekunde vor der Wahl der nachfolgenden Ziffern

Hinweis: Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet.

3. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung** eine Bezeichnung für die Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 32 Stellen
Ziffern und Zeichen

4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um weitere Rufnummern einzutragen

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Über ein Telefon Melderufnummer für den Eingang einstellen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

- 21:** Selektiert den Eingang 1.
- 22:** Selektiert den Eingang 2.
- 23:** Selektiert den Eingang 3.
- 24:** Selektiert den Eingang 4.
- 25:** Selektiert den Eingang 5.
- 26:** Selektiert den Eingang 6.

4. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

11: Leitet die Eingabe der 1. Melderufnummer ein.

21: Leitet die Eingabe der 2. Melderufnummer ein.

31: Leitet die Eingabe der 3. Melderufnummer ein.

41: Leitet die Eingabe der 4. Melderufnummer ein.

Sie werden aufgefordert, die Rufnummer einzugeben.

5. Geben Sie eine Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 40 Stellen

Ziffern

6. Um die Rufnummer abzuschließen, wählen Sie #.

Die Eingabe wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweise:

Die Zeichen * und # sowie das Komma für eine Pause können Sie nur über die Konfigurationssoftware WG-640 Set eingeben.

Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet.

Über ein Telefon Melderufnummer für den Eingang löschen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.

2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

21: Selektiert den Eingang 1.

22: Selektiert den Eingang 2.

23: Selektiert den Eingang 3.

24: Selektiert den Eingang 4.

25: Selektiert den Eingang 5.

26: Selektiert den Eingang 6.

4. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

10: Löscht die 1. Melderufnummer.

20: Löscht die 2. Melderufnummer.

30: Löscht die 3. Melderufnummer.

40: Löscht die 4. Melderufnummer.

Das Löschen der Melderufnummer wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über ein Telefon Melderufnummer für den Eingang abfragen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.

2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

21: Selektiert den Eingang 1.

22: Selektiert den Eingang 2.

23: Selektiert den Eingang 3.

24: Selektiert den Eingang 4.

25: Selektiert den Eingang 5.

26: Selektiert den Eingang 6.

4. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

12: Fragt die 1. Melderufnummer ab.

22: Fragt die 2. Melderufnummer ab.

32: Fragt die 3. Melderufnummer ab.

42: Fragt die 4. Melderufnummer ab.

Die Melderufnummer wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Anruf an Melderufnummer für den Eingang ein-/ausschalten

Ist der Anruf an eine Melderufnummer eingeschaltet, wird an das betreffende Ziel ein Melderuf im Fall eines Ereignisses ausgeführt.

Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet. Er kann vorübergehend ausgeschaltet werden, ohne die Rufnummer zu löschen.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Anruf**.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

SMS-Nachricht für den Eingang ein-/ausschalten und einstellen

Ist die SMS-Nachricht an eine oder mehrere Melderufnummern eingeschaltet und eingestellt, wird im Anschluss an die durchgeführten und nicht quitierten Melderufe eine SMS-Nachricht an die betreffenden Ziele versendet.

Ist außerdem der Anruf an alle eingestellten Melderufnummern ausgeschaltet, wird die SMS-Nachricht anstelle der Melderufe versendet.

Das Ein-/Ausschalten und Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Anruf**.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer aus.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **SMS**.

- Schaltet die SMS-Nachricht an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet die SMS-Nachricht an die Melderufnummer aus.
4. Geben Sie im Eingabefeld **SMS-Text** die gewünschte Nachricht ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 160 Stellen

Ziffern und Zeichen

%M% als Platzhalter für den aktuellen Messwert

Hinweis: Die Einheit des Messwerts muss manuell hinter dem Platzhalter für den Messwert eingegeben werden.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Kontaktart einstellen

Ein Meldeeingang ist geeignet für den Anschluss verschiedener Zubehörteile. Abhängig vom angeschlossenen Zubehör muss die Kontaktart und damit die Art des Eingangssignals eingestellt werden.

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Kontaktart** abhängig vom angeschlossenen Zubehör eine der folgenden Optionen.

Öffner: Schalter mit Schaltfunktion Öffner.

Schließer: Schalter mit Schaltfunktion Schließer.

Analoger Messeingang 0 - 10 V: Messsensor mit Spannungsausgang (0-10 V).

Analoger Messeingang 0 - 20 mA: Messsensor mit Stromausgang (0-20 mA).

Analoger Messeingang 4 - 20 mA: Messsensor mit Stromausgang (4-20 mA).

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Periodische Messwertprotokollierung ein-/ausschalten und Zeitintervall einstellen (Kontaktart Analoger Messeingang ...)

Ist die periodische Messwertprotokollierung eingeschaltet, werden Messwerte fortlaufend in bestimmten Zeitabständen protokolliert und auf der SD-Karte gespeichert. Das Zeitintervall gibt an, in welchen Zeitabständen die Messwerte protokolliert werden.

Hinweis: Die periodische Messwertprotokollierung und die Differenzmesswertprotokollierung können miteinander kombiniert werden.

Das Ein-/Ausschalten und Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*
- *Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Analoger Messeingang ...***

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Zeitintervall für periodische Messwertprotokollierung** eine der folgenden Optionen.

aus: Schaltet die periodische Messwertprotokollierung aus.

10 Sek. oder **30 Sek.:** Schaltet die periodische Messwertprotokollierung mit dem Zeitintervall 10 oder 30 Sekunden ein.

1 Min., 2 Min., 5 Min., 10 Min., 15 Min., 20 Min., 25 Min., 30 Min., 45 Min. oder **60 Min.:** Schaltet die periodische Messwertprotokollierung mit dem Zeitintervall 1, 2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 45 oder 60 Minuten ein.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Hinweise:

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann der Programmiermodus nicht mehr über die Taster am Gerät eingeleitet werden. Die Fernprogrammierung ist somit nur noch nach Eingabe der PIN möglich.

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Gerätebereitschaft nicht mehr über die Taster am Gerät oder den externen Taster ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Gerätebereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

Sobald an einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Mess- und Signalisierungsbereitschaft für diesen Eingang nicht mehr über die Taster am Gerät ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.



Achtung: Ein Stromausfall während des gleichzeitigen Speicherns von Daten auf der SD-Karte kann zum Datenverlust und schlimmstenfalls zur Zerstörung der SD-Karte führen.

- Setzen Sie zum Schutz der SD-Karte einen Akku oder eine Batterie in das Wählgerät ein, besonders dann, wenn Sie die Funktion Messwertprotokollierung des Wählgeräts nutzen (erhöhte Anzahl von Speichervorgängen).

Differenzmesswertprotokollierung ein-/ausschalten und Abweichung einstellen (Kontaktart Analoger Messeingang ...)

Ist die Differenzmesswertprotokollierung eingeschaltet, werden Messwerte – sobald eine Änderung bestimmter Größe eintritt – protokolliert und auf der SD-Karte gespeichert. Die Abweichung gibt an, um wieviel Prozent bezogen auf den Gesamtmessbereich sich die Messwerte verändern müssen, damit sie protokolliert werden.

Hinweis: Die periodische Messwertprotokollierung und die Differenzmesswertprotokollierung können miteinander kombiniert werden.

Das Ein-/Ausschalten und Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*
- *Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Analoger Messeingang ...***

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Zeitintervall für periodische Messwertprotokollierung** eine der folgenden Optionen.

aus: Schaltet die Differenzmesswertprotokollierung aus.

1, 2, 5, oder 10: Schaltet die Differenzmesswertprotokollierung mit der Abweichung von 1, 2, 5 oder 10 Prozent ein.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Hinweise:

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann der Programmiermodus nicht mehr über die Taster am Gerät eingeleitet werden. Die Fernprogrammierung ist somit nur noch nach Eingabe der PIN möglich.

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Gerätebereitschaft nicht mehr über die Taster am Gerät oder den externen Taster ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Gerätebereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

Sobald an einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Mess- und Signalisierungsbereitschaft für diesen Eingang nicht mehr über die Taster am Gerät ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.



Achtung: Ein Stromausfall während des gleichzeitigen Speicherns von Daten auf der SD-Karte kann zum Datenverlust und schlimmstenfalls zur Zerstörung der SD-Karte führen.

- Setzen Sie zum Schutz der SD-Karte einen Akku oder eine Batterie in das Wählgerät ein, besonders dann, wenn Sie die Funktion Messwertprotokollierung des Wählgeräts nutzen (erhöhte Anzahl von Speichervorgängen).

Messwertprotokollierung ein-/ausschalten (Kontaktart Schließer oder Öffner)

Ist die Messwertprotokollierung eingeschaltet, wird eine Statusänderung (Öffner/Schließer wird geschaltet) als Messwert protokolliert und auf der SD-Karte gespeichert.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN
- Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Schließer** oder **Öffner**

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Messwertprotokollierung**.
 - Schaltet die Messwertprotokollierung ein.
 - Schaltet die Messwertprotokollierung aus.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Hinweise:

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann der Programmiermodus nicht mehr über die Taster am Gerät eingeleitet werden. Die Fernprogrammierung ist somit nur noch nach Eingabe der PIN möglich.

Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Gerätebereitschaft nicht mehr über die Taster am Gerät oder den externen Taster ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Gerätebereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.

Sobald an einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann die Mess- und Signalisierungsbereitschaft für diesen Eingang nicht mehr über die Taster am Gerät ausgeschaltet werden. Das Ausschalten der Mess- und Signalisierungsbereitschaft ist somit nur noch über WG-640 Set oder ein Telefon (Fernzugang) möglich.



Achtung: Ein Stromausfall während des gleichzeitigen Speicherns von Daten auf der SD-Karte kann zum Datenverlust und schlimmstenfalls zur Zerstörung der SD-Karte führen.

- Setzen Sie zum Schutz der SD-Karte einen Akku oder eine Batterie in das Wählgerät ein, besonders dann, wenn Sie die Funktion Messwertprotokollierung des Wählgeräts nutzen (erhöhte Anzahl von Speichervorgängen).

Ansprechzeit für den Eingang einstellen

Die Ansprechzeit für den Eingang gibt an, wie lang ein Kontakt geschlossen oder geöffnet sein muss oder wie lang ein Schwellwert überschritten sein muss, damit ein Melderuf durchgeführt wird. Die Ansprechzeit bietet Störsicherheit gegen sehr kurze Kontaktauslösungen (Entprellen).

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**

2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansprechzeit** eine der folgenden Optionen

1 Sek., 2 Sek., 3 Sek., 4 Sek., 5 Sek., 6 Sek., 7 Sek., 8 Sek., 9 Sek., 10 Sek., 15 Sek., 20 Sek., 25 Sek., 30 Sek., 40 Sek., 50 Sek., oder **60 Sek.:** Das Wählgerät führt nach 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 Sekunden Kontaktauslösung einen Melderuf durch.

2 Min., 3 Min., 4 Min., 5 Min., 10 Min., 20 Min., 30 Min. oder **60 Min.:** Das Wählgerät führt nach 2, 3, 4, 5, 10, 20, 30 oder 60 Minuten Kontaktauslösung einen Melderuf durch.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Sensorstörungsmeldung ein-/ausschalten

Ist die Sensorstörungsmeldung eingeschaltet, führt auch eine Störung des Sensors bzw. ein defekter Sensor zur Einleitung eines Melderufs. Während dieses Melderufs wird die Sensorstörungsmeldung nach der Ansage für den Eingang wiedergegeben.

Die anschließend beschriebenen Eingangssignale werden vom Wählgerät als Sensorstörung erkannt.

- Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 10 V:** Eingangssignale größer als 10 V.
- Kontaktart **Analoger Messeingang 0 - 20 mA:** Eingangssignale größer als 20 mA.
- Kontaktart **Analoger Messeingang 4 - 20 mA:** Eingangssignale kleiner als 4 mA und größer als 20 mA.

Hinweis: Lediglich bei der Kontaktart **Analoger Messeingang 4 - 20 mA** kann ein Kabelbruch als Sensorstörung erkannt werden.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*
- *Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Analoger Messeingang ...***

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**

2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sensorstörungsmeldung**.

- Schaltet die Sensorstörungsmeldung ein.
- Schaltet die Sensorstörungsmeldung aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Einheit einstellen

Die Einheit gibt an, auf welche Einheit sich der am Eingang gemessene Wert bezieht. Eine Einheit besteht im Wählgerät aus einer Bezeichnung und einer Ansage.

Die Bezeichnung wird in WG-640 Set für die Anzeige des Status, der Ereignisse und zur Messwertprotokollierung verwendet. Die Ansage wird bei einem Melderuf und bei der Fernabfrage im Anschluss an einen ausgegebenen Messwert eingespielt.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*
- *Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Analoger Messeingang ...***

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang ...**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Einheit** die gewünschte Einheit.

Hinweis: Ist die gewünschte Einheit nicht vorhanden, kann diese auf der Seite **Einstellungen > Einheiten** eingerichtet werden.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Messwertspanne einstellen

Die Messwertspanne wird durch Eingabe des kleinsten und des größten Messwerts eingestellt. Diese geben die Messwertgrenzen des Sensors laut Datenblatt an.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*
- *Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Analoger Messeingang ...***

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Geben Sie im Eingabefeld **Größter Messwert** die obere Messwertgrenze des Sensors laut Datenblatt ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 9 Stellen
 - Ziffern
3. Geben Sie im Eingabefeld **Kleinster Messwert** die untere Messwertgrenze des Sensors laut Datenblatt ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 9 Stellen
 - Ziffern

Hinweis: Ist bereits ein Messsensor angeschlossen, besteht eine Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet) und ist die Mess- und Signalisierungsbereitschaft eingeschaltet, kann der aktuelle Messwert im Feld **aktueller Messwert** abgelesen werden.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Schwellwerte einstellen

Die Schwellwerte sind Werte zwischen dem kleinsten und dem größten Messwert und trennen den gesamten Messbereich in zwei verschiedene Bereiche:

- Normalbetriebsbereich (grün markierter Bereich): Dies ist der gültige Wertebereich, in dem die Messwerte differieren dürfen, ohne dass ein Meldevorgang stattfinden soll.
- Meldebereich (rot markierter Bereich): Dies ist der ungültige Wertebereich, in dem die Messwerte den akzeptierten Bereich über- oder unterschreiten. Liegt der Messwert in diesem Bereich, wird ein Meldevorgang gestartet.

Ist nur ein Schwellwert eingetragen, wird der gesamte Messbereich in zwei Teile geteilt. Der Meldbereich kann oberhalb oder unterhalb des Schwellwertes liegen.

Sind zwei Schwellwerte eingetragen, wird der gesamte Messbereich in drei Teile geteilt. Der Meldebereich kann innerhalb oder außerhalb der Schwellwerte liegen.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN
- Für den betreffenden Eingang eingestellte Kontaktart **Analoger Messeingang ...**
- Für den betreffenden Eingang eingetragene Messwerte

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Eingang**
2. Geben Sie im Eingabefeld **Schwellwert 2** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 9 Stellen
 - Ziffern
3. Wenn Sie den Messbereich in drei Teile teilen möchten, geben Sie im Eingabefeld **Schwellwert 1** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 9 Stellen
 - Ziffern
4. Wenn Sie den Normalbetriebsbereich (grün markierter Bereich) und den Meldebereich (roter Bereich) umkehren möchten, klicken Sie auf **Schwellwertgrenzen invertieren**.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Notbetrieb

Bei einem Stromausfall (Ausfall der 230-V-Versorgungsspannung) kann zur Überbrückung eine Notspeisung über eine/n in das Wählgerät integrierte/n Batterie/Akku erfolgen. Die Energie der Notspeisung steht bei voller Ladung für ca. 1 Stunde zur Verfügung. In dieser Zeit kann das Wählgerät das Ereignis „Notbetrieb“ protokollieren und einen Meldevorgang für das Ereignis „Notbetrieb“ einleiten.

Ist die Meldephase abgeschlossen (quittiert oder maximale Anzahl an Melderufen wurde durchgeführt), fällt das Wählgerät in einen Ruhezustand, in dem es auf das Wiedereinsetzen der 230-V-Versorgungsspannung wartet (nur die LED „System Status“ leuchtet rot).

Wichtig:

Wir empfehlen den Einsatz eines Akkus. Dieser wird während des Normalbetriebs kontinuierlich geladen. Ein neu eingesetzter Akku ist nach ca. 9 Stunden Betrieb vollständig geladen. Im Anschluss daran ist die Überbrückung eines Stromausfalls für ca. 1 Stunde zuverlässig gegeben.

Batterien erfüllen prinzipiell den gleichen Zweck, unterliegen aber einer ständigen Eigenentladung und hohen Qualitätsschwankungen, die vom Batterietyp, von der Lagerung und vom Alter abhängig sind. Werden dennoch Batterien eingesetzt, sollte es sich um hochwertige Alkali-Mangan-Batterien handeln. Ist ein Stromausfall aufgetreten, kann die Batterie beim Versuch der Signalisierung erheblich beansprucht werden. Somit sollte im Anschluss an einen Stromausfall ein Austausch der Batterie erfolgen.

Hinweise:

Die Eingänge und Relais werden während eines Stromausfalls nicht unterstützt.

Während eines Stromausfalls ist kein Fernzugang möglich. Befindet sich das Gerät noch in der Meldephase, wird der Versuch mit einer Ansage quittiert. Ist die Meldphase abgeschlossen, werden Rufe vom Wählgerät nicht mehr angenommen.

Signalisierungsbereitschaft für Notbetrieb ein-/ausschalten

Ist die Signalisierungsbereitschaft für Notbetrieb eingeschaltet, wird ein Stromausfall als Ereignis erkannt und ein eingerichteter Melderuf durchgeführt.

Ist die Signalisierungsbereitschaft für Notbetrieb ausgeschaltet, stellt das Wählgerät im Fall eines Stromausfalls lediglich auf Notspeisung um. Es erfolgt keine Signalisierung.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Signalisierungsbereitschaft für Notbetrieb ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Signalisierungsbereitschaft**.
 - Schaltet die Signalisierungsbereitschaft ein.
 - Schaltet die Signalisierungsbereitschaft aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Über ein Telefon Signalisierungsbereitschaft für Notbetrieb ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

391: Schaltet die Signalisierungsbereitschaft ein.

390: Schaltet die Signalisierungsbereitschaft aus.

Das Ein-/Ausschalten der Signalisierungsbereitschaft wird mit einer Ansage quittiert.
Das Wählergerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählergerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Bezeichnung für Notbetrieb eintragen

Die Bezeichnung für Notbetrieb wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Sie wird in WG-640 Set für die Anzeige des Status und der Ereignisse verwendet.

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung für Notbetrieb** die gewünschte Bezeichnung ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 32 Stellen

Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Sirenenton für Notbetrieb ein-/ausschalten

Ist der Sirenenton eingeschaltet, wird bei einem Melderuf in Folge des eingetretenen Notbetriebs direkt nach dem Abheben des Hörers ein Sirenenton eingespielt. Dieser soll die Aufmerksamkeit des Angerufenen auf die anschließende Ansage richten.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sirenenton vor der Ansage**.
 - Schaltet den Sirenenton ein.
 - Schaltet den Sirenenton aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ansage für Notbetrieb aufsprechen, speichern und anhören

Die Ansage für Notbetrieb wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Die Ansage wird zu diesem Zweck bei einem Melderuf im Anschluss an die Begrüßungsansage und die Uhrzeit eingespielt.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Ansage für Notbetrieb im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Ansage für Notbetrieb in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansprache für Notbetrieb** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Ansprache für Notbetrieb** angezeigt.

Über ein Telefon Ansage für Notbetrieb aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.
Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Program-

miermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **191**.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von # überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie #.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Ansage für Notbetrieb auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notbetrieb** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.

3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Ansage für Notbetrieb anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notbetrieb** die Option **Anhören**.

Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Ansage für Notbetrieb anhören

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **192**.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Ansage für Notbetrieb wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notbetrieb** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Ansage für Notbetrieb** wird wieder netz.wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Ansage für Notbetrieb wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **190**.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählergerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählergerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Melderufnummer für Notbetrieb einstellen und abfragen

Es können bis zu vier Melderufnummern für Notbetrieb eingestellt werden.

Die Melderufnummern für Notbetrieb geben an, an welche Ziele Melderufe im Fall eines Stromausfalls ausgeführt werden.

Das Einstellen und Abfragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Melderufnummer für Notbetrieb einstellen

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Melderufnummer** eine Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 40 Stellen
 - Ziffern und Zeichen * und #
 - , (Komma) für eine Pause von 1 Sekunde vor der Wahl der nachfolgenden Ziffern

Hinweis: Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet.

3. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung** eine Bezeichnung für die Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 32 Stellen
Ziffern und Zeichen

4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um weitere Rufnummern einzutragen

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Über ein Telefon Melderufnummer für Notbetrieb einstellen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

2911: Leitet die Eingabe der 1. Melderufnummer ein.

2921: Leitet die Eingabe der 2. Melderufnummer ein.

2931: Leitet die Eingabe der 3. Melderufnummer ein.

2941: Leitet die Eingabe der 4. Melderufnummer ein.

Sie werden aufgefordert, die Rufnummer einzugeben.

4. Geben Sie eine Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 40 Stellen

Ziffern

5. Um die Rufnummer abzuschließen, wählen Sie #.

Die Eingabe wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweise:

Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet.

Über ein Telefon Melderufnummer für Notbetrieb löschen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

2910: Löscht die 1. Melderufnummer.

2920: Löscht die 2. Melderufnummer.

2930: Löscht die 3. Melderufnummer.

2940: Löscht die 4. Melderufnummer.

Das Löschen der Melderufnummer wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über ein Telefon Melderufnummer für Notbetrieb abfragen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

2912: Fragt die 1. Melderufnummer ab.

2922: Fragt die 2. Melderufnummer ab.

2932: Fragt die 3. Melderufnummer ab.

2942: Fragt die 4. Melderufnummer ab.

Die Melderufnummer wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Anruf an Melderufnummer für Notbetrieb ein-/ausschalten

Ist der Anruf an eine Melderufnummer eingeschaltet, wird an den betreffenden Anschluss ein Melderuf im Fall eines Stromausfalls ausgeführt.

Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet. Er kann vorübergehend ausgeschaltet werden, ohne die Rufnummer zu löschen.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Anruf**.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

SMS-Nachricht für Notbetrieb ein-/ausschalten und einstellen

Ist die SMS-Nachricht an eine oder mehrere Melderufnummern eingeschaltet und eingestellt, wird im Anschluss an die durchgeführten und nicht quittierten Melderufe eine SMS-Nachricht an die betreffenden Ziele versendet.

Ist außerdem der Anruf an alle eingestellten Melderufnummern ausgeschaltet, wird die SMS-Nachricht anstelle der Melderufe versendet.

Das Ein-/Ausschalten und Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Anruf**.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer aus.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **SMS**.
 - Schaltet die SMS-Nachricht an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet die SMS-Nachricht an die Melderufnummer aus.
4. Geben Sie im Eingabefeld **SMS-Text** die gewünschte Nachricht ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 160 Stellen
 - Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ansprechzeit für Notbetrieb einstellen

Die Ansprechzeit für Notbetrieb gibt an, wie lang ein Stromausfall andauern muss, damit ein Melderuf durchgeführt wird. Durch die Ansprechzeit kann verhindert werden, dass bereits kleinere Stromausfälle signalisiert werden, die problemlos mithilfe der Notspeisung überbrückt werden können.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notbetrieb**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Ansprechzeit** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:

60 bis 1800: Das Wählgerät führt nach 60 bis 1800 Sekunden Stromausfall einen Melderuf durch.

Weitere Schritte:

- *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Notspeisungsausfall

Ist im Normalbetrieb (Versorgung durch 230-V-Versorgungsspannung) der Akku defekt oder leer, kann ein Zellenschluss oder eine Tiefenentladung erkannt werden. Ist für die Notversorgung eine Batterie eingesetzt, kann detektiert werden, ob die Batterie leer ist. Für beide Fälle kann das Wählgerät das Ereignis „Notspeisungsausfall“ protokollieren und signalisieren.

Signalisierungsbereitschaft für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten

Ist die Signalisierungsbereitschaft für Notspeisungsausfall eingeschaltet, wird ein leerer oder defekter Akku oder eine leere Batterie als Ereignis erkannt und ein eingerichteter Melderuf durchgeführt.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Signalisierungsbereitschaft**.
 - Schaltet die Signalisierungsbereitschaft ein.
 - Schaltet die Signalisierungsbereitschaft aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Bezeichnung für Notspeisungsausfall eintragen

Die Bezeichnung für Notspeisungsausfall wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Sie wird in WG-640 Set für die Anzeige des Status und der Ereignisse verwendet.

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung für Notspeisungsausfall** die gewünschte Bezeichnung ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 32 Stellen
 - Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Sirenenton für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten

Ist der Sirenenton eingeschaltet, wird bei einem Melderuf in Folge des Notspeisungsausfalls direkt nach dem Abheben des Hörers ein Sirenenton eingespielt. Dieser soll die Aufmerksamkeit des Angerufenen auf die anschließende Ansage richten.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sirenenton vor der Ansage**.
 - Schaltet den Sirenenton ein.
 - Schaltet den Sirenenton aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ansage für Notspeisungsausfall einstellen und anhören

Die Ansage für Notspeisungsausfall wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Die Ansage wird zu diesem Zweck bei einem Melderuf im Anschluss an die Begrüßungsansage und die Uhrzeit eingespielt.

Das Einstellen und Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Über WG-640 Set Ansage für Notspeisungsausfall im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Ansage für Notspeisungsausfall in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notspeisungsausfall** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Ansage für Notspeisungsausfall** angezeigt.

Über WG-640 Set Ansage für Notspeisungsausfall auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notspeisungsausfall** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Ansage für Notspeisungsausfall anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notspeisungsausfall** die Option **Anhören**.
Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über WG-640 Set Standard-Ansage für Notspeisungsausfall wiederherstellen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für Notspeisungsausfall** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
Im Feld **Ansage für Notspeisungsausfall** wird wieder **akku.wav** angezeigt.

Melderufnummer für Notspeisungsausfall einstellen

Es können bis zu vier Melderufnummern für Notspeisungsausfall eingestellt werden.

Die Melderufnummern für Notspeisungsausfall geben an, an welche Ziele Melderufe im Fall eines Notspeisungsausfalls ausgeführt werden.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Melderufnummer** eine Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 40 Stellen
 - Ziffern und Zeichen * und #
 - , (Komma) für eine Pause von 1 Sekunde vor der Wahl der nachfolgenden Ziffern

Hinweis: Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet.

3. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung** eine Bezeichnung für die Rufnummer ein. Folgende Eingaben sind möglich:
 - Bis zu 32 Stellen
 - Ziffern und Zeichen
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um weitere Rufnummern einzutragen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Anruf an Melderufnummer für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten

Ist der Anruf an eine Melderufnummer eingeschaltet, wird an den betreffenden Anschluss ein Melderuf im Fall eines Notspeisungsausfalls ausgeführt.

Der Anruf an die Melderufnummer wird nach dem Eintragen der Rufnummer automatisch eingeschaltet. Er kann vorübergehend ausgeschaltet werden, ohne die Rufnummer zu löschen.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Anruf**.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

SMS-Nachricht für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten und einstellen

Ist die SMS-Nachricht an eine oder mehrere Melderufnummern eingeschaltet und eingestellt, wird im Anschluss an die durchgeführten und nicht quittierten Melderufe eine SMS-Nachricht an die betreffenden Ziele versendet.

Ist außerdem der Anruf an alle eingestellten Melderufnummern ausgeschaltet, wird die SMS-Nachricht anstelle der Melderufe versendet.

Das Ein-/Ausschalten und Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Eingänge > Notspeisung**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Anruf**.

Wählgerät einrichten und bedienen

Notspeisungsausfall

SMS-Nachricht für Notspeisungsausfall ein-/ausschalten und einstellen

- Schaltet den Anruf an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet den Anruf an die Melderufnummer aus.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **SMS**.
- Schaltet die SMS-Nachricht an die Melderufnummer ein.
 - Schaltet die SMS-Nachricht an die Melderufnummer aus.
4. Geben Sie im Eingabefeld **SMS-Text** die gewünschte Nachricht ein. Folgende Eingaben sind möglich:
- Bis zu 160 Stellen
 - Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ausgänge/Relais

Die Ausgänge/Relais können in zwei verschiedenen Betriebsarten genutzt werden.

Schaltausgang

Wurde diese Betriebsart gewählt, reagiert der Ausgang nicht auf Ereignisse. Es ist nur möglich, das Relais manuell zu schalten: über WG-640 Set, über ein Telefon (Fernzugang) oder über die Taster am Gerät.

Meldeausgang

Wurde diese Betriebsart gewählt, reagiert der Ausgang nur auf Ereignisse. Es ist nicht möglich, das Relais manuell zu schalten.

Schaltbereitschaft der Ausgänge ein-/ausschalten

Ist die Schaltbereitschaft für den Ausgang eingeschaltet, kann das Relais – abhängig von der eingestellten Betriebsart – manuell oder in Folge eines Ereignisses geschaltet werden.

Ist die Schaltbereitschaft für den Ausgang ausgeschaltet, kann das Relais nicht geschaltet werden.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Schaltbereitschaft der Ausgänge ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schaltbereitschaft**.
 - Schaltet die Schaltbereitschaft ein.
 - Schaltet die Schaltbereitschaft aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Über ein Telefon Schaltbereitschaft der Ausgänge ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

- 371:** Schaltet die Schaltbereitschaft für Relais A ein.
- 370:** Schaltet die Schaltbereitschaft für Relais A aus.
- 381:** Schaltet die Schaltbereitschaft für Relais B ein.
- 380:** Schaltet die Schaltbereitschaft für Relais B aus.

Das Ein-/Ausschalten der Schaltbereitschaft wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Bezeichnung für den Ausgang einstellen

Die Bezeichnung für den Ausgang wird zur Identifikation des Ereignisses verwendet. Sie wird in WG-640 Set für die Anzeige des Status und der Ereignisse verwendet.

Wählgerät einrichten und bedienen

Ausgänge/Relais

Ansage für den Ausgang aufsprechen, speichern und anhören

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Geben Sie im Eingabefeld **Bezeichnung für das Relais** die gewünschte Bezeichnung ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 32 Stellen

Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Ansage für den Ausgang aufsprechen, speichern und anhören

Die Ansage für den Ausgang wird zur Identifikation des Relais verwendet. Die Ansage wird zu diesem Zweck während einer Fernabfrage zur Statusansage des Relais oder beim Schalten des Relais eingespielt.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Ansage für den Ausgang im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Ansage für den Ausgang in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

Wählgerät einrichten und bedienen

Ausgänge/Relais

Ansage für den Ausgang aufsprechen, speichern und anhören

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für das Relais** die Option **Durchsuchen....**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Ansage für das Relais** angezeigt.

Über ein Telefon Ansage für den Ausgang aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.
Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

171: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Relais A ein.

181: Leitet das Aufsprechen der Ansage für Relais B ein.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von # überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie #.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Ansage für den Ausgang auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für das Relais** die Option **Speichern auf PC**.
Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Ansage für den Ausgang anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für das Relais** die Option **Anhören**.

Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Ansage für den Ausgang anhören

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

172: Leitet das Anhören der Ansage für Relais A ein.

182: Leitet das Anhören der Ansage für Relais B ein.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Ansage für den Ausgang wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ansage für das Relais** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Ansage für das Relais** wird wieder relais....wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Ansage für den Ausgang wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

170: Stellt die Standard-Ansage für Relais A wieder her.

180: Stellt die Standard-Ansage für Relais B wieder her.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Betriebsart für den Ausgang einstellen

Folgende Betriebsarten können eingestellt werden:

- **Schaltausgang:** Der Ausgang reagiert nicht auf Ereignisse. Es ist nur möglich, das Relais manuell zu schalten: über WG-640 Set, über ein Telefon (Fernzugang) oder über die Taster am Gerät.
- **Meldeausgang:** Der Ausgang reagiert nur auf Ereignisse. Es ist nicht möglich, das Relais manuell zu schalten. Der Ausgang kann auf folgende Ereignisse reagieren:
 - Eingang 1 ... 6
 - Notspeisungsausfall
 - Amtleitung gestört

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais**
2. Wählen Sie im Listenfeld **Betriebsart** eine der folgenden Optionen.
 - Schaltausgang:** Schaltet die Betriebsart Schaltausgang ein. (Keine weitere Eingabe erforderlich.)
 - Meldeausgang:** Schaltet die Betriebsart Meldeausgang ein.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie für die verschiedenen Ereignisse jeweils das Kontrollkästchen **Relais reagiert auf**.

- Schaltet Reaktion des Relais auf das Ereignis ein.
 - Schaltet Reaktion des Relais auf das Ereignis aus.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Relais ausschalten** eine der folgenden Optionen.
- bei Quittierung:** Wird ein Meldevorgang quittiert, schaltet das Relais wieder in den Ruhezustand zurück. (Keine weitere Eingabe erforderlich.)
- bei Schwellwertunterschreitung:** Wird der Schwellwert eines Ereignisses unterschritten, schaltet das Relais wieder in den Ruhezustand zurück. Führen mehrere Ereignisse zum Schalten dieses Relais, wird es erst wieder in den Ruhezustand zurückgeschaltet, wenn der Schwellwert aller Ereignisse wieder unterschritten ist. (Keine weitere Eingabe erforderlich.)
- nach Zeit:** Das Relais schaltet erst nach der unter **Relaisschaltzeit** eingegebenen Zeit in den Ruhezustand zurück.
5. Geben Sie im Eingabefeld **Relaisschaltzeit** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:
- 1 bis 9999:** Das Relais wird nach 1 bis 9999 Sekunden ausgeschaltet.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Relais manuell ein-/ausschalten

Ist für den betreffenden Ausgang die Betriebsart **Schaltausgang** eingestellt, kann das Relais manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)
- Über die Taster am Gerät

Über WG-640 Set Relais manuell ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Für den betreffenden Ausgang eingeschaltete **Schaltbereitschaft***
- *Für den betreffenden Ausgang eingestellte Betriebsart **Schaltausgang***

1. Öffnen Sie die Seite **Ausgänge > Relais ...** .
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Relaisstatus (manuell schalten)**.
 - Schaltet das Relais ein.
 - Schaltet das Relais aus.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Über ein Telefon Relais manuell ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*
- *Für den betreffenden Ausgang eingeschaltete **Schaltbereitschaft***
- *Für den betreffenden Ausgang eingestellte Betriebsart **Schaltausgang***

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Zeichenfolgen.

- 71:** Schaltet das Relais A ein.
- 70:** Schaltet das Relais A aus.
- 81:** Schaltet das Relais B ein.
- 80:** Schaltet das Relais B aus.

Das Ein-/Ausschalten des Relais wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von * abbrechen. Das Wählergerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über die Taster am Gerät Relais manuell ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- *Eingestellte Signalisierungsart der LEDs am Gehäuse **Standard***
- *Für den betreffenden Ausgang eingeschaltete **Schaltbereitschaft***
- *Für den betreffenden Ausgang eingestellte Betriebsart **Schaltausgang***

1. Drücken Sie mehrmals kurz den Taster „Select/Progr.“, bis die zum Ausgang gehörende LED „A“ oder „B“ grün blinkt.
2. Drücken Sie kurz den Taster „Stop/Standby“.

Der aktuelle Zustand wird an der zum Ausgang gehörenden LED „A“ oder „B“ angezeigt.

LED leuchtet grün:	Relais ist ausgeschaltet.
LED leuchtet rot:	Relais ist eingeschaltet.

Hinweis: Die LED blinkt nur bis zu fünf Sekunden. Haben Sie zu lange gewartet, müssen Sie den Ausgang erneut selektieren. Ein Ausgang, der die Voraussetzungen nicht erfüllt, kann nicht selektiert werden.

Fernzugang

Der Fernzugang an einem Wählgerät bietet die beiden folgenden Funktionen:

Fernabfrage

Über die Fernabfrage kann der aktuelle Status der Ein- und Ausgänge abgefragt werden.

Fernprogrammierung

Ein großer Teil der Einstellungen des Wählgeräts kann per Zeichenfolge an einem Telefon vorgenommen werden.

Ablauf eines Fernzugangs

Ein Fernzugang läuft wie anschließend beschrieben ab:

- Sie rufen das Wählgerät an.
- Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.
- Ist die PIN für Status- und Messwertabfrage eingeschaltet, werden Sie nun aufgefordert, die PIN einzugeben.
- Ist die automatische Status- und Messwertwiedergabe eingeschaltet, werden Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge nacheinander wiedergegeben.
- Unabhängig von der automatischen Status- und Messwertwiedergabe, können Sie Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge durch Wahl der Ziffern 1 bis 8 abfragen.
- Durch Wahl von **##*** können Sie die Fernabfrage jederzeit unterbrechen und den Programmiermodus starten.
- Ist die PIN für Status- und Messwertabfrage ausgeschaltet, werden Sie erst jetzt aufgefordert, die PIN einzugeben.
- Durch Wahl bestimmter Zeichenfolgen können Sie jetzt verschiedene Funktionen durchführen.
- Die Durchführung wird mit einer Ansage quittiert.
- Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.
- Die Fernprogrammierung endet mit dem Auflegen des Hörers.

Hinweise:

Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Wenn Sie mehr als zwei Minuten lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

Fernzugang durchführen

Voraussetzungen:

- Für Fernprogrammierung von einem entfernten Telefon: Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Ist die automatische Status- und Messwertwiedergabe eingeschaltet, werden Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge direkt nach der Herstellung der Verbindung oder – sofern erforderlich – nach der PIN-Eingabe wiedergegeben.

Hinweis: Durch Wahl von **##*** können Sie die Fernabfrage jederzeit unterbrechen und den Programmiermodus starten.

Programmiermodus per Taster einleiten

Hinweis: Sobald an mindestens einem der sechs Eingänge die Messwertprotokollierung eingeschaltet wurde, kann der Programmiermodus nicht mehr über die Taster am Gerät eingeleitet werden. Die Fernprogrammierung ist somit nur noch nach Eingabe der PIN möglich.

1. Drücken und halten Sie den Taster „Select/Progr.“ mindestens vier Sekunden.

Der aktuelle Zustand wird an der LED „System Status“ angezeigt.

LED blitzt doppelt grün:	Gerätebereitschaft ist eingeschaltet. Gerät befindet sich im Programmiermodus.
LED blitzt doppelt orange:	Gerätebereitschaft ist ausgeschaltet. Gerät befindet sich im Programmiermodus.

2. Heben Sie innerhalb von zwei Minuten den Hörer eines Telefons ab und geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf sofort an und Sie können mit der Fernprogrammierung beginnen.

Fernzugang ein-/ausschalten

Ist der Fernzugang eingeschaltet, kann eine Fernabfrage und/oder eine Fernprogrammierung durchgeführt werden.

Ist der Fernzugang ausgeschaltet, nimmt das Wählgerät einen eingehenden Ruf zunächst an, gibt die Ansage „Fernabfrage nicht möglich“ aus und legt dann auf.

Hinweis: Durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ kurz vor dem Anruf können Sie das Wählgerät trotzdem in den Programmiermodus setzen.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Fernzugang**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Fernzugang zulassen**.
 - Schaltet den Fernzugang ein.
 - Schaltet den Fernzugang aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Automatische Status- und Messwertwiedergabe ein-/ausschalten

Ist die automatische Status- und Messwertwiedergabe eingeschaltet, werden Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge direkt nach der Herstellung der Verbindung oder – sofern erforderlich – nach der PIN-Eingabe wiedergegeben.

Ist die automatische Status- und Messwertwiedergabe ausgeschaltet, werden Status und Messwerte der Ein- und Ausgänge nur gezielt, nach Eingabe der Ziffern 1 bis 8 wiedergegeben.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Fernzugang**.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Automatische Status- und Messwertwiedergabe**.
 - Schaltet die automatische Status- und Messwertwiedergabe ein.
 - Schaltet die automatische Status- und Messwertwiedergabe aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

PIN für Status- und Messwertabfrage ein-/ausschalten

Ist die PIN für Status- und Messwertabfrage eingeschaltet, werden Status und Messwerte nur nach vorheriger Eingabe der PIN angesagt. Dies gilt für die automatische und die gezielte Ansage.

Das Ein-/Ausschalten kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Fernzugang**.

2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen **Status- und Messwertabfrage nur mit PIN**.

- Schaltet die PIN für Status- und Messwertabfrage ein.
- Schaltet die PIN für Status- und Messwertabfrage aus.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Rufannahmezeit einstellen

Die Rufannahmezeit gibt an, wie lang das Wählgerät wartet, bis es einen eingehenden Ruf annimmt. Durch die Rufannahmezeit ist es möglich, an einem eventuell am selben Anschluss betriebenen Telefon einen Ruf anzunehmen.

Das Einstellen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Geöffnete Konfiguration und ggf. Kenntnis der notwendigen PIN*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Fernzugang**.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Rufannahmezeit bei eingehendem Fernabfrageruf** einen Wert ein. Folgende Eingaben sind möglich:

1 bis 90: Das Wählgerät nimmt einen Fernabfrageruf nach 1 bis 90 Sekunden an.

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen.*

Begrüßungsansage für Fernzugang aufsprechen, speichern und anhören

Die Begrüßungsansage wird bei einem Fernzugang direkt nach der Rufannahme durch das Wählgerät eingespielt.

Das Aufsprechen kann folgendermaßen erfolgen:

Wählgerät einrichten und bedienen

Fernzugang

Begrüßungsansage für Fernzugang aufsprechen, speichern und anhören

- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Das Speichern kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Das Anhören kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set
- Am Telefon per Zeichenfolge (Fernzugang)

Über WG-640 Set Begrüßungsansage für Fernzugang im Wählgerät speichern

Eine auf dem PC gespeicherte Wave-Datei kann als Begrüßungsansage für Fernzugang in das Wählgerät gespeichert werden.

Die Wave-Datei muss über folgende Eigenschaften verfügen:

- Format: 16 kHz, 16-bit, PCM linear mono
- Maximale Länge des Dateinamens: 255 Zeichen

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Wave-Datei (*.wav)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Fernzugang** die Option **Durchsuchen...**
Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.
3. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird übertragen. Anschließend wird der Dateiname im Feld **Begrüßungsansage für Fernzugang** angezeigt.

Über ein Telefon Begrüßungsansage für Fernzugang aufsprechen

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **491**.

Sie werden aufgefordert, die Ansage aufzusprechen.

Hinweis: Haben Sie bereits eine Ansage aufgesprochen, wird diese zuvor wiedergegeben. Sie können die Wiedergabe durch Wahl von **#** überspringen.

4. Sprechen Sie den gewünschten Text auf.

Hinweis: Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 2 Minuten lang sein. Eine längere Aufzeichnung führt zum Abbruch der Aufzeichnung und die alte Ansage wird wiederhergestellt. Wenn Sie weitere 15 Sekunden lang keine Taste drücken, wird die Verbindung unterbrochen.

5. Um die Aufzeichnung zu stoppen, wählen Sie **#**.

Die Aufzeichnung wird mit einer Ansage quittiert. Anschließend erfolgt die Wiedergabe der gerade aufgesprochenen Ansage. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Begrüßungsansage für Fernzugang auf dem PC speichern

Eine im Wählgerät z. B. durch Aufsprechen gespeicherte Wave-Datei kann als Sicherung oder zur weiteren Verwendung auf dem PC gespeichert werden.

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Fernzugang** die Option **Speichern auf PC**.

Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl des Speicherorts.

3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, geben Sie einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Über WG-640 Set Begrüßungsansage für Fernzugang anhören

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Im PC installierte Soundkarte und Software zur Audiowiedergabe*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Fernzugang** die Option **Anhören**.

Die Datei wird geladen. Anschließend wird eine Software zur Audiowiedergabe geöffnet und die Datei wiedergegeben.

Über ein Telefon Begrüßungsansage für Fernzugang anhören

Voraussetzungen:

- *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

- *Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber*

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **492**.

Die Ansage wird wiedergegeben. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Über WG-640 Set Standard-Begrüßungsansage für Fernzugang wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Öffnen Sie die Seite **Einstellungen > Audiomeldungen**.
2. Wählen Sie im Listenfeld **Begrüßungsansage für Fernzugang** die Option **Grundeinstellung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Im Feld **Begrüßungsansage für Fernzugang** wird wieder ansage.wav angezeigt.

Über ein Telefon Standard-Begrüßungsansage für Fernzugang wiederherstellen

Voraussetzungen:

– *Eingerichteter Fernzugang und eingerichtete PIN sowie Kenntnis der PIN*

Wählgerät einrichten und bedienen

Fernzugang

Begrüßungsansage für Fernzugang aufsprechen, speichern und anhören

Hinweis: Alternativ können Sie das Wählgerät kurz vor dem Anruf durch Drücken und Halten (4 Sekunden) des Tasters „Select/Prog.“ in den Programmiermodus setzen.

– Analoges MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber

1. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab.
2. Geben Sie die Rufnummer des Wählgeräts ein.

Das Wählgerät nimmt den Ruf nach der eingestellten Rufannahmezeit an.

Hinweis: Befindet sich das Wählgerät noch nicht im Programmiermodus, müssen Sie **##*** wählen, um die Fernabfrage zu beenden und den Programmiermodus einzuleiten. Außerdem werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

3. Wählen Sie **490**.

Das Wiederherstellen der Standard-Ansage wird mit einer Ansage quittiert. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Hinweis: Eine noch nicht abgeschlossene Programmierung können Sie jederzeit durch Wahl von ***** abbrechen. Das Wählgerät befindet sich weiterhin im Programmiermodus.

Service und Wartung

Dieser Abschnitt beschreibt u. a. für den Servicefall nützliche Funktionen.

Themen

- [Firmware-Update \(Seite 207\)](#)
- [SD-Karte \(Seite 209\)](#)
- [Notizen im Wählgerät eintragen \(Seite 213\)](#)

Firmware-Update

Bei einem Firmware-Update handelt es sich um eine Aktualisierung der Firmware zur Problembehandlung und Integration neuer Leistungsmerkmale.

Firmware-Update durchführen

Das Durchführen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *Auf einem Datenträger (PC) gespeicherte Firmwaredatei (*.rom)*

Hinweis: Sie können eine Firmwaredatei von den Serviceseiten der Auerswald-Homepage herunterladen (Internetadresse: www.auerswald.de).

1. Wählen Sie **SERVICE > Firmware-Update**.

Es öffnet sich ein Dialog zur Dateiauswahl.

2. Wählen Sie die gewünschte Datei (*.rom) aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Das Firmware-Update wird gestartet. Das Ergebnis des Firmware-Updates wird in der Ereignisliste gespeichert.

Weitere Schritte:

- *Für die Nutzung neuer Leistungsmerkmale nach einem Firmware-Update benötigen Sie in den meisten Fällen eine neue Version der Installations-, Bedienungs- und Konfigurationsanleitung sowie eine neue Version der Konfigurationssoftware. Diese sind erhältlich per Download auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).*

Firmwareversion abfragen

Das Abfragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

- Wählen Sie **? > Info**.

Es öffnet sich ein Infofenster, in dem hinter **Firmware:** die Firmwareversion angezeigt wird.

SD-Karte

Im Lieferumfang des Wählergeräts ist eine SD-Karte mit einer Speicherkapazität von 2 GB enthalten. Auf dieser werden die Audiodateien, die aktuellen Konfigurationsdaten, die Protokolle und die aktuelle Firmwaredatei des Geräts gespeichert.

Wichtig: Ohne eine SD-Karte ist das Gerät nicht betriebsbereit.

Verzeichnisstruktur der SD-Karte

Die Verzeichnisstruktur wird automatisch auf der SD-Karte angelegt und sollte nicht von Ihnen geändert werden.

Die folgenden Verzeichnisse werden angelegt:

- **\Audio\DE:** Beinhaltet die Default-Audiodateien und Sprachsegmente für die Fernabfrage in deutscher Sprache.
- **\MyAudio:** Beinhaltet Ihre eigenen Audiodateien.
- **\Config:** Beinhaltet die Konfigurationsdateien des Geräts.
- **\Events:** Beinhaltet die Ereignisprotokolle.
- **\Log:** Beinhaltet die Messwertprotokolle sortiert nach Eingängen. Pro Eingang sind bis zu 12 Protokolldateien (*.csv), getrennt nach Monaten, verfügbar. Die Dateinamen enthalten die Nummer des Eingangs, das Aufzeichnungsjahr sowie den Aufzeichnungsmonat.
- **\Update:** Beinhaltet die zuletzt gespeicherte Firmwaredatei des Geräts.

SD-Karte wechseln

Die SD-Karte kann aus dem Wählergerät entnommen werden, um die Daten mit einem SD-Kartenlesegerät auszulesen. Außerdem kann die vorhandene SD-Karte durch eine neue SD-Karte mit höherer Speicherkapazität getauscht werden.

Voraussetzungen:

- *Wählergerät geöffnet*



Achtung: Das Entfernen der SD-Karte aus dem Wählergerät während des laufenden Betriebs kann zu Datenverlust führen.

- Ziehen Sie das Steckernetzteil des Wählergeräts aus der Steckdose und entfernen Sie die Notspeisungsquelle (Akku/Batterie), bevor Sie die SD-Karte entfernen.
-

1. Lösen Sie die vorhandene SD-Speicherkarte durch leichten Druck aus der Fassung. Die Abbildung im Anschluss zeigt die Position der SD-Kartenfassung unter dem Gehäusedeckel und die Druckrichtung.



2. Ziehen Sie die SD-Speicherkarte aus der Fassung.

Hinweis: Möchten Sie alle selbst erstellten Audiodateien sowie die Ereignis- und Messwertprotokolle weiterhin im Wählergerät verwenden, kopieren Sie mithilfe eines SD-Kartenlesegeräts alle Daten von der alten auf die neue SD-Karte. Die Initialisierung der SD-Karte nach dem Einschalten des Wählergeräts entfällt.

3. Stecken Sie die neue SD-Speicherkarte mit den nach unten gerichteten Kontakten voran in die SD-Kartenfassung.

Weitere Schritte:

- Führen Sie mit WG-640 Set eine Initialisierung der neuen, leeren SD-Karte durch.

Hinweis: Die erforderliche Verzeichnisstruktur wird direkt nach dem Einschalten des Wählergeräts auf der neuen SD-Karte angelegt. Die Standard-Audiodateien des Wählergeräts sind erst nach einer Initialisierung der SD-Karte wieder verfügbar.

SD-Karte initialisieren

Beim Initialisieren der SD-Karte wird die Konfiguration einschließlich der Audiomeldungen in den Auslieferungszustand gesetzt und alle Daten (Ereignisse, Logdaten) werden gelöscht.

Das Initialisieren kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*
- *In der SD-Kartenfassung eingesteckte SD-Karte*

1. Wählen Sie **SERVICE > SD-Karte initialisieren**.
2. Wählen Sie **SD-Karte initialisieren**.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Die SD-Karte wird initialisiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



Achtung: Das Unterbrechen des Vorgangs kann zu Datenverlust oder Beschädigung der SD-Karte führen.

- Entfernen Sie während des Initialisierens nicht die USB-Verbindung und sorgen Sie für eine gesicherte Stromzufuhr.
-

Weitere Schritte:

- *Erstellen Sie eine neue Konfiguration.*

SD-Karte formatieren

Beim Formatieren werden alle Daten auf der SD-Karte gelöscht. Eine SD-Karte kleiner/gleich 4 GB wird in FAT16 formatiert, eine größere SD-Karte wird in FAT32 formatiert.

Das Formatieren kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

- *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

– In der SD-Kartenfassung eingesteckte SD-Karte

1. Wählen Sie **SERVICE > SD-Karte initialisieren**.
2. Wählen Sie **SD-Karte formatieren**.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Die SD-Karte wird formatiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Nach dem Formatieren führt das WG-640 einen Hardware-Reset aus.



Achtung: Das Unterbrechen des Vorgangs kann zu Datenverlust oder Beschädigung der SD-Karte führen.

- Entfernen Sie während des Formatierens nicht die USB-Verbindung und sorgen Sie für eine gesicherte Stromzufuhr.
-

Weitere Schritte:

– *Erstellen Sie eine neue Konfiguration.*

Notizen im Wählgerät eintragen

Im Wählgerät können Informationen wie z. B. Eigentümer des Geräts, Standort, Errichter, Ansprechpartner und andere Notizen eingetragen werden. Die Informationen werden als Bestandteil der Konfiguration auf der SD-Karte abgelegt.

Das Eintragen kann folgendermaßen erfolgen:

- Über WG-640 Set

Voraussetzungen:

– *Bestehende Verbindung der Konfigurationssoftware zum Wählgerät (Gerät angemeldet)*

1. Wählen Sie **SERVICE > Notizen**.

2. Geben Sie Ihre Notizen ein. Folgende Eingaben sind möglich:

Bis zu 1024 Stellen

Ziffern und Zeichen

Weitere Schritte:

– *Speichern Sie Ihre Einstellungen (Notizen).*

Index

A

Ablauf der Melderufe	98	Anschluss	
Ablauf des Fernzugangs	196	Gerät am Ausgang	43
Ablauf des Meldevorgangs	98	Meldekontakt am Eingang	36
Akku		Messsensor am Eingang	37, 40
einlegen/entnehmen	28	Taster und LED	45
Notspeisungsausfall	178	Anschlüsse	26
Amteinstellungen	126	Ansprechzeit	
Empfangsverstärkung	127	Eingang	158
Leitungsimpedanz	104, 126	Notbetrieb	176
Sendeverstärkung	126	Anzahl der Wählversuche	103
Wartezeit zwischen Abheben		Audiomeldungen	
und Wahl	129	Begrüßungsansage bei	
Wartezeit zwischen Auflegen		Fernzugang	200
und Abheben	128	Begrüßungsansage bei	
Analoger Port	33	Melderuf	105
Netzbetreiber anschließen	33	frei verfügbare Ansage	134
Telefon anschließen	34	Quittierungsaufforderung bei	
Anruf		Melderuf	110
Eingang	151	Sensorstörungsmeldung	116
Notbetrieb	175	Sirenenton	115
Notspeisungsausfall	182	Sprache	88
Ansage		Aufstellungsort	30
Begrüßung bei Fernzugang	200	Ausgang	185
Begrüßung bei Melderuf	105	Ansage	187
Eingang	142	Bezeichnung	186
Einheit	132	Gerät anschließen	43
frei verfügbar	134	manuell ein-/ausschalten	193
Notbetrieb	166	Relaisfunktion (Betriebsart)	192
Notspeisungsausfall	180	Schaltbereitschaft	185
Quittierungsaufforderung bei		Auslieferungszustand herstellen	59
Melderuf	110	Auswahlfelder	
Relais/Ausgang	187	WG-640 Set	53
Sensorstörungsmeldung	116	Automatisches Laden bei	
		Seitenwechsel	55
		Automatisches Speichern bei	
		Seitenwechsel	54

Automatisches Verbinden bei Programmstart	55	Eingang	138
B		Anruf	151
Batterie		Ansage	142
einlegen/entnehmen	28	Ansprechzeit	158
Notspeisungsausfall	178	Bezeichnung	140
Bedienkomponenten, extern	45	Differenzmesswertprotokollierung	156
Bereitschaft		Einheit	160
Ausgang/Relais	185	erneuter Melderuf	121
Eingang	138	Kontaktart	153
Gerät	84	Meldekontakt anschließen	36
Notbetrieb	163	Melderufnummern	147
Notspeisungsausfall	178	Messbereitschaft	138
Betriebsart Ausgang	192	Messsensor anschließen	37, 40
Bezeichnung		Messwertprotokollierung	157
Ausgang/Relais	186	Messwertspanne	161
Eingang	140	periodische Messwertprotokollierung	154
Einheit	131	Schwellwerte	161
Notbetrieb	165	Sensorstörungsmeldung	159
Notspeisungsausfall	178	Signalisierungsbereitschaft	138
C		Sirenenton	141
Copyright	21	SMS	152
D		Einheit	130
Datei Neu	58	am Eingang einstellen	160
Datum		Ansage	132
aus dem PC	93	Bezeichnung	131
manuelles Stellen	93	fest definierte	130
über Telefon	95	löschen	133
Dauer Melderuf	102	Einschalten	47
Differenzmesswertprotokollierung	156	Einstellungen speichern	
E		gesamte Konfiguration	60
Eingabefelder		in Konfigurationsdatei	61
WG-640 Set	53	nur geöffnete Seite	60
		Empfangsverstärkung	127
		Ereignisse	74
		drucken	78
		exportieren	77
		Inhalt des Protokolls	75
		löschen	78
		Protokoll öffnen	74
		Spalten des Protokolls	75

Erneuter Melderuf	121	I	Impedanz	126
Externe Bedienkomponenten	45		Inbetriebnahme	47
F			Informationen	7
Fernzugang	196		Installation	23
Ablauf	196		WG-640 Set	51
automatische Messwert- wiedergabe	199	K	Konfiguration	
Begrüßungsansage	200		laden automatisch bei	
durchführen	197		Seitenwechsel	55
ein-/ausschalten	198		neu erstellen	58
PIN einstellen	88		öffnen	57
PIN für Messwertabfrage	199		speichern	60
Programmiermodus per Taster einleiten	197		speichern automatisch bei	
Rufannahmezeit	200		Seitenwechsel	54
Firmware			Konfigurationsdatei	
Version abfragen	208		öffnen	58
Firmware-Update	207		speichern	61
durchführen	207		Konfigurationssoftware	51
Frei verfügbare Ansage	134		Ausgabefelder	53
G			beenden	52
Gehäuse öffnen	24		Eingabefelder	53
Gehäuse schließen	31		Installation	51
Gerät abmelden	57		Mindestanforderungen PC	51
Gerät anmelden	56		Navigation	53
automatisch bei Programmstart	55		Sprache	54
Gerätebereitschaft	84		Start	52
ein-/ausschalten	84		Style	56
Gerätename	87		Kontaktart	153
H		L	Laden	
Hilfe	62		automatisch bei Seitenwechsel	55
Drucken	66		Land	87
Navigation	62		LED	
Öffnen	62		Signalisierungsart	97
Suchen	65		Statusanzeige	69
Symbole	66		Steuerung	97

LED anschließen	45
Leitungsimpedanz	126

M

Meldeeingang (Eingang)	138
Geräte	36
Melderuf	
Ablauf	98
Anzahl der Wählversuche	103
Begrüßungsansage	105
Dauer	102
erneuter	121
Quittierungsaufforderung	110
Quittierungsziffer	104
Sensorstörungsmeldung	116
Sirenenton	115
Vorrang Telefongespräche	104
Wartezeit zwischen	
Wählversuchen	103
Melderufnummern	
Eingang	147
Notbetrieb	171
Notspeisungsausfall	182
Meldevorgang quittieren	99
Messbereitschaft	
Eingang	138
Messwerte	79
Anzeige	79
exportieren	80
löschen	82
Spalten der Anzeige	79
Spalten des Protokolls	81
Messwertprotokollierung	157
Messwertprotokollierung, periodisch	154
Messwertspanne	161
Mindestanforderungen PC	51
Montage an der Wand	30
Montageort	30

N

Name	
Gerät	87
Navigation	
Konfigurationssoftware	53
Netzbetreiber	
anschließen am analogen Port	33
Notbetrieb	163
Akku/Batterie einlegen/	
entnehmen	28
Anruf	175
Ansage	166
Ansprechzeit	176
Bezeichnung	165
Melderufnummern	171
Signalisierungsbereitschaft	163
Sirenenton	166
SMS	175
Notizen	213
Notspeisungsausfall	178
Akku/Batterie einlegen/	
entnehmen	28
Anruf	182
Ansage	180
Bezeichnung	178
Melderufnummern	182
Signalisierungsbereitschaft	178
Sirenenton	179
SMS	183
P	
PC anschließen	48
PC Mindestanforderungen	51
PIN	
einstellen	88
für jeden Zugriff ein	89
Programmiermodus per Taster	
einleiten	197

Q

Quittieren des Meldevorgangs	99
Quittierungsaufforderung	110
Quittierungsziffer für Melderuf	104

R

Registriergerät	90
Relais	185
Ansage	187
Bezeichnung	186
Gerät anschließen	43
manuell ein-/ausschalten	193
Relaisfunktion (Betriebsart)	192
Schaltbereitschaft	185
Relaisausgang	
Geräte	43
Rufannahmezeit Fernzugang	200

S

Schaltbereitschaft	
Ausgang/Relais	185
Schwellwerte	161
SD-Karte	209
formatieren	211
initialisieren	211
Verzeichnisstruktur	209
wechseln	209
Sendeverstärkung	126
Sensorstörungsmeldung	116
ein-/ausschalten	159
Service	206
Signalisierungsbereitschaft	
Eingang	138
Notbetrieb	163
Notspeisungsausfall	178

Sirenenton

Audiodatei	115
Eingang	141
Notbetrieb	166
Notspeisungsausfall	179

SMS

Eingang	152
Notbetrieb	175
Notspeisungsausfall	183

SMS-Versand	123
Abschließen der Eingabe	124
Rufnummer SMS-Versand	123
Wartezeit zwischen Anwahl und Meldung	124

Speichern

automatisch bei Seitenwechsel	54
------------------------------------	----

Sprache

Audiomeldungen	88
Konfigurationssoftware	54

Status	69
abfragen über Telefon	72
Anzeige in WG-640 Set	71
LED-Anzeige	69

Steckernetzteil	47
-----------------------	----

Stromausfall (Notbetrieb)	163
---------------------------------	-----

Style Konfigurationssoftware	56
------------------------------------	----

T

Taster anschließen	45
--------------------------	----

Technische Daten	15
Messsensor Jumo 902520/13	19
Temperaturregistriergerät	18

Telefon

anschließen am analogen Port	34
-----------------------------------	----

U

Übersicht

Anschlüsse	26
Gerätekomponenten	26

Uhrzeit	93
aus dem PC	93
manuelles Stellen	93
Sommerzeit	96
über Telefon	94
Umwelthinweis	22
Update durchführen	207

V

Verbindung herstellen	56
automatisch bei Programmstart	55
Verbindung unterbrechen	57
Version abfragen	
Firmware	208
WG-640 Set	61
Verzeichnisstruktur	209
Vorrang Telefongespräche	104

W

Wählleitung	33
Wandmontage	30
Wartezeit zwischen Abheben und Wahl	129
Wartezeit zwischen Auflegen und Abheben	128
Wartezeit zwischen Wählversuchen .	103
Wartung	206
WG-640 Set	
Auswahlfelder	53
beenden	52
Eingabefelder	53
Installation	51
Sprache	54
Start	52
Version abfragen	61
Wichtige Informationen	7

